



Jahresberichte

Rieselfelder Windel

2013 bis 2017

2013.....	2
2014.....	49
2015.....	74
2016.....	97
2017.....	124
Impressum	151

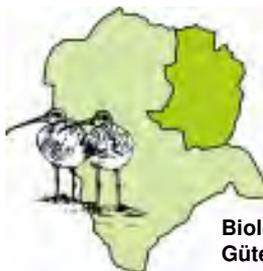


Jahresbericht

Rieselfelder Windel

2013

Jahresbericht 2013 über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld)



Biologische Station
Gütersloh / Bielefeld



2014

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einleitung	1
1 Flora und Pilze	3
2 Fauna	24
2.1 Avifauna	24
2.1.1 Brutvögel	24
2.1.2 Gastvögel	27
2.2 Amphibien	32
3 Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen	33
3.1 Durchgeführte Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen 2013	33
3.2 Geplante Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen 2014	34
4 Öffentlichkeitsarbeit	35
4.1 Veranstaltungen	35
4.2 Naturpädagogik	36
5 Literatur	41
<i>Presseartikel</i>	42

Einleitung

Der 16. Jahresbericht über die Betreuung und Pflege der „Rieselfelder Windel“ ist wie folgt gegliedert:

Kapitel 1 handelt Ergebnisse der floristischen und pilzkundlichen Untersuchungen ab.

In **Kapitel 2** sind die Untersuchungen zur Fauna dargestellt. Es sind Daten zu Brut- und Gastvogelarten zusammengestellt.

In **Kapitel 3** sind durchgeführte und geplante Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen sowie die Bewirtschaftung in den Rieselfeldern Windel aufgeführt.

Die Zahlen zur Öffentlichkeitsarbeit sind in **Kapitel 4** dargelegt.

In **Kapitel 5** ist die verwendete Literatur dokumentiert.

An den Kartierungen und der Abfassung des Berichtes waren folgende Personen beteiligt:

Flora	Ingo Jürgens
Avifauna	Jürgen Schleef, Frank Püchel-Wieling, Bernhard Walter
Pflegemaßnahmen	Ingo Jürgens, Jürgen Schleef
Öffentlichkeitsarbeit	Gritli Noack-Füller, Jürgen Schleef
Titelbild	Günter Bockwinkel
Bildnachweis	Ingo Jürgens
Kartengestaltung	Ingo Jürgens, Jürgen Schleef

1 Flora

Im Bereich der Nordosterweiterung der Rieselfelder Windel konnten innerhalb weniger Jahre sehr artenreiche Pflanzengesellschaften entwickelt werden. Voraussetzung für diesen schnellen Erfolg war die Schaffung nährstoffarmer Standorte durch das Abschieben des Oberbodens. Zahlreichen konkurrenzschwachen und seltenen Arten konnte so ein geeigneter Lebensraum geboten werden.

Im relativ nährstoffreichen Grünland südlich der Niederheide sind die Artenzahlen zwar geringer, in einigen Bereichen finden sich aber auch hier schon recht ansprechende und blütenreiche Wiesengesellschaften.



Abb.1: Blütenreiche Wiese südlich der Niederheide

Die bewährte Pflege besteht aus einer frühen (!) ersten Mahd (Ende Mai / Anfang Juni) zur Nährstoffabschöpfung und einer möglichst späten zweiten Mahd (Ende August / Anfang September). Durch den großen Abstand zwischen den beiden Mahdterminen erreichen viele Arten die Saatreife und können sich entsprechend vermehren und ausbreiten.

Hinzu kommt, dass sich auch die Tierwelt der Wiese (Schmetterlinge, Heuschrecken, Käfer, Spinnen usw.) über einen sehr langen Zeitraum ungestört entwickeln kann.

Die späte zweite Mahd hat natürlich den Nachteil einer nur mäßigen Futterqualität und es besteht das Risiko, dass witterungsbedingt im Spätsommer / Herbst eine Heuernte nicht mehr möglich ist. Die zweite Mahd kann aber problemlos durch Mulchen ersetzt werden und auch von einem recht üppigen Aufwuchs (wie auf der obigen Abbildung) ist im folgenden Frühjahr dann kaum noch was zu finden.

Vorteile des Mulchens sind die Geländeschonung (nur ein Arbeitsgang und vergleichsweise leichtes Gerät) und die geringen Kosten. Möglich bzw. zulässig ist es allerdings nur dort, wo Bestimmungen des Vertragsnaturschutzes dies nicht verbieten. Dies ist im Bereich der Rieselfelder Windel aktuell nur auf kleiner Fläche der Fall, zukünftig werden im Interesse einer effektiven und ergebnisorientierten Pflege des Grünlandes aber entsprechende Änderungen angestrebt.

Sinnvoll ist das Mulchen vor allem dort, wo der geringe zweite Aufwuchs den Aufwand einer Heu- oder Grassilage-Ernte nicht mehr rechtfertigt. Dies ist erfreulicherweise auch schon in Teilbereichen des Grünlandes südlich der Niederheide der Fall. Die ehemals sehr aufwuchsstarken Flächen beginnen jetzt (nach fast 10 Jahren mit zweimaliger Mahd ohne Düngung) deutlich auszuhagern, die anfangs sehr artenarmen Grasbestände lockern auf und die Einwanderung typischer Wiesenkräuter wie Wiesen-Flockenblume und Margerite hat begonnen.

Weit überwiegend positiv zu beurteilen war 2013 auch die Bestandsentwicklung der Rote-Listen im Bereich der Rieselfelder Windel, die in der folgenden Tabelle aufgelistet sind. Aktuell sind es 18 Arten mit landesweiter Gefährdung auf, weitere 9 Arten sind landesweit nicht bedroht aber regional gefährdet (im Bereich der Westfälischen Bucht) und 13 Arten stehen auf der Vorwarnliste.

Tab. 1: Pflanzenarten der Roten Liste (inkl. Vorwarnliste), Rieselfelder Windel 2013

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Rote Liste NRW / WB	Bestand
<i>Achillea ptarmica</i>	Sumpf-Schafgarbe	VWL	++
<i>Agrostis canina</i>	Hunds-Straußgras	VWL	++
<i>Alopecurus aequalis</i>	Rotgelber Fuchsschwanz	★ / 3	+
<i>Betonica officinalis</i>	Heil-Ziest	3 / 3	+
<i>Briza media</i>	Zittergras	3 / 2	+++
<i>Campanula rotundifolia</i>	Rundblättrige Glockenblume	★ / 3	+
<i>Carex arenaria</i>	Sand-Segge	3 / ★	++++
<i>Carex demissa</i>	Aufsteigende Gelb-Segge	VWL	+++
<i>Carex nigra</i>	Braune Segge	VWL	+
<i>Carex panicea</i>	Hirse-Segge	3 / 3	+
<i>Carex viridula (oederi)</i>	Späte Gelb-Segge	3 / 3	+
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume	★ / 3	+++
<i>Centaureum erythraea</i>	Echtes Tausendgüldenkraut	VWL	+++
<i>Cerastium arvense</i>	Acker-Hornkraut	VWL	+++
<i>Corynephorus canescens</i>	Silbergras	3 / 3	+
<i>Cynosurus cristatus</i>	Weide-Kammgras	VWL	+++
<i>Dactylorhiza fuchsii</i>	Geflecktes Knabenkraut	★ / 3	+
<i>Dactylorhiza majalis</i>	Breitblättriges Knabenkraut	3 / 2	++
<i>Dactylorhiza praetermissa</i>	Übersehenes Knabenkraut	2 / 2	+
<i>Dianthus deltooides</i>	Heide-Nelke	3 / 3	++
<i>Euphrasia stricta</i>	Steifer Augentrost	3 / 3	+++
<i>Festuca filiformis</i>	Haar-Schafschwingel	VWL	+

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Rote Liste NRW / WB	Bestand
<i>Genista anglica</i>	Englischer Ginster	3 / 3	+
<i>Genista pilosa</i>	Haar-Ginster	3 / 2	+
<i>Geranium palustre</i>	Sumpf-Storchschnabel	3 / 3	+
<i>Helictotrichon pubescens</i>	Flaumiger Wiesenhafer	★ / 3	+++
<i>Hydrocotyle vulgaris</i>	Wassernabel	★ / 3	+++
<i>Isolepis setacea</i>	Borsten-Moorsimse	VWL	+
<i>Jasione montana</i>	Berg-Sandglöckchen	3 / 3	+++
<i>Knautia arvensis</i>	Wiesen-Witwenblume	★ / 3	+
<i>Leucanthemum vulgare-agg.</i>	Margerite	VWL	++++
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhnlicher Hornklee	VWL	++
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	Kuckucks-Lichtnelke	VWL	+++
<i>Myosotis laxa</i>	Lockerblütiges Vergissmeinnicht	3 / 3	++
<i>Peplis portula</i>	Sumpfqüendel	★ / 3	++
<i>Ranunculus flammula</i>	Brennender Hahnenfuß	VWL	+++
<i>Rhinanthus serotinus</i>	Großer Klappertopf	3 / 3	++++
<i>Salix repens</i>	Kriech-Weide	3 / 3	+
<i>Schoenoplectus lacustris</i>	Grüne Teichbinse	★ / 3	++
<i>Vicia lathyroides</i>	Platterbsen-Wicke	2 / 2	+++

Legende der Roten Liste (RL) nach LANUV NRW 2010

RL NRW / WB Rote Liste Nordrhein-Westfalen / Westfälische Bucht

2 stark gefährdet

3 gefährdet

★ ungefährdet

VWL Vorwarnliste

Größenklassen für den Bestand im Gebiet:

+: weniger als 25 Exemplare

++: 25 -100 Exemplare

+++: 100 -1000 Exemplare

++++: über 1000 Exemplare



Abb. 2: Übersehenes Knabenkraut
(*Dactylorhiza praetermissa* var.
praetermissa)

Neufunde gab es 2013 zwar nicht, dafür konnte aber eine noch unsichere Art, das Übersehene Knabenkraut (*Dactylorhiza praetermissa*) bestätigt und eindeutig determiniert werden. 2011 fanden sich erstmals einige wenige Exemplare an einem feuchten Blänkenrand innerhalb der Nordosterweiterung. Dabei handelte es sich um die var. *junialis* mit ringförmig gefleckten Blättern und einer aus Strichen und Schleifen bestehenden Lippenzeichnung (Foto im Bericht 2011). 2012 konnte weitere Exemplare dieses Typs gefunden werden und 2013 blühten erstmals auch Exemplare der var. *praetermissa* mit ungefleckten Blättern und einer nur aus feinen Punkten bestehenden Lippenzeichnung (siehe die Abb. links).

2013 war allerdings kein gutes Jahr für die Orchideen der Nordosterweiterung, da sie erstmals einem starken Verbiss durch Rehe unterlagen. Es wurden zwar meist nur die Blütenstände gefressen und der Rest der Pflanzen verschont, im Auffinden der Orchideen waren die Rehe aber sehr gründlich.

Besonders betroffen war das schon Mitte bis Ende Mai blühende Breitblättrige Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*), von 54 blühenden Exemplaren gelangte kein einziges zur Saatreife.

Vom Übersehenen Knabenkraut (es blüht später und ist in der dann höheren Begleitvegetation weniger auffällig) wurden dagegen „nur“ gut zwei Drittel der 22 blühenden Exemplare verbissen.

Leider hat sich die Nordosterweiterung zu einem idealen Unterstand für Rehe entwickelt, die offenen Flächen bieten ein äußerst reichhaltiges Futterangebot (wie es in der Umgebung nirgends mehr zu finden ist) und der randliche Gehölzaufwuchs bietet Schutz und Deckung. Auf der Fläche wurden 2013 bis zu 8 Rehe beobachtet und es sind dort mindestens 2 Kitze großgeworden.

Sollte sich an diesem „Rehbesatz“ in den nächsten Jahren nichts ändern, dann wird man sich langfristig gesehen von den Orchideen und eventuell auch von einigen anderen verbissempfindlichen Pflanzenarten verabschieden müssen. Welche dies sind, muss noch beobachtet werden, die Rehe fressen auf jeden Fall sehr selektiv. Beliebt sind zum Beispiel auch die Blütenköpfe des Großen Klappertopfes, glücklicherweise ist der Bestand dieser Art aber so groß, dass die Rehe ihn wohl nicht gefährden können.

Natürlich gibt es auch zahlreiche Arten, die nicht oder nicht nennenswert von der ständigen Anwesenheit der Rehe in der Nordosterweiterung beeinträchtigt wurden und sich deutlich ausbreiten konnten. So gab es 2013 erhebliche Zuwächse beim Zittergras (*Briza media*) und bei der Heide-Nelke (*Dianthus deltoides*), in beiden Fällen konnten sich die Bestände mehr als verdoppeln.

Ebenfalls in Ausbreitung begriffen ist der mit dem Mulchmäher ins Gebiet eingeschleppte Heilziest (*Betonica officinalis*). Die Pflanzen sind zwar kleiner als am Herkunftsstandort (dort auf

nährstoffreichem Lösslehm), behaupten sich aber auch auf dem Sandboden der Nordosterweiterung. Besiedelt werden die Blänkenrandbereiche und der ausschlaggebende Faktor ist hier sicher das hoch anstehende, nährstoff- und basenreiche Grundwasser.

Im Anschluss findet sich eine aktualisierte Pflanzenliste der Rieselfelder Windel.

Tab. 2 Pflanzenarten der „Rieselfelder Windel“ 2013

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste NRW / WB
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	
<i>Acer platanooides</i>	Spitz-Ahorn	
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	
<i>Achillea millefolium</i>	Wiesen-Schafgarbe	
<i>Achillea ptarmica</i>	Sumpf-Schafgarbe	VWL
<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch	
<i>Aesculus hippocastanum</i>	Gewöhnliche Rosskastanie	
<i>Agropyron repens</i>	Kriechende Quecke	
<i>Agrostis canina</i>	Hunds-Straußgras	VWL
<i>Agrostis gigantea</i>	Riesen-Straußgras	
<i>Agrostis stolonifera</i>	Weißes Straußgras	
<i>Agrostis tenuis</i>	Rotes Straußgras	
<i>Ajuga reptans</i>	Kriechender Günsel	
<i>Alisma plantago-aquatica</i>	Gewöhnlicher Froschlöffel	
<i>Alliaria petiolata</i>	Knoblauchsrauke	
<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	
<i>Alopecurus aequalis</i>	Rotgelber Fuchsschwanz	* / 3
<i>Alopecurus geniculatus</i>	Knick-Fuchsschwanz	
<i>Alopecurus pratensis</i>	Wiesen-Fuchsschwanz	
<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	
<i>Angelica sylvestris</i>	Wald-Engelwurz	
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Ruchgras	
<i>Anthriscus sylvestris</i>	Wiesen-Kerbel	
<i>Apera spica-venti</i>	Windhalm	
<i>Arabidopsis thaliana</i>	Acker-Schmalwand	
<i>Arctium minus</i>	Kleine Klette	
<i>Arenaria serpyllifolia</i>	Quendelblättriges Sandkraut	
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	
<i>Artemisia vulgaris</i>	Gewöhnlicher Beifuß	
<i>Asparagus officinalis</i>	Spargel	
<i>Athyrium filix-femina</i>	Frauenfarn	
<i>Atriplex patula</i>	Spreizende Melde	

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste NRW / WB
<i>Avenella flexuosa</i>	Draht-Schmiele	
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	
<i>Berteroa incana</i>	Graukresse	
<i>Berula erecta</i>	Schmalblättriger Merk	
<i>Betonica officinalis</i>	Heil-Ziest	3 / 3
<i>Betula pendula</i>	Sand-Birke	
<i>Betula pubescens</i>	Moor-Birke	
<i>Bidens tripartita</i>	Dreiteiliger Zweizahn	
<i>Briza media</i>	Zittergras	3 / 2
<i>Bromus hordeaceus</i>	Weiche Trespe	
<i>Bromus inermis</i>	Unbewehrte Trespe	
<i>Bromus sterilis</i>	Taube Trespe	
<i>Callitriche palustris</i> agg.	Wasserstern	
<i>Calluna vulgaris</i>	Heidekraut	
<i>Calystegia sepium</i>	Echte Zaunwinde	
<i>Campanula rotundifolia</i>	Rundblättrige Glockenblume	* / 3
<i>Campanula trachelium</i>	Nesselblättrige Glockenblume	
<i>Capsella bursa-pastoris</i>	Hirtentäschelkraut	
<i>Cardamine amara</i>	Bitteres Schaumkraut	
<i>Cardamine flexuosa</i>	Wald-Schaumkraut	
<i>Cardamine hirsuta</i>	Behaartes Schaumkraut	
<i>Cardamine pratensis</i>	Wiesen-Schaumkraut	
<i>Carduus crispus</i>	Krause Distel	
<i>Carduus nutans</i>	Nickende Distel	
<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge	
<i>Carex arenaria</i>	Sand-Segge	3 / *
<i>Carex demissa</i>	Aufsteigende Gelb-Segge	VWL
<i>Carex disticha</i>	Zweizeilige Segge	
<i>Carex hirta</i>	Behaarte Segge	
<i>Carex leporina</i>	Hasenpfoten-Segge	
<i>Carex nigra</i>	Braune Segge	VWL
<i>Carex otrubae</i>	Hain-Segge	
<i>Carex panicea</i>	Hirse-Segge	3 / 3
<i>Carex pilulifera</i>	Pillen-Segge	
<i>Carex pseudocyperus</i>	Schein-Zypergras-Segge	
<i>Carex remota</i>	Winkel-Segge	
<i>Carex spicata</i>	Korkfrüchtige Segge	
<i>Carex viridula</i> (oederi)	Späte Gelb-Segge	3 / 3
<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste NRW / WB
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume	★ / 3
<i>Centaureum erythraea</i>	Tausendgüldenkraut	VWL
<i>Cerastium arvense</i>	Acker-Hornkraut	VWL
<i>Cerastium glomeratum</i>	Knäuel-Hornkraut	
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhnliches Hornkraut	
<i>Cerastium semidecandrum</i>	Sand-Hornkraut	
<i>Chaerophyllum bulbosum</i>	Knolliger Kälberkropf	
<i>Chaerophyllum temulum</i>	Taumel-Kälberkropf	
<i>Chelidonium majus</i>	Schöllkraut	
<i>Chenopodium album</i>	Weißer Gänsefuß	
<i>Chenopodium glaucum</i>	Graugrüner Gänsefuß	
<i>Chenopodium polyspermum</i>	Vielsamiger Gänsefuß	
<i>Chenopodium rubrum</i>	Roter Gänsefuß	
<i>Cichorium intybus</i>	Wegwarte	
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	
<i>Cirsium oleraceum</i>	Kohl-Kratzdistel	
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	
<i>Cirsium vulgare</i>	Lanzett-Kratzdistel	
<i>Convallaria majalis</i>	Maiglöckchen	
<i>Convolvulus arvensis</i>	Ackerwinde	
<i>Conyza canadensis</i>	Kanadisches Berufkraut	
<i>Cornus sanguinea</i>	Blutroter Hartriegel	
<i>Corylus avellana</i>	Haselnuss	
<i>Corynephorus canescens</i>	Silbergras	3 / 3
<i>Crataegus laevigata</i>	Zweigriffliger Weißdorn	
<i>Crataegus monogyna</i>	Eingriffliger Weißdorn	
<i>Crepis biennis</i>	Wiesen-Pippau	
<i>Crepis capillaris</i>	Kleinköpfiger Pippau	
<i>Cynosurus cristatus</i>	Weide-Kammgras	VWL
<i>Dactylis glomerata</i>	Wiesen-Knaulgras	
<i>Dactylorhiza fuchsii</i>	Geflecktes Knabenkraut	★ / 3
<i>Dactylorhiza majalis</i>	Breitblättriges Knabenkraut	3 / 2
<i>Dactylorhiza cf. praetermissa</i>	Übersehenes Knabenkraut	2 / 2
<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre	
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	
<i>Dianthus deltoides</i>	Heide-Nelke	3 / 3
<i>Dryopteris carthusiana agg.</i>	Dornfarn	
<i>Dryopteris filix-mas</i>	Gewöhnlicher Wurmfarne	
<i>Echinochloa crus-galli</i>	Hühner-Hirse	

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste NRW / WB
<i>Echium vulgare</i>	Natternkopf	
<i>Eleocharis vulgaris (palustris)</i>	Gewöhnliche Sumpfbirse	
<i>Epilobium angustifolium</i>	Schmalbl. Weidenröschen	
<i>Epilobium ciliatum</i>	Drüsiges Weidenröschen	
<i>Epilobium hirsutum</i>	Zottiges Weidenröschen	
<i>Epilobium montanum</i>	Berg-Weidenröschen	
<i>Epilobium parviflorum</i>	Kleinblütiges Weidenröschen	
<i>Epilobium tetragonum</i>	Vierkantiges Weidenröschen	
<i>Epipactis helleborine</i>	Breitblättrige Stendelwurz	
<i>Equisetum arvense</i>	Acker-Schachtelhalm	
<i>Equisetum palustre</i>	Sumpf-Schachtelhalm	
<i>Erigeron acris</i>	Scharfes Berufkraut	
<i>Erigeron annuus</i>	Feinstrahl-Berufkraut	
<i>Erodium cicutarium</i>	Reiherschnabel	
<i>Euonymus europaea</i>	Gewöhnliches Pfaffenhütchen	
<i>Eupatorium cannabinum</i>	Wasserdost	
<i>Euphrasia nemorosa</i>	Hain-Augentrost	3 / 3
<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	
<i>Fallopia dumetorum</i>	Hecken-Windenknöterich	
<i>Festuca arundinacea</i>	Rohr-Schwingel	
<i>Festuca filiformis</i>	Haar-Schafschwingel	VWL
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel	
<i>Festuca rubra</i>	Rotschwingel	
<i>Filago minima</i>	Zwerg-Filzkraut	
<i>Filipendula ulmaria</i>	Echtes Mädesüß	
<i>Frangula alnus</i>	Faulbaum	
<i>Fraxinus excelsior</i>	Esche	
<i>Galeopsis tetrahit</i>	Gewöhnlicher Hohlzahn	
<i>Galinsoga parviflora</i>	Kleinblütiges Franzosenkraut	
<i>Galium aparine</i>	Kletten-Labkraut	
<i>Galium mollugo agg.</i>	Wiesen-Labkraut	
<i>Galium palustre</i>	Sumpf-Labkraut	
<i>Genista anglica</i>	Englischer Ginster	3 / 3
<i>Genista pilosa</i>	Haar-Ginster	3 / 2
<i>Geranium molle</i>	Weicher Storchschnabel	
<i>Geranium palustre</i>	Sumpf-Storchschnabel	3 / 3
<i>Geranium pusillum</i>	Kleiner Storchschnabel	
<i>Geranium robertianum</i>	Stinkender Storchschnabel	
<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste NRW / WB
<i>Glechoma hederacea</i>	Gundermann	
<i>Glyceria declinata</i>	Blaugrüner Schwaden	
<i>Glyceria fluitans</i>	Flutender Schwaden	
<i>Gnaphalium uliginosum</i>	Sumpf-Ruhrkraut	
<i>Hedera helix</i>	Efeu	
<i>Helictotrichon pubescens</i>	Flaumiger Wiesenhafer	* / 3
<i>Heracleum sphondylium</i>	Wiesen-Bärenklau	
<i>Herniaria glabra</i>	Kahles Bruchkraut	
<i>Hieracium aurantiacum</i>	Orangerotes Habichtskraut	
<i>Hieracium bauhini</i>	Ungarisches Habichtskraut	
<i>Hieracium lachenalii</i>	Gewöhnliches Habichtskraut	
<i>Hieracium laevigatum</i>	Glattes Habichtskraut	
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	
<i>Hieracium sabaudum</i>	Savoyer Habichtskraut	
<i>Holcus lanatus</i>	Wolliges Honiggras	
<i>Holcus mollis</i>	Weiches Honiggras	
<i>Humulus lupulus</i>	Hopfen	
<i>Hydrocotyle vulgaris</i>	Wassernabel	* / 3
<i>Hypericum maculatum</i>	Geflecktes Johanniskraut	
<i>Hypericum perforatum</i>	Tüpfel-Johanniskraut	
<i>Hypericum tetrapterum</i>	Geflügeltes Johanniskraut	
<i>Hypochoeris radicata</i>	Gewöhnliches Ferkelkraut	
<i>Impatiens glandulifera</i>	Drüsiges Springkraut	
<i>Impatiens parviflora</i>	Kleinblütiges Springkraut	
<i>Iris pseudacorus</i>	Gelbe Schwertlilie	
<i>Isolepis setacea</i>	Borsten-Moorsimse	VWL
<i>Jasione montana</i>	Berg-Sandglöckchen	3 / 3
<i>Juncus acutiflorus</i>	Spitzblütige Binse	
<i>Juncus articulatus</i>	Glieder-Binse	
<i>Juncus bufonius</i>	Krötenbinse	
<i>Juncus bulbosus</i>	Zwiebel-Binse	
<i>Juncus compressus</i>	Platthalm-Binse	
<i>Juncus conglomeratus</i>	Knäuel-Binse	
<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse	
<i>Juncus inflexus</i>	Blaugrüne Binse	
<i>Juncus tenuis</i>	Zarte Binse	
<i>Knautia arvensis</i>	Acker-Witwenblume	* / 3
<i>Lactuca serriola</i>	Kompass-Lattich	
<i>Lamium album</i>	Weißes Taubnessel	

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste NRW / WB
<i>Lamium argentatum</i>	Silberblättrige Goldnessel	
<i>Lamium maculatum</i>	Gefleckte Taubnessel	
<i>Lamium purpureum</i>	Rote Taubnessel	
<i>Lapsana communis</i>	Gewöhnlicher Rainkohl	
<i>Lathyrus pratensis</i>	Wiesen-Platterbse	
<i>Lemna minor</i>	Kleine Wasserlinse	
<i>Leontodon autumnalis</i>	Herbst-Löwenzahn	
<i>Leucanthemum vulgare</i>	Margerite	VWL
<i>Ligustrum vulgare</i>	Liguster	
<i>Linaria vulgaris</i>	Gewöhnliches Leinkraut	
<i>Lolium multiflorum</i>	Welsches Weidelgras	
<i>Lolium perenne</i>	Deutsches Weidelgras	
<i>Lonicera periclymenum</i>	Wald-Geißblatt	
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhnlicher Hornklee	VWL
<i>Lotus uliginosus</i>	Sumpf-Hornklee	
<i>Luzula campestris</i>	Feld-Hainsimse	
<i>Luzula multiflora</i>	Vielblütige Hainsimse	
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	Kuckucks-Lichtnelke	VWL
<i>Lycopus europaeus</i>	Ufer-Wolfstrapp	
<i>Lysimachia vulgaris</i>	Gewöhnlicher Gilbweiderich	
<i>Lythrum salicaria</i>	Blut-Weiderich	
<i>Malva moschata</i>	Moschus-Malve	
<i>Medicago lupulina</i>	Hopfenklee	
<i>Medicago x varia</i>	Bastard-Luzerne	
<i>Melampyrum pratense</i>	Wiesen-Wachtelweizen	
<i>Melilotus albus</i>	Weißer Steinklee	
<i>Mentha aquatica</i>	Wasser-Minze	
<i>Mentha arvensis</i>	Acker-Minze	
<i>Mimulus guttatus</i>	Gauklerblume	
<i>Moehringia trinervia</i>	Dreinervige Nabelmiere	
<i>Mycelis muralis</i>	Mauerlattich	
<i>Myosotis arvensis</i>	Acker-Vergissmeinnicht	
<i>Myosotis laxa</i>	Lockerblüt. Vergissmeinnicht	3 / 3
<i>Myriophyllum spicatum</i>	Ähriges Tausendblatt	
<i>Odontites vulgaris</i>	Roter Zahntrost	
<i>Nasturtium officinale agg.</i>	Brunnenkresse	
<i>Oenothera biennis agg.</i>	Gewöhnliche Nachtkerze	
<i>Ornithopus perpusillus</i>	Kleiner Vogelfuß	
<i>Origanum vulgare</i>	Gemeiner Dost	

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste NRW / WB
<i>Papaver dubium</i>	Saat-Mohn	★ / 3
<i>Peplis portula</i>	Sumpfqüendel	
<i>Petasites hybridus</i>	Gewöhnliche Pestwurz	
<i>Phalaris arundinacea</i>	Rohr-Glanzgras	
<i>Phleum pratense</i>	Wiesen-Lieschgras	
<i>Phragmites australis</i>	Schilf	
<i>Picea abies</i>	Fichte	
<i>Picris hieracioides</i>	Bitterkraut	
<i>Pimpinella saxifraga</i>	Kleine Bibernelle	
<i>Pinus sylvestris</i>	Schwarz-Kiefer	
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	
<i>Plantago major</i>	Breit-Wegerich	
<i>Plantago uliginosa</i>	Kleiner Wegerich	
<i>Poa annua</i>	Einjähriges Rispengras	
<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispengras	
<i>Poa palustris</i>	Sumpf-Rispengras	
<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras	
<i>Poa trivialis</i>	Gewöhnliches Rispengras	
<i>Polygonum amph. f. terrestre</i>	Wasser-Knöterich, Landform	
<i>Polygonum aviculare</i>	Vogel-Knöterich	
<i>Polygonum hydropiper</i>	Wasserpfeffer	
<i>Polygonum lapathifolium</i>	Ampfer-Knöterich	
<i>Polygonum mite</i>	Milder Knöterich	
<i>Polygonum persicaria</i>	Floh-Knöterich	
<i>Populus x canadensis</i>	Hybrid-Pappel	
<i>Populus tremula</i>	Zitter-Pappel	
<i>Potamogeton pusillus agg.</i>	Zwerg-Laichkraut	
<i>Potentilla anserina</i>	Gänse-Fingerkraut	
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhnliche Braunelle	
<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche	
<i>Prunus padus</i>	Traubenkirsche	
<i>Prunus serotina</i>	Späte Traubenkirsche	
<i>Prunus spinosa</i>	Schlehe	
<i>Pteridium aquilinum</i>	Adlerfarn	
<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche	
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	
<i>Quercus rubra</i>	Rot-Eiche	
<i>Ranunculus acris</i>	Scharfer Hahnenfuß	
<i>Ranunculus aquatilis agg.</i>	Wasser-Hahnenfuß	

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste NRW / WB
<i>Ranunculus ficaria</i>	Scharbockskraut	
<i>Ranunculus flammula</i>	Brennender Hahnenfuß	VWL
<i>Ranunculus repens</i>	Kriechender Hahnenfuß	
<i>Ranunculus sceleratus</i>	Gift-Hahnenfuß	
<i>Reseda lutea</i>	Gelbe Resede	
<i>Rhinanthus serotinus</i>	Großer Klappertopf	3 / 3
<i>Ribes rubrum</i>	Rote Johannisbeere	
<i>Ribes uva-crispa</i>	Stachelbeere	
<i>Robinia pseudacacia</i>	Robinie	
<i>Rorippa palustris</i>	Kleinblütige Sumpfkresse	
<i>Rorippa sylvestris</i>	Wilde Sumpfkresse	
<i>Rosa canina</i>	Hundsrose	
<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere	
<i>Rubus fruticosus agg.</i>	Brombeere	
<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere	
<i>Rumex acetosa</i>	Sauerampfer	
<i>Rumex acetosella</i>	Kleiner Sauerampfer	
<i>Rumex conglomeratus</i>	Knäuel-Ampfer	
<i>Rumex crispus</i>	Krauser Ampfer	
<i>Rumex hydrolapathum</i>	Fluss-Ampfer	
<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfbblätteriger Ampfer	
<i>Sagina procumbens</i>	Liegendes Mastkraut	
<i>Salix alba</i>	Silber-Weide	
<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	
<i>Salix cinerea</i>	Grau-Weide	
<i>Salix repens</i>	Kriech-Weide	3 / 3
<i>Salix viminalis</i>	Korb-Weide	
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	
<i>Schoenoplectus lacustris</i>	Grüne Teichbinse	* / 3
<i>Scirpus sylvaticus</i>	Wald-Simse	
<i>Scleranthus annuus</i>	Einjähriger Knäuel	
<i>Scrophularia nodosa</i>	Knotige Braunwurz	
<i>Scutellaria galericulata</i>	Sumpf-Helmkraut	
<i>Sedum acre</i>	Scharfer Mauerpfeffer	
<i>Senecio inaequidens</i>	Schmalblättriges Greiskraut	
<i>Senecio jacobaea</i>	Jakobs-Greiskraut	
<i>Senecio vernalis</i>	Frühlings-Greiskraut	
<i>Senecio vulgaris</i>	Gewöhnliches Greiskraut	
<i>Silene dioica</i>	Rote Lichtnelke	

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste NRW / WB
<i>Silene latifolia ssp. alba</i>	Weißer Lichtnelke	
<i>Sisymbrium officinale</i>	Weg-Rauke	
<i>Solanum dulcamara</i>	Bittersüßer Nachtschatten	
<i>Solanum nigrum</i>	Schwarzer Nachtschatten	
<i>Solidago canadensis</i>	Kanadische Goldrute	
<i>Solidago gigantea</i>	Riesen-Goldrute	
<i>Sonchus asper</i>	Rauhe Gänsedistel	
<i>Sonchus oleraceus</i>	Kohl-Gänsedistel	
<i>Sorbus aucuparia</i>	Eberesche	
<i>Stachys palustris</i>	Sumpf-Ziest	
<i>Stachys sylvatica</i>	Wald Ziest	
<i>Stellaria alsine</i>	Bach-Sternmiere	
<i>Stellaria graminea</i>	Gras-Sternmiere	
<i>Stellaria holostea</i>	Große Sternmiere	
<i>Stellaria media</i>	Vogelmiere	
<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn	
<i>Taraxacum officinale</i>	Wiesen-Löwenzahn	
<i>Thymus pulegioides</i>	Gewöhnlicher Thymian	
<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde	
<i>Tilia platyphyllos</i>	Sommer-Linde	
<i>Torilis japonica</i>	Gewöhnlicher Klettenkerbel	
<i>Tragopogon pratensis</i>	Wiesen-Bocksbart	
<i>Trifolium arvense</i>	Hasen-Klee	
<i>Trifolium campestre</i>	Feld-Klee	
<i>Trifolium dubium</i>	Kleiner Klee	
<i>Trifolium hybridum</i>	Schweden-Klee	
<i>Trifolium pratense</i>	Rotklee	
<i>Trifolium repens</i>	Weißklee	
<i>Tussilago farfara</i>	Huflattich	
<i>Typha latifolia</i>	Breitblättriger Rohrkolben	
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	
<i>Valeriana procurrens</i>	Kriechender Arznei-Baldrian	
<i>Verbascum nigrum</i>	Schwarze Königskerze	
<i>Veronica anagallis-aquatica</i>	Blauer Wasser-Ehrenpreis	
<i>Veronica arvensis</i>	Feld-Ehrenpreis	
<i>Veronica beccabunga</i>	Bachbunge	
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis	
<i>Veronica hederifolia</i>	Efeu-Ehrenpreis	
<i>Veronica officinalis</i>	Wald-Ehrenpreis	

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste NRW / WB
<i>Veronica serpyllifolia</i>	Quendelblättriger Ehrenpreis	
<i>Viburnum opulus</i>	Gewöhnlicher Schneeball	
<i>Vicia angustifolia</i>	Schmalblättrige Wicke	
<i>Vicia cracca</i>	Vogel-Wicke	
<i>Vicia hirsuta</i>	Rauhaarige Wicke	
<i>Vicia lathyroides</i>	Platterbsen-Wicke	2 / 2
<i>Vicia sepium</i>	Zaun-Wicke	
<i>Vicia tetrasperma</i>	Viersamige Wicke	
<i>Viola arvensis</i>	Acker-Stiefmütterchen	
Artenzahl		353
Arten der Roten Liste NRW		27
davon mit landesweiter Gefährdung		18
Arten der Vorwarnliste		13

Legende der Roten Liste (RL) nach LANUV NRW 2010

RL NRW / WB	Rote Liste Nordrhein-Westfalen / Westfälische Bucht
1	vom Aussterben bedroht
2	stark gefährdet
3	gefährdet
*	ungefährdet
VWL	Vorwarnliste



Rieselfelder Windel 2013

Gebietsübersicht

- Wiesen, Weiden und Staudenfluren auf überwiegend noch nährstoffreichen Böden
 - Sandmagerrasen und Magerwiesen (größtenteils durch Abschieben des Oberbodens entstanden)
 - Grünlandbrachen mit natürlicher Verbuschung und / oder Aufforstung mit Laubgehölzen
 - Binsensümpfe, Seggenriede und feuchte bis nasse Hochstaudenfluren
 - Schilfröhricht (großflächige Bestände)
 - Teiche und andere Gewässer, die im Sommer nicht oder nur teilweise austrocknen
 - Blänken (sehr flache Gewässer, die im Sommer ganz oder größtenteils trockenfallen)
 - Wald, Gebüsch, Baumreihen, Hecken
- ① - ⑱ Gewässernummerierung

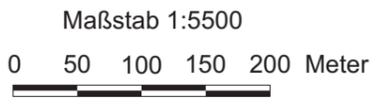
Bewirtschaftung und Pflege der Grünlandparzellen

durch die Biologische Station Gütersloh / Bielefeld:

- A** Parzelle mit sehr unterschiedlichen Biotopen und kleinflächig sehr variabler Pflege: entweder ein- bis zweimalige Mahd (mit Abräumen) oder ein- bis zweimaliges Mulchen oder nur gelegentliches Entfernen von Gehölzaufwuchs
- B** Ein- bis zweimaliges Mulchen der Wiese und Mahd der Blänkenrandbereiche (mit Abräumen)
- C, D, F, H, I, J** Schafbeweidung (einzelne Flächen im Wechsel)
- E** Mahd Anfang Juni, Mulchen Ende September und Schafbeweidung im Winter
- G** Zweimalige Mahd (Anfang Juni und Ende August) und Schafbeweidung im Winter

durch Landwirte aus der Umgebung:

- K** Extensive Rinderbeweidung (Dauerweide)
- L** Schafbeweidung (Sommer bis Spätherbst)



Biologische Station
Gütersloh / Bielefeld e. V.

Pilze der Rieselfelder Windel

2010 wurde mit einer Untersuchung der Pilzflora der Rieselfelder Windel begonnen, wobei sich die Untersuchungen zunächst auf die Nordosterweiterung beschränkten. 2011 konnte das Untersuchungsgebiet dann auf das gesamte Offenland der Rieselfelder ausgedehnt werden und seit 2012 werden auch Hecken, Gebüsche, Wälder und Schilffelder nach Pilzen abgesucht.

Dabei gelangen insbesondere im Jahr 2012 einige sehr bemerkenswerte Funde (siehe Bericht 2012). 2013 war dann ein recht trockenes und ausgesprochen schlechtes Pilzjahr und es konnten nur wenige, eher zufällige Beobachtungen gemacht werden. Darunter befanden sich allerdings zwei

seltene Arten, die hier kurz vorgestellt werden sollen.



Abb.3: Lilastieliger Rötleritterling (*Lepista personata*)

Bemerkenswert war vor allem der Fund des Lilastieligen Rötleritterlings (*Lepista personata*), eine in NRW stark gefährdete Art (Rote Liste-Kategorie 2). Bemerkenswert auch deshalb, weil der Fundort im Grünland südlich der Niederheide liegt, wo bis dato keine einzige Pilz-Art der Roten Liste zu finden war.

Insgesamt wurden über 30 Fruchtkörper angetroffen, die mit einigen Lücken einen Hexenkreis von knapp 10 m

Durchmesser bildeten. Dieser Hexenkreis ist an der dunkleren Färbung der Gräser nahezu ganzjährig zu erkennen und hat für seine Entstehung sicher über 10 Jahre benötigt, eventuell ist er noch deutlich älter.

Erwähnt sei auch, dass der Lilastielige Rötleritterling zu den nationalen Verantwortungsarten zählt. Eine entsprechende Liste mit insgesamt 19 Pilzarten wurde 2014 in einem Beiheft der Zeitschrift für Mykologie veröffentlicht und ergänzt die schon länger bekannte und vom Bundesamt für Naturschutz herausgegebene Liste mit 25 Tier- und 15 Pflanzenarten, für die Deutschland eine besondere Verantwortung trägt.



Abb.4: Eingeschnürtsporige Keule (*Clavaria krieglsteineri*)

Fruchtkörper des Keulchens gefunden und mit dem Auftauchen anderer eigentlich gebietsfremder Arten kann hier durchaus gerechnet werden.

Andere Keulen aus der Gattung *Clavaria* oder Wiesenkeulen (Gattung *Clavulinopsis*) sind aber auch auf sandigen Böden anzutreffen (so in alten Parkrasen des Sennefriedhofs im Süden Bielefelds) und könnten irgendwann auch mal im extensiven Grünland der Rieselfelder auftauchen. Leider sind diese Arten, wie auch die mit ihnen meist vergesellschafteten Saftlinge, Erdzungen und Rötlinge, sehr anspruchsvoll in Bezug auf die Bodenreife und stellen sich in der Regel erst nach Jahrzehnten ein, eine kontinuierliche extensive Nutzung ohne Düngung vorausgesetzt.



Abb.5: Seidiger Rötling (*Entoloma sericeum*)

Bei der zweiten nicht ganz so seltenen Art (Rote Liste-Kategorie 3) handelt es sich um die Eingeschnürtsporige Keule (*Clavaria krieglsteineri*), eine Art die basenreiche Lehm- oder Tonböden bevorzugt und zum Beispiel in Kalk-Halbtrockenrasen zu finden ist.

In den von sandigen Böden dominierten Rieselfeldern ist die Art nur dort vorstellbar, wo Tonboden zur Abdichtung von Blänken und Kleingewässern ausgebracht wurde. Dort aber sind die Bedingungen offensichtlich optimal, denn im Randbereich einer dieser Blänken wurden gut 100

Unter den zahlreichen Rötlings-Arten, die im extensiven Grünland auftreten können, gibt es aber eine Art, die sich schon nach wenigen Jahren einzustellen vermag und die auf kaum einer mageren Wiese fehlt. Dies ist der Seidige Rötling (*Entoloma sericeum*) und dieser Pilz ist auch im Grünland der Rieselfelder schon in größerer Zahl anzutreffen. Jede weitere Rötlings-Art wäre dagegen zum jetzigen Zeitpunkt eine kleine Sensation, von Wiesenkeulen, Erdzungen und Saftlingen (außer dem nicht allzu seltenen *Hygrocybe conica*), ganz zu schweigen.

In der folgenden Tabelle finden sich alle bis 2013 im Gebiet der Rieselfelder Windel nachgewiesenen Pilzarten, darunter 13 Arten der Roten Liste von NRW.

Tab. 3: Pilze der Rieselfelder Windel (Funde bis 2013)

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Rote Liste NRW 2009
<i>Agaricus campestris</i>	Wiesen-Egerling	★
<i>Agaricus silvaticus</i>	Wald-Egerling	★
<i>Agrocybe dura</i>	Rissiger Ackerling	★
<i>Agrocybe pediades (semiorbicularis)</i>	Halbkugeliger Ackerling	★
<i>Agrocybe praecox</i>	Voreilender Ackerling	★
<i>Aleuria aurantia</i>	Gemeiner Orangebecherling	★
<i>Armillaria mellea</i>	Honiggelber Hallimasch	★
<i>Arrhenia (Omphalina) chlorocyanea</i>	Blaugrüner Nabeling	R*
<i>Arrhenia (Omphalina) obscurata</i>	Sepiabrauner Nabeling	★
<i>Arrhenia (Omphalina) peltigerina</i>	Schildflechten-Nabeling	R**
<i>Arrhenia (Omphalina) rustica</i>	Feld-Nabeling	2
<i>Arrhenia retiruga</i>	Blasser Adermoosling	★
<i>Ascocoryne sarcoides</i>	Fleischroter Gallertbecher	★
<i>Auricularia auricula-judae</i>	Judasohr	★
<i>Bisporella citrina</i>	Zitronengelbes Holzbecherchen	★
<i>Bjerkandera adusta</i>	Angebrannter Rauchporling	★
<i>Bolbitius titubans (vitellinus)</i>	Goldmistpilz	★
<i>Boletus (Xerocomus) chrysenteron</i>	Rotfußröhrling	★
<i>Boletus edulis</i>	Gemeiner Steinpilz	★
<i>Bovista plumbea</i>	Bleigrauer Bovist	★
<i>Bulgaria inquinans</i>	Schmutzbecherling	★
<i>Calocera cornea</i>	Laubholz-Hörnling	★
<i>Calocybe carnea</i>	Fleischrosa Schönkopf	★
<i>Calocybe gambosa</i>	Maipilz	★
<i>Chlorophyllum brunneum</i>	Garten-Safranschirmling	★
<i>Chondrostereum purpureum</i>	Violetter Knorpelschichtpilz	★
<i>Clavaria kriegelsteineri</i>	Eingeschnürtsporige Keule	3
<i>Clitocybe agrestis</i>	Wiesen-Trichterling	2
<i>Clitocybe amarescens</i>	Ruderal-Trichterling	★
<i>Clitocybe dealbata</i>	Feld-Trichterling	★
<i>Clitopilus prunulus</i>	Mehl-Räsling	★
<i>Conocybe (Pholiotina) arrhenii</i>	Kleinsporiger Glockenschüppling	★
<i>Conocybe pubescens</i>	Mist-Samthäubchen	★
<i>Conocybe rickeniana</i>	Gerieftes Samthäubchen	★
<i>Conocybe subovalis</i>	Rostbraunes Samthäubchen	★
<i>Coprinus comatus</i>	Schopf-Tintling	★
<i>Coprinus (Coprinellus) micaeus</i>	Glimmer-Tintling	★
<i>Coprinus (Parasola) leiocephalus</i>	Kahlköpfiger Scheiben-Tintling	★

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Rote Liste NRW 2009
<i>Coprinus (Parasola) plicatilis</i>	Scheibchen-Tintling	2
<i>Cordyceps militaris</i>	Puppen-Kernkeule	2
<i>Cortinarius brunneus</i>	Dunkelbrauner Gürtelfuß	*
<i>Crepidotus variabilis</i>	Gemeines Krüppelfüßchen	*
<i>Crinipellis scabella (stipitaria)</i>	Haarschwindling	*
<i>Crucibulum laeve</i>	Tiegelteuerling	*
<i>Cyathus olla</i>	Topfteuerling	*
<i>Cystoderma amianthinum</i>	Amiant-Körnchenschirmling	*
<i>Dacrymyces stillatus</i>	Zerfließende Gallerträne	*
<i>Daedalea quercina</i>	Eichen-Wirrling	*
<i>Daedaleopsis confragnosa</i>	Rötender Blätterwirrling	*
<i>Entoloma fernandae</i>	Nacktfüßiger Rötling	2
<i>Entoloma sericeum</i>	Seidiger Rötling	*
<i>Exidia plana</i>	Warziger Drüsling	*
<i>Flammulina velutipes</i>	Samtfuß-Rübling	*
<i>Fomes formentarius</i>	Zunderschwamm	*
<i>Fuligo septica</i>	Gelbe Lohblüte	*
<i>Galerina clavata</i>	Entferntblättriger Moos-Häubling	*
<i>Galerina hypnorum</i>	Moos-Häubling	*
<i>Galerina laevis</i>	Rasen-Häubling	*
<i>Galerina vittiformis</i>	Variabler Moos-Häubling	*
<i>Ganoderma applanatum</i>	Flacher lackporling	*
<i>Gloeophyllum sepiarium</i>	Zaun-Blättling	*
<i>Gymnopilus penetrans</i>	Geflecktblättriger Flämmling	*
<i>Gymnopus (Collybia) dryophilus</i>	Waldfreund-Rübling	*
<i>Hebeloma aestivale</i>	Sommer-Fälbling	R**
<i>Hebeloma crustuliniforme</i>	Tongrauer Fälbling	*
<i>Hebeloma leucosarx</i>	Großer Weiden-Fälbling	*
<i>Hebeloma mesophaeum</i>	Dunkelscheibiger Fälbling	*
<i>Hygrocybe conica</i>	Schwärzender Saftling	*
<i>Hygrophoropsis aurantiaca</i>	Falscher Pfifferling	*
<i>Hymenochaete rubiginosa</i>	Umberbrauner Borstenscheibling	*
<i>Hypholoma fasciculare</i>	Grünblättriger Schwefelkopf	*
<i>Hypholoma laterinum</i>	Ziegelroter Schwefelkopf	*
<i>Inocybe dulcamara</i>	Olivgelber Risspilz	*
<i>Inocybe flocculosa</i>	Flockiger Risspilz	*
<i>Inocybe fuscidula</i>	Braunstreifiger Risspilz	*
<i>Inocybe lacera</i>	Struppiger Risspilz	*
<i>Inocybe maculata</i>	Gefleckter Risspilz	*

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Rote Liste NRW 2009
<i>Inocybe mixtilis</i>	Gerandetknolliger Risspilz	✶
<i>Inocybe salicis</i>	Weiden-Risspilz	1
<i>Kuehneromyces mutabilis</i>	Stockschwämmchen	✶
<i>Laccaria laccata</i>	Rötlicher Lacktrichterling	✶
<i>Laccaria proxima</i>	Fuchsiger Lacktrichterling	✶
<i>Laccaria tortilis</i>	Großsporiger Lacktrichterling	✶
<i>Lactarius glycosmus</i>	Blasser Duft-Milchling	✶
<i>Lactarius pubescens</i>	Flaumiger Birken-Milchling	✶
<i>Lactarius tabidus</i>	Flatter-Milchling	✶
<i>Langermannia gigantea</i>	Riesenbovist	✶
<i>Leccinum scabrum</i>	Birkenpilz	✶
<i>Lenzites betulina</i>	Birken-Blätterporling	✶
<i>Lepiota cristata</i>	Stink-Schirmling	✶
<i>Lepista nuda</i>	Violetter Rötelritterling	✶
<i>Lepista personata</i>	Lilastieliger Rötelritterling	2 ***
<i>Lycogala epidendrum</i>	Blutmilchpilz	✶
<i>Lycoperdon excipuliformis</i>	Beutel-Stäubling	✶
<i>Lycoperdon lividum</i>	Graubrauner Grasland-Stäubling	✶
<i>Lycoperdon (Vascellum) pratense</i>	Wiesen-Stäubling	✶
<i>Lycoperdon pyriforme</i>	Birnen-Stäubling	✶
<i>Lycoperdon utriforme</i>	Hasen-Stäubling (Hasen-Bovist)	3
<i>Macrocystidia cucumis</i>	Gurkenschnitzling	✶
<i>Macrolepiota procera</i>	Parasol	✶
<i>Marasmius oreades</i>	Nelken-Schwindling	✶
<i>Megacollybia platyphylla</i>	Breitblättriger Rübling	✶
<i>Melanoleuca melaleuca</i>	Gemeiner Weichritterling	✶
<i>Mycena filopes</i>	Faden-Helmling	✶
<i>Mycena flavoalba</i>	Zitronengelber Helmling	✶
<i>Mycena galericulata</i>	Rosablättriger Helmling	✶
<i>Mycena inclinata</i>	Buntstieliger Helmling	✶
<i>Mycena leptocephala</i>	Grauer Nitrat-Helmling	✶
<i>Mycena olivaceomarginata</i>	Braunschneidiger Helmling	✶
<i>Mycena pura</i>	Rettich-Helmling	✶
<i>Mycetinis (Marasmius) scorodonius</i>	Knoblauchschwindling	✶
<i>Nectria cinnabarina</i>	Zinnoberroter Pustelpilz	✶
<i>Omphalina pyxidata</i>	Rotbrauner Nabeling	✶
<i>Panaeolina foenicisecii</i>	Heu-Düngerling	✶
<i>Panaeolus acuminatus</i>	Kegeliger Düngerling	✶
<i>Panaeolus fimicola</i>	Rußbrauner Düngerling	✶

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Rote Liste NRW 2009
<i>Panellus stipticus</i>	Herber Zwergknäueling	★
<i>Paxillus involutus</i>	Kahler Krempling	★
<i>Phallus impudicus</i>	Stinkmorchel	★
<i>Phellinus igniarius</i>	Grauer Feuerschwamm	★
<i>Phlebia radiata</i>	Orangeroter Kammpilz	★
<i>Pholiota conissans (graminis)</i>	Weiden-Schüppling	R
<i>Piptoporus betulinus</i>	Birkenporling	★
<i>Pleurotus ostreatus</i>	Austernseitling	★
<i>Polyporus brumalis</i>	Winterporling	★
<i>Polyporus durus (badius)</i>	Kastanienbrauner Stielporling	★
<i>Pluteus cervinus</i>	Rehbrauner Dachpilz	★
<i>Psathyrella candolleana</i>	Behangener Faserling	★
<i>Psathyrella conopilus</i>	Huthaar-Mürbling	★
<i>Psathyrella corrugis</i>	Rotschneidiger Mürbling	★
<i>Psathyrella prona</i>	Wegrand-Mürbling	★
<i>Psilocybe inquilina</i>	Feingeriefter Kahlkopf	★
<i>Psilocybe montana</i>	Trockener Kahlkopf	★
<i>Psilocybe semilanceata</i>	Spitzkegeliger Kahlkopf	★
<i>Pycnoporus cinnabarinus</i>	Zinnoberschwamm	★
<i>Rhodocollybia butyracea</i>	Butter-Rübling	★
<i>Rickenella fibula</i>	Orangegelber Heftelnabeling	★
<i>Rickenella swartzii</i>	Blaustieliger Heftelnabeling	★
<i>Russula atropurpurea</i>	Purpurschwarzer Täubling	★
<i>Russula pectinatoides</i>	Kratzender Kamm-Täubling	★
<i>Russula versicolor</i>	Vielfarbiger Täubling	★
<i>Schizophyllum commune</i>	Gemeiner Spaltblättling	★
<i>Schizopora paradoxa</i>	Veränderlicher Spaltporling	★
<i>Scleroderma citrinum</i>	Dickschaliger Kartoffelbovist	★
<i>Sclerotinia trifoliorum</i>	Klee-Sklerotienbecherling	★
<i>Stereum hirsutum</i>	Striegeliger Schichtpilz	★
<i>Stereum rugosum</i>	Runzeliger Schichtpilz	★
<i>Stropharia aeruginosa</i>	Grünspan-Träuschling	★
<i>Stropharia aurantiaca</i>	Orangeroter Träuschling	★
<i>Stropharia caerulea</i>	Grünblauer Träuschling	★
<i>Stropharia coronilla</i>	Krönchen-Träuschling	★
<i>Stropharia inuncta</i>	Purpurgrauer Träuschling	★
<i>Stropharia rugosoannulata</i>	Riesen-Träuschling, inkl. var. lutea	★
<i>Thelephora terrestris</i>	Erd-Warzenpilz	★
<i>Trametes gibbosa</i>	Buckel-Tramete	★

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Rote Liste NRW 2009
<i>Trametes hirsuta</i>	Striegelige Tramete	★
<i>Trametes versicolor</i>	Schmetterlings-Tramete	★
<i>Tremella mesenterica</i>	Goldgelber Zitterling	★
<i>Trichaptum abietinum</i>	Violetter Lederporling	★
<i>Tricholoma stiparophyllum</i>	Weißer Birken-Ritterling	★
<i>Tubaria furfuracea</i>	Gemeiner Trompeten-Schnitzling	★
<i>Volvariella gloiocephala</i>	Großer Scheidling	★
<i>Vuilleminia comedens</i>	Gemeiner Rindensprenger	★
<i>Xerula radicata</i>	Gemeiner Wurzelrübling	★
<i>Xylaria hypoxylon</i>	Geweihförmige Holzkeule	★
Artenzahl gesamt		165
Arten der Roten Liste		13

Legende der Roten Liste (RL) nach LANUV NRW 2009

RL NRW	Rote Liste Nordrhein-Westfalen
R	durch extreme Seltenheit gefährdet
1	vom Aussterben bedroht
2	stark gefährdet
3	gefährdet
★	ungefährdet

* Zweitfund für NRW ** Erstfund für NRW *** Verantwortungsart für Deutschland

2 Fauna

2.1 Avifauna

2.1.1 Brutvögel

Zur Erfassung der Brutvögel im Untersuchungsgebiet „Rieselfelder Windel“ wurden im Zeitraum von Ende März bis Ende Juni Kartiergänge im Abstand von ca. zwei Wochen durchgeführt. Zur Auswertung der Brutvogeldata wurden folgende sieben Kartiergänge ausgewählt: 13. März, 4., 17. und 30. April, 16. und 29. Mai, 12. Juni 2013. Weitere Vogeldata aus den wöchentlichen Kontrollgängen dienten als Ergänzung. Daten aus der Nordost-Erweiterung sind in der folgenden Tabelle mit ²⁾ gekennzeichnet.

In der Kartiersaison 2013 wurden 53 Brutvogelarten festgestellt (Tab. 4). Darunter befinden sich fünf Arten der landesweiten Roten Liste sowie acht Arten der Vorwarnliste (LANUV 2011). Die Brutreviere ausgewählter Arten sind in der angefügten Karte dargestellt.

Im Jahr 2013 konnten drei Reviere der **Wasserralle** bestätigt werden. Sie liegen wie im Vorjahr auf der schilfbewachsenen Landzunge am Großen Schönungsteich (T13), am Südufer von Blänke B1 sowie im Schilffeld westlich der ehemaligen Bäckerei Pollmeier.

Die drei Reviere vom **Teichhuhn** liegen an den Gewässern T8a und T13 (2x).

Beim **Feldsperling** ist ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen. Die Anzahl der besetzten Nisthilfen (vorzugsweise Kohlmeisenkästen) in Stationsnähe liegt nur noch bei 5! Hinzu kommen Reviere in angrenzenden Bereichen, beispielsweise in den Hausgärten am Lohmannsweg. Es ist von einem Bestand von mindestens 10 Revieren auszugehen.

Vom **Feldschwirl** sind in 2013 sogar zwei Reviere zu verzeichnen. Sie befinden sich im Schilfbereich westlich der Biostation sowie im Schilfbestand nahe dem Südturm.

Vom **Fitis**, inzwischen eine Art der Vorwarnliste, waren 2013 mindestens sieben Reviere auszumachen. Fünf davon liegen in den nördlich gelegenen Hecken der Nordost-Erweiterung. Die beiden übrigen befinden sich in Heckenbereichen entlang des südlichen Rundweges.

Von der Schilf bewohnenden **Rohrammer** konnten mindestens 16 Revieren ausgemacht werden. Dies bedeutet einen Tiefstand im Abwärtstrend der letzten drei Jahre. Selbiges trifft auch auf die anderen Rohrsängerarten zu: **Teichrohrsänger** (20 Reviere) und **Sumpfrohrsänger** (19 Reviere). Verantwortlich kann der langgezogene winterliche Witterungsverlauf im Frühjahr, verbunden mit einem verspäteten Wachstum des Schilfes sein. Auch ein geringerer Prozentsatz von eingetroffenen Langstreckenzieher kann dafür mitverantwortlich sein.

Von der **Goldammer** konnten erstmals zwei Brutreviere ermittelt werden. Sie befinden sich in einer Hecke südlich des Hofes „Depenbrock“ sowie nördlich der Hofstelle „Friebe“.

Tab. 4: Liste und Anzahl der Brutvogelreviere in den „Rieselfelder Windel“ bis 2012; Arten der Roten Liste sind grau unterlegt

Vogelart	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01	00	99	RL
Zwergtaucher	3	3	2	4	6	7	7	7	8	9	8	5	5	3	2	*
Haubentaucher	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	1	*
Höckerschwan	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	*
Graugans	3	1	0	2	3	2	0	1	0	0	0	0	0	0	0	*
Kanadagans	1	2	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	*
Nilgans	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	*
Stockente	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	8+2 ¹⁾	~10	~10	11-13	7	*
Reiherente	x	x	x	x	x	x	x	x	x	10+2 ¹⁾	8+1 ¹⁾	8	~10	12-15	5	*
Löffelente	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	2
Turmfalke	0	1	1	(x)	(x)	(x)	(x)	(1)	(1)	(1-2)	0	(1-2)	(1-2)	(1-2)	(1-2)	VS
Fasan	x	x	x	x	x	x	x	x	7-8	8	5-6	4-6	3-5	4-5	3-4	*
Wasserralle	3	3	3	4	4	5-6	5	5	4	4-6	6	5-6	6	6	6	3
Wachtelkönig	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1?	1S
Teichhuhn	3	x	4+	5-6	6	8	6	4	6	5	5	5+1 ¹⁾	5	5	4	V
Blässhuhn	x	x	x	x	x	17	18	x	x	15+3 ¹⁾	15+2 ¹⁾	18+1 ¹⁾	16	20	16	*
Rohrweihe	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	3S
Flussregenpfeifer	0	0	0	0	0	1 ²⁾ ?	1 ²⁾	1?	0	1+1 ²⁾	1 ²⁾	1	1	2	4	3
Kiebitz	0	0	1+1 ²⁾	1+6 ²⁾	2+5 ²⁾	3+4 ²⁾	3+4 ²⁾	2+6 ²⁾	2+4 ²⁾	5 ²⁾	1+2 ²⁾	1	2	5	3	3
Ringeltaube	x	x	x	x	x	x	x	x	x	4	3	6	2	5	4	*
Hohltaube	x	1	1	1	0	2-3	1	0	1	1	0	0	0	1	0	*S
Türkentaube	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	*
Kuckuck	0	1	0	1	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	3
Schleiereule	1	1	1	1	1	1?	1	1?	1	1	0	0	0	0	0	*S
Buntspecht	x	x	x	x	0	x	x	x	(1)	0	1	1	1-2	2	3	*
Grünspecht	(2)	x	1+(2)	(1-2)	(x)	(2-3)	(1-2)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	*
Kleinspecht	(1)	(1?)	1+(2)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	0	(1)	(1)	0	0	(1)	(1)	3
Bachstelze	x	x	x	1	x	x	2	x	1	1	1	1	1	3	3	V
Gebirgsstelze	0	0	0	0	(x)	(x)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	*
Zaunkönig	x	x	x	x	x	x	x	x	8	8	12	12	13	13	8	*
Heckenbraunelle	x	x	x	x	x	x	x	x	13	8	8	8	8	3	3	*
Rotkehlchen	x	x	x	x	x	x	x	x	3	2	7	7	5	7	7	*
Hausrotschwanz	x	x	x	x	x	x	x	x	x	1	1	2	1-2	1	2	*
Gartenrotschwanz	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2
Schwarzkehlchen	1	0	(1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3S
Amsel	x	x	x	x	x	x	x	x	7	5	9	10	9	12	8	*
Singdrossel	x	x	x	x	x	x	x	x	1	1-2	1	3	1	1	2	*
Misteldrossel	x	x	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	*
Wacholderdrossel	0	0	0	1	0	x	x	x	5	3	2-3	3	3	1	1	*
Feldschwirl	2	1	1	0	1	1	0	0	1-2	1	0	0	1?	0	1	3
Sumpfrohrsänger	19	>12	8-12	19	x	17-26	8-16	~15	10	~15	16	12	~15	13-15	8	*

Teichrohrsänger	20	>30	~40	36	24	19-26	17	~15	22	19	25	17	16	22	19	X
Gelbspötter	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	V
Dorngrasmücke	8+(1)	8	~10	4-6	3-5	5-6	5	4	5+1 ²⁾	5	5	3	3	2	3	X
Gartengrasmücke	x	x	x	x	x	x	2-3	0	0	0	0	0	2	3	1	*
Mönchsgrasmücke	x	x	x	x	x	x	x	x	5	7	3	4	4	4	5	*
Klappergrasmücke	0	0	0	0	0	1	1+(1)	0	1	1	0	0	1	0	0	V
Zilpzalp	x	x	x	x	x	x	x	x	11	18	22	16	18	12	15	*
Fitis	7	6	7	6	x	x	x	x	1	2	2	3	4	5	3	V
Sommergoldhähnchen	0	0	0	(x)	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	*
Wintergoldhähnchen	x	x	x	x	x	x	x	x	1+1 ²⁾	1 ²⁾	1	1	1	1	2	*
Grauschnäpper	x	1	1	0	1	0	x	1	1	1	?	0	0	0	0	*
Weidenmeise	x	x	0	0	0	x	x	x	0	0	1	1	1	1	1	*
Sumpfmeise	x	x	x	x	x	x	x	x	x	2	0	0	0	0	1	*
Blaumeise	x	x	x	x	x	x	x	x	9	4	9	9	11	8	8	*
Kohlmeise	x	x	x	x	x	x	x	x	13	11	9	10	9	9	8	*
Tannenmeise	x	x	0	0	0	x	x	0	0	1 ²⁾	0	0	0	0	0	*
Schwanzmeise	x	x	x	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	*
Waldlaubsänger	0	0	0	(1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3
Kleiber	x	x	x	x	x	x	x	x	x	1	1	1	1	1	1	*
Gartenbaumläufer	x	x	x	x	x	x	x	2	1	1	1	2	3	3	5	*
Elster	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	5	4-5	3	3	3	*
Rabenkrähe	x	x	x	x	x	x	x	x	x	3	3	3	2	2	3	*
Star	2	2	x	2-3	x	x	x	x	4	1	1	3	4	5	5	V
Dohle	1+(x)	(x)	0	1	0	0	0	0	V							
Feldsperling	>10	~20	23	7	10	7	5	7	6	2-3	3	2-3	2	2	4	3
Buchfink	x	x	x	x	x	x	x	x	8+(2)	8	10	8	8	8	6	*
Grünfink	x	x	x	x	x	x	x	x	1+(1)	1	3	1	1	1	0	*
Stieglitz	x	x	x	1	1	1	1	0	1	1	0	0	0	0	0	*
Goldammer	2	1	1	1	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	V
Rohrhammer	16	>19	~20	16	26	22-29	18	15	19	27	18	23	~22	25	20	V
Artenzahlen	53	55	52	54	51	50	51	48	50	47	42	43	46	44	46	68
Rote-Liste-Arten	5	5	6*	8*	7*	8	7	7	7	8	7	8	8	8	10	11
Vorwarnliste-Arten	8	8	9*	6*	6*	6	6	5	5	5	5	4	5	4	4	4

RL = Rote Liste Brutvögel NRW (NWO & LANUV 2008)

1 = vom Aussterben bedroht

2 = stark gefährdet

3 = gefährdet

V = Vorwarnliste

* = ungefährdet

N = von Naturschutzmaßnahmen abhängig

1) = an Deterei-Teichen

2) = in Nordost-Erweiterung

x = Brutnachweis ohne Zahlenangabe

() = Brutnachweis angrenzend

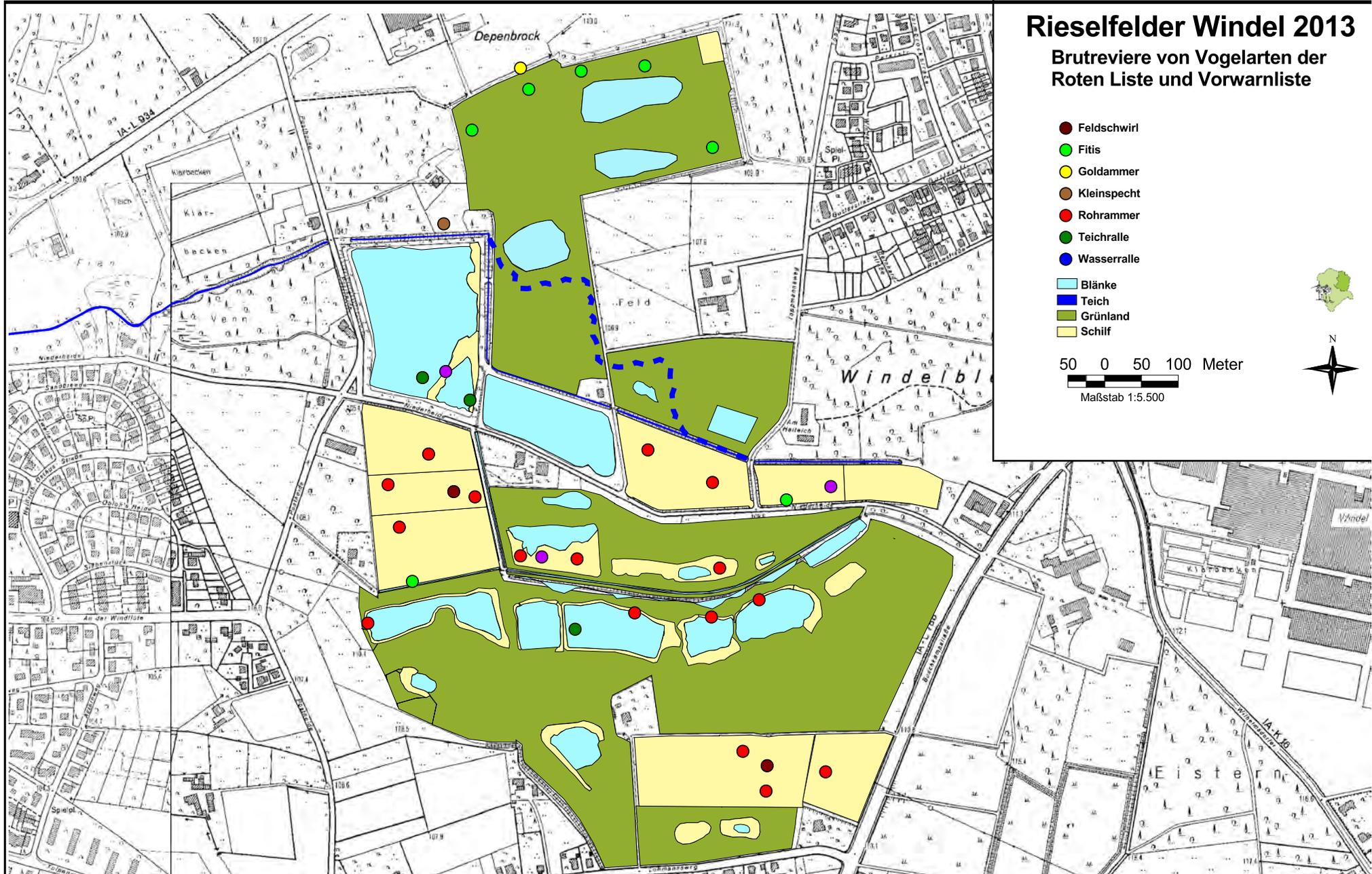
? = Brutverdacht/-versuch

Rieselfelder Windel 2013

Brutreviere von Vogelarten der
Roten Liste und Vorwarnliste

- Feldschwirl
- Fitis
- Goldammer
- Kleinspecht
- Rohrammer
- Teichralle
- Wasserralle
- Blänke
- Teich
- Grünland
- Schilf

50 0 50 100 Meter
Maßstab 1:5.500



2.1.2 Gastvögel

Gastvögel wurden im Zeitraum von Januar bis Dezember 2013 mindestens einmal wöchentlich erfasst. Insgesamt konnten 97 Gastvogelarten beobachtet werden.

In der folgenden Tabelle sind die maximalen Tageswerte sowie der Status (Brutvogel, Durchzügler, Nahrungsgast) dokumentiert.

Tab. 5: Gastvogelarten in den „Rieselfelder Windel“ 2013

Art	Anmerkungen
LAPPENTAUCHER – PODICIPEDIFORMES	
Zwergtaucher <i>Tachybaptus ruficollis</i>	fast ganzjährig nachweisbar auch Brutvogel
Haubentaucher <i>Podiceps cristatus</i>	fast ganzjährig nachweisbar auch Brutvogel
RUDERFÜßER – PELICANIFORMES	
Kormoran <i>Phalacrocorax carbo</i>	Frühjahrsmax.: 2; Herbstmax.: 3 Nahrungsgast
SCHREITVÖGEL – CICONIIFORMES	
Silberreiher <i>Casmerodius albus</i>	5 Ex. am 12.4. Durchzügler
Graureiher <i>Ardea cinerea</i>	Frühjahrsmax.: 10; Herbstmax.: 7 Nahrungsgast
Weißstorch <i>Ciconia ciconia</i>	1 Ex. am 8.3. Durchzügler
ENTENVÖGEL – ANSERIFORMES	
Höckerschwan <i>Cygnus olor</i>	3 Ex. am 8.2. Nahrungsgast
Graugans <i>Anser anser</i>	78 Ex. ab 18.3. auch Brutvogel
Blässgans <i>Anser albifrons</i>	2 Ex. am 2.3. (über ornitho.de gemeldet) Durchzügler
Kanadagans <i>Branta canadensis</i>	ca. 20 Ex. am 1.3. auch Brutvogel
Nilgans <i>Alopochen aegyptiacus</i>	5 Ex. am 5.4. Nahrungsgast
Rostgans <i>Tadorna ferruginea</i>	1 Ex. am 22.4. Durchzügler
Schnatterente <i>Anas strepera</i>	8 Ex. am 9.4. Durchzügler
Krickente <i>Anas crecca</i>	Frühjahrsmax.: 19; Herbstmax.: 10 Durchzügler
Stockente <i>Anas platyrhynchos</i>	Frühjahrsmax.: 62 ; Herbstmax.: 59 auch Brutvogel
Spießente <i>Anas acuta</i>	2 Ex. ab 18.3. Durchzügler
Löffelente	15 Ex. am 17.9.

<i>Anas clypeata</i>	<i>Durchzügler</i>
Pfeifente	mehrere am 6.4. (über sturmmöwe.de)
<i>Anas penelope</i>	<i>Durchzügler</i>
Tafelente	2 Ex. am 5.4.
<i>Aythya ferina</i>	<i>Wintergast</i>
Reiherente	Frühjahrsmax.: 16; Herbstmax.: 4
<i>Aythya fuligula</i>	<i>auch Brutvogel</i>
Gänsesäger	12 Ex. am 2.4.
<i>Merger merganser</i>	<i>Durchzügler</i>
GREIFVÖGEL – ACCIPITRIFORMES	
Fischadler	1 Ex. am 11.4.
<i>Pandion haliaetus</i>	<i>Durchzügler</i>
Rohrweihe	3 Ex. am 14.4. (über ornitho.de gemeldet)
<i>Circus aeruginosus</i>	<i>Durchzügler</i>
Rotmilan	1 Ex. am 22.2.
<i>Milvus milvus</i>	<i>Durchzügler</i>
Schwarzmilan	1 Ex. am 2.4.
<i>Milvus migrans</i>	<i>Durchzügler</i>
Habicht	unregelmäßig nachweisbar
<i>Accipiter gentilis</i>	<i>Nahrungsgast</i>
Sperber	regelmäßig nachweisbar
<i>Accipiter nisus</i>	<i>Nahrungsgast</i>
Mäusebussard	fast ganzjährig nachweisbar
<i>Buteo buteo</i>	<i>regelmäßiger Nahrungsgast</i>
Wespenbussard	1 Ex. am 6.5.
<i>Pernis apivorus</i>	<i>Durchzügler</i>
FALKEN – FALCONIFORMES	
Turmfalke	fast ganzjährig nachweisbar
<i>Falco tinnunculus</i>	<i>Nahrungsgast</i>
Baumfalke	2 Ex. am 29.4. (über ornitho.de gemeldet)
<i>Falco subbuteo</i>	<i>Durchzügler</i>
HÜHNERVÖGEL – GALLIFORMES	
Fasan	ganzjährig nachzuweisen
<i>Phasianus colchicus</i>	<i>Brutvogel</i>
RALLEN – GRUIFORMES	
Wasserralle	fast ganzjährig nachzuweisen
<i>Rallus aquaticus</i>	<i>auch Brutvogel</i>
Tüpfelsumpfhuhn	1 Ex. am 20.9. (Meldung über sturmmöwe.de)
<i>Porzana porzana</i>	<i>Durchzügler</i>
Teichralle	fast ganzjährig nachzuweisen
<i>Gallinula chloropus</i>	<i>auch Brutvogel</i>
Blässralle	fast ganzjährig nachzuweisen
<i>Fulica atra</i>	<i>auch Brutvogel</i>
Kranich	ca. 150 Ex. am 22.2.
<i>Grus grus</i>	<i>Durchzügler</i>

WATVÖGEL UND MÖWEN – CHARADRIIFORMES	
Flussregenpfeifer <i>Charadrius dubius</i>	3 Ex. am 6.5. <i>Nahrungsgast, Durchzügler</i>
Goldregenpfeifer <i>Pluvialis apricaria</i>	1 Ex. am 11.4. <i>Durchzügler</i>
Austernfischer <i>Haematopus ostralegus</i>	1 Ex. am 6.4. (über sturmmöwe.de gemeldet) <i>Durchzügler</i>
Kiebitz <i>Vanellus vanellus</i>	Frühjahrsmax.: ~475; Herbstmax.: 56 <i>Durchzügler, Nahrungsgast</i>
Waldwasserläufer <i>Tringa ochropus</i>	7 Ex. am 25.6. <i>Durchzügler</i>
Bruchwasserläufer <i>Tringa glareola</i>	2 Ex. am 3.5. (über ornitho.de gemeldet) <i>Durchzügler</i>
Flussuferläufer <i>Actitis hypoleucos</i>	2 Ex. am 10.8. (über ornitho.de gemeldet) <i>Durchzügler</i>
Dunkler Wasserläufer <i>Tringa erythropus</i>	1 Ex. am 22.8. <i>Durchzügler</i>
Rotschenkel <i>Tringa totanus</i>	1 Ex. am 12.5. (über ornitho.de gemeldet) <i>Durchzügler</i>
Grünschenkel <i>Tringa nebularia</i>	1 Ex. am 3.5. (über ornitho.de gemeldet) <i>Durchzügler</i>
Bekassine <i>Gallinago gallinago</i>	Frühjahrsmax.: ~20; Herbstmax.: 6 <i>Durchzügler</i>
Waldschnepfe <i>Scolopax rusticola</i>	1 Ex. am 25.6. (über ornitho.de gemeldet) <i>Durchzügler</i>
Lachmöwe <i>Larus ridibundus</i>	ca. 45 Ex. am 8.4. <i>Durchzügler</i>
Silbermöwe <i>Larus argentatus</i>	4 Ex. am 8.3. <i>Durchzügler</i>
Trauerseeschwalbe <i>Chlidonias niger</i>	1 Ex. am 7.5. (über ornitho.de gemeldet) <i>Durchzügler</i>
TAUBENVÖGEL – COLUMBIFORMES	
Hohltaube <i>Columba oenas</i>	regelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast, auch Brutvogel</i>
Ringeltaube <i>Columba palumbus</i>	regelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast, auch Brutvogel</i>
EULEN – STRIGIFORMES	
Sumpfohreule <i>Asio flammeus</i>	1 Ex. Mitte Oktober <i>Durchzügler</i>
SEGLER – APODIFORMES	
Mauersegler <i>Apus apus</i>	im Sommer regelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast</i>
RACKENVÖGEL – CORACIIFORMES	
Eisvogel <i>Alcedo atthis</i>	unregelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast</i>

SPECHTVÖGEL – PICIFORMES	
Grünspecht <i>Picus viridis</i>	fast ganzjährig zu beobachten <i>Brutvogel im Randgebiet</i>
Schwarzspecht <i>Dryocopus martius</i>	sehr selten zu hören <i>Nahrungsgast</i>
Buntspecht <i>Dendrocopos major</i>	unregelmäßig zu beobachten <i>Brutvogel im Randgebiet</i>
Kleinspecht <i>Dendrocopos minor</i>	unregelmäßig zu beobachten <i>Brutvogel im Randbereich</i>
SPERLINGSVÖGEL – PASSERIFORMES	
Rauchschwalbe <i>Hirundo rustica</i>	regelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast, Durchzügler</i>
Mehlschwalbe <i>Delichon urbica</i>	regelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast, Durchzügler</i>
Uferschwalbe <i>Riparia riparia</i>	2 Ex. am 17.4. <i>Durchzügler</i>
Feldlerche <i>Alauda arvensis</i>	unregelmäßig zu beobachten <i>Durchzügler</i>
Heidelerche <i>Lullula arborea</i>	3 Ex. am 1.4. (über ornitho.de gemeldet) <i>Durchzügler</i>
Baumpieper <i>Anthus trivialis</i>	zur Zugzeit zu beobachten <i>Durchzügler</i>
Wiesenpieper <i>Anthus pratensis</i>	regelmäßig zur Zugzeit zu beobachten <i>Durchzügler</i>
Bergpieper <i>Anthus spinoletta</i>	1 Ex. am 17.12. <i>Durchzügler</i>
Wiesen-Schafstelze <i>Motacilla flava</i>	6 Ex. am 15.4. <i>Durchzügler</i>
Bachstelze <i>Motacilla alba</i>	fast ganzjährig zu beobachten <i>auch Brutvogel im Randbereich</i>
Gartenrotschwanz <i>Phoenicurus phoenicurus</i>	2 Ex. am 20.4. (über ornitho.de gemeldet) <i>Durchzügler</i>
Braunkehlchen <i>Saxicola rubetra</i>	5 Ex. am 10.9. <i>Durchzügler</i>
Schwarzkehlchen <i>Saxicola rubicola</i>	5 Ex. am 7.4. (über ornitho.de gemeldet) <i>Durchzügler, auch Brutvogel</i>
Steinschmätzer <i>Oenanthe oenanthe</i>	5 Ex. am 8.5. <i>Durchzügler</i>
Trauerschnäpper <i>Ficedula hypoleuca</i>	1 Ex. am 20.4. (über ornitho.de gemeldet) <i>Nahrungsgast</i>
Misteldrossel <i>Turdus viscivorus</i>	unregelmäßig zu beobachten <i>Durchzügler, auch Brutvogel</i>
Wacholderdrossel <i>Turdus pilaris</i>	16 Ex. am 6.2. <i>Durchzügler, Nahrungsgast</i>
Rotdrossel <i>Turdus iliacus</i>	im Herbst/Winter zu beobachten <i>Durchzügler</i>
Sumpfrohrsänger <i>Acrocephalus palustris</i>	zur Brutzeit regelmäßig zu hören <i>auch Brutvogel</i>

Teichrohrsänger <i>Acrocephalus scirpaceus</i>	zur Brutzeit regelmäßig zu hören <i>auch Brutvogel</i>
Gelbspötter <i>Hippolais icterina</i>	1 Ex. am 12.6. <i>Durchzügler</i>
Gartengrasmücke <i>Sylvia borin</i>	unregelmäßig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i>
Klappergrasmücke <i>Sylvia curruca</i>	1 Ex. am 17.4. <i>Durchzügler</i>
Schwanzmeise <i>Aegithalos caudatus</i>	regelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast, auch Brutvogel</i>
Eichelhäher <i>Garrulus glandarius</i>	ganzjährig zu beobachten <i>Brutvogel im Randbereich</i>
Dohle <i>Corvus monedula</i>	ganzjährig zu beobachten <i>Brutvogel im Randbereich</i>
Rabenkrähe <i>Corvus corone</i>	ganzjährig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i>
Star <i>Sturnus vulgaris</i>	fast ganzjährig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i>
Buchfink <i>Fringilla coelebs</i>	ganzjährig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i>
Bergfink <i>Fringilla montifringilla</i>	Ende November überfliegend <i>Durchzügler, Wintergast</i>
Gimpel <i>Pyrrhula pyrrhula</i>	6 Ex. am 5.2. <i>Durchzügler, Nahrungsgast</i>
Grünling <i>Carduelis chloris</i>	fast ganzjährig zu beobachten <i>Nahrungsgast, auch Brutvogel</i>
Stieglitz <i>Carduelis carduelis</i>	unregelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast, auch Brutvogel</i>
Erlenzeisig <i>Carduelis spinus</i>	regelmäßig zur Zugzeit zu beobachten <i>Durchzügler</i>
Birkenzeisig <i>Carduelis flammea</i>	ca. 30 Ex. am 8.11. <i>Durchzügler</i>
Fichtenkreuzschnabel <i>Loxia curvirostra</i>	7 Ex. am 23. 9. (über ornitho.de gemeldet) <i>Durchzügler</i>
Goldammer <i>Emberiza citrinella</i>	3 Ex. am 30.1. <i>Durchzügler, auch Brutvogel</i>
Rohrammer <i>Emberiza schoeniculus</i>	fast ganzjährig zu beobachten <i>Durchzügler, auch Brutvogel</i>
Artenzahl	97

Abkürzungen:

Ex. = Exemplar(e)

-max = -maximum

Folgende Erstnachweise sind zu verzeichnen:

- Trauerseeschwalbe: 1 Ex. am 7.5. (über ornitho.de gemeldet)

Es gelang die Bestätigung folgender seltener Durchzügler:

- **Fischadler**: 1 Ex. am 11.4. durchziehend
- **Sumpfhoreule**: 1. Ex. im Oktober an Blänke in Nordost-Erweiterung
- **Goldregenpfeifer**: 1 Ex. am 11.4. überfliegend

2.2 Amphibien

Auch 2013 wurden entlang der Posttheide Amphibienschutzzäune aufgebaut und kontrolliert. Die Ergebnisse seit 2005 sind in der folgenden Grafik zusammengefasst.

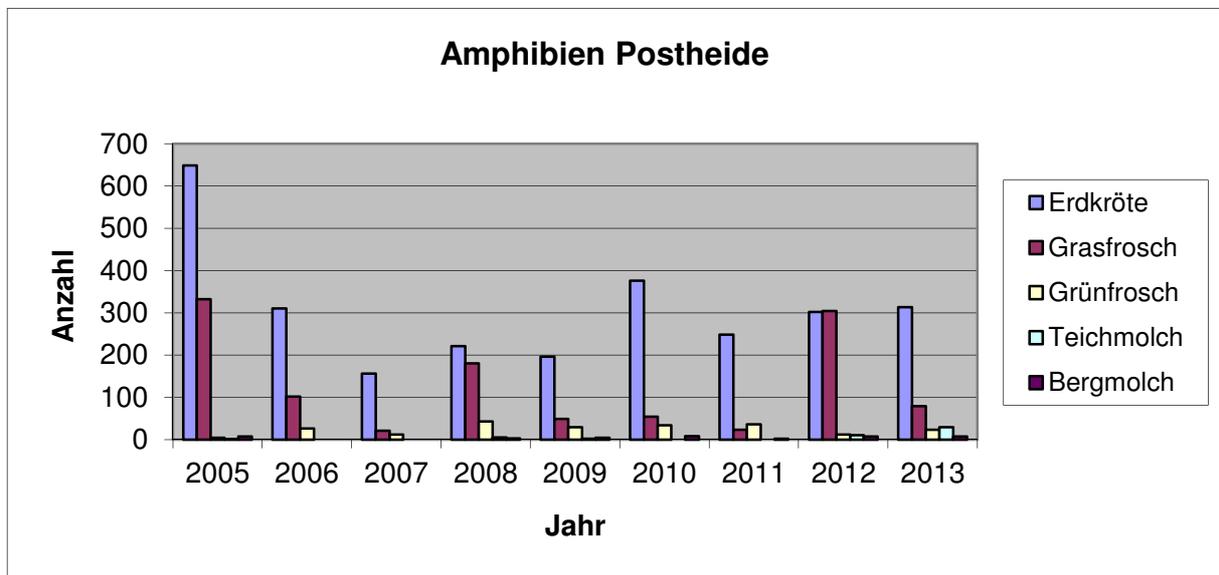


Abb. 6: Daten zu Amphibienbeständen entlang der Posttheide 2005 bis 2013

Der Bestand der Erdkröte liegt 2013 erneut bei ca. 300 Tieren.

Der Bestand des Grasfrosches hat deutlich abgenommen. Ein Grund mag in dem langanhaltenden Winter mit niedrigen Temperaturen liegen, den nicht viele Grasfrösche überlebt haben. Betrachtet man allerdings die Vorjahre so sind starke Bestandsschwankungen bei dieser Art nicht ungewöhnlich.

Die Bestände der beiden Molcharten Berg- und Teichmolch sowie des Grünfrosches bewegen sich auf niedrigem Niveau und haben zumindest in 2013 zugenommen.

3 Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen

3.1 Durchgeführte Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen 2013

Die im vorangegangenen Jahresbericht (BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD 2013) vorgeschlagenen Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen wurden wie folgt durchgeführt:

Maßnahme	Beschreibung
Management der Wasserführung	Bewässerung der Schilfflächen und einiger Blänken
Gewässerschutz	An den Gewässern B1, T7a bis 8b, T13 sowie an B15 bis B18 in der Nordost-Erweiterung wurden aufkommende Weiden bzw. Schilf geschnitten
Grünlandpflege (außer KULAP)	Beweidungsmanagement Hochstaudenpflege Neophytenbekämpfung (Goldrute, Schmalblättriges Greiskraut, Nachtkerze, Spätbl. Traubenkirsche) Zurückdrängen von Brennessel, Ampfer, Distel
Schafbeweidung (KULAP)	Wie im Vorjahr wurden die Dammbereiche und Blänken 1 bis 12b nach der Brutsaison (ab 1. Juli) abschnittsweise mit Schafen beweidet, die großen Weideflächen bereits zu einem früheren Zeitpunkt
Gehölzpflege	Hecken und Gehölze entlang des Rundweges teilweise auf den Stock gesetzt und das anfallende Material gehäckselt
Pflege und Instandhaltung der Besucherlenkungs-einrichtungen	Instandhaltung von Türmen und Zäunen Freischneidearbeiten und Ergänzung des Häckselgutes am Rundweg Regelmäßige Müllaufsammlungen entlang des Rundweges und an den drei Aussichtskanzeln Bau einer barrierefreien Kanzel am Großen Schönungsteich
Artenschutzmaßnahmen	Aufbau eines Amphibienschutzzaunes zur Wanderzeit und Kontrolle der Eimer Reinigung der Nistkästen für Feldsperling, Baumläufer, Hohltaube, Schleiereule und Turmfalke

3.2 Geplante Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen 2014

Für die kommende Saison sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

Maßnahme	Beschreibung
Management der Wasserführung	Bewässerung der Schilfflächen und einiger Blänken
Gewässerschutz	Entfernen von Hochstaudenaufwuchs an ausgewählten Gewässern, insbesondere an den neu angelegten Blänken 15 bis 18 sowie an den Gewässern 1 und 7a
Grünlandpflege (außer KULAP)	Beweidungsmanagement mit Schafen Hochstaudenpflege Neophytenbekämpfung (Goldrute, Schmalblättriges Greiskraut, Nachtkerze, Spätbl. Traubenkirsche) Zurückdrängen von Brennessel, Ampfer, Distel
Schafbeweidung (z. T. KULAP)	Die Dammbereiche und Blänken 1 bis 12b werden nach der Brutsaison (ab 1. Juli) abschnittsweise mit Schafen beweidet, die großen Weideflächen bereits zu einem früheren Zeitpunkt
Gehölzpflege	Hecken abschnittsweise auf den Stock setzen Entkusseln von Teilbereichen der Nordost-Erweiterung
Pflege und Instandhaltung der Besucherlenkungs-einrichtungen	Instandhaltung der Türme und Zäune Freischneidearbeiten und Ergänzung des Häckselgutes am Rundweg Regelmäßige Müllaufsammlungen entlang des Rundweges und an den vier Aussichtskanzeln
Artenschutzmaßnahmen	Aufbau eines Amphibienschutzzaunes entlang der Postheide und Kontrolle der Eimer
	Reinigung der Nistkästen für Feldsperling, Star, Baumläufer, Hohltaube, Schleiereule und Turmfalke

4 Öffentlichkeitsarbeit

4.1 Veranstaltungen

Folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die zahlreichen Veranstaltungen, die im vergangenen Jahr in und um die Rieselfelder Windel stattfanden. Den Hauptanteil machen naturpädagogische Kurse mit Schulklassen aus.

Differenziert man die insgesamt **276 Veranstaltungen** nach Veranstaltungstypen, so sehen die Absolutzahlen wie folgt aus:

- 261 naturpädagogische Veranstaltungen
- 9 Führungen
- 6 Praxis-Seminare

Es nahmen im Jahr 2013 **3.832 Personen** an den naturpädagogischen Veranstaltungen teil, davon **3.001 Kinder und Jugendliche** sowie **831 Erwachsene**, darunter auch **250 Familien** (siehe auch Kap. 4.2).

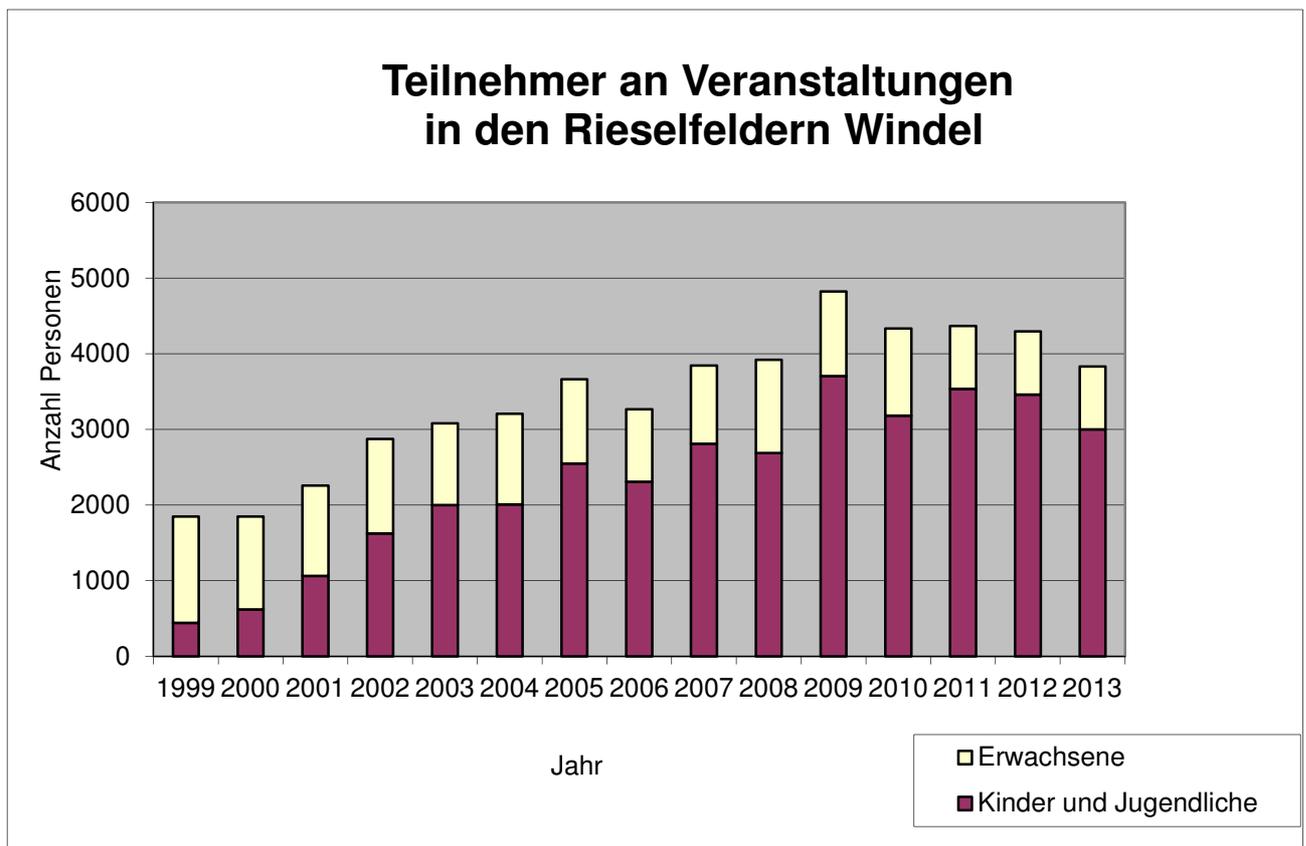


Abb. 7: Übersicht der Teilnehmerzahlen in den Rieselfelder Windel 1999 - 2013

4.2 Naturpädagogik

Zu Beginn des Bildungsjahres 2013 wurde das naturpädagogische Programm aktualisiert. Bewährte Angebote blieben bestehen, Programmpunkte, die im Vorjahr nicht gut angenommen wurden, wurden durch neue ersetzt.

Einen Überblick über alle Angebote geben 2 Broschüren, die jedes Jahr neu erstellt und verteilt bzw. verschickt werden. Auch die Internetseite wird entsprechend auf den neusten Stand gebracht.

Broschüre 1: Unter dem Motto „**Aktiv in der Natur**“ werden Angebote für Gruppen (Schulklassen, Kita-Gruppen) zusammengefasst, die nach Terminabsprache gebucht werden können. Die Angebote sind nach der Eignung für bestimmte Altersgruppen geordnet. Sie richten sich an junge Kinder (Kindergartenalter, 1. - 2. Klasse), Grundschüler (1. – 4. Klasse), ältere Schüler (3. – 6. Klasse) und Schüler weiterführender Schulen (7. – 13. Klasse). Erzieher und Lehrer können jeweils altersgemäß und thematisch passende Veranstaltungen auswählen. Die Angebote sind auch für Schüler von Förderschulen und Kindergruppen aus sozialen Brennpunkten geeignet. Die Broschüre wird an alle Kindertagesstätten, Schulen und Jugendzentren in Bielefeld und Gütersloh und z.T. auch im Kreis Gütersloh versandt.

Für 2013 wurden folgende neue Veranstaltungsangebote aufgenommen:

Für Kita, 1. - 2. Klasse: „Zeigt her eure Farben“ Die Kinder werden auf einfache Weise an das Thema „Auffallen, Tarnen und Warnen“ im Tier- und Pflanzenreich herangeführt. Welche Rolle Farben auch bei uns Menschen, z.B. bei Sportvereinen, spielt, konnten die Arminis, eine Kindergruppe von Arminia Bielefeld, die das Thema gebucht hatten, besonders gut nachvollziehen.

Für 1. - 4. Klasse: „Kleintier-Safari“ Bei diesem Angebot werden die Schüler angeleitet nach kleinen Tieren (Insekten, Spinnen, Schnecken) zu suchen und sie in der Becherlupe zu betrachten. Es geht darum die Vielfalt kleiner Lebewesen kennen zu lernen und mit ihnen besonders achtsam umzugehen.



Für 3. - 6. Klasse: „Forschen und wandern“, „Schwalbenforscher an unserer Schule“ und „Pflanzen und Tiere mit Migrationshintergrund“ Beim 1. Thema geht es darum, Naturerlebnis und Bewegung zu verknüpfen. Viele Schüler verbringen immer mehr Zeit vor TV- und Computerbildschirmen und verlieren den Bezug zu ihrer unmittelbaren Umwelt. Im Teutoburger Wald gibt es viel zu entdecken, Ausdauer und Geschicklichkeit werden trainiert. Dieses Angebot fand

bei Schülern und Lehrern von 5. und 6. Klassen großen Anklang. „Schwalbenforscher an unserer Schule“ richtet sich an Schulen im ländlichen Bereich und macht am Beispiel der Schwalben auf die Problematik der Lebensraumveränderung für heimische Vogelarten aufmerksam. Das Thema „Pflanzen und Tiere mit Migrationshintergrund“ soll aufzeigen, dass nicht nur Menschen unterschiedlicher Kulturen bei uns leben (auch in den meisten Schulklassen sind viele Nationalitäten vertreten), sondern auch viele Pflanzen und Tiere von anderen Kontinenten bei uns eingewandert sind. Die Erwartung, dass dieses Angebot gerade wegen seiner Aktualität gut angenommen würde, hat sich leider nicht erfüllt.

Für alle neuen Angebote wurden Konzeptionen entwickelt und entsprechende Materialien u.a. auch Arbeitsblätter zusammengestellt.

Broschüre 2: Hier handelt es sich um einen Veranstaltungskalender mit festen Terminen, der für jedes Jahr neu erstellt wird. Natur interessierte Menschen können an naturkundlichen Wanderungen in Naturschutzgebieten teilnehmen oder sich zu Praxisseminaren wie Korb flechten oder Obstbäume schneiden anmelden.

Ein großer Teil der Angebote dient der naturpädagogischen Freizeitbildung für Kinder und Familien. Die Veranstaltungen für Familien finden überwiegend am Wochenende statt. Neu im Programm 2013 waren folgende Angebote:

„Holzwerkstatt für Kinder“: Dieses Werkstattangebot bestand im Frühjahr und erneut im Herbst aus jeweils 4-6 Terminen, so dass Kinder ab 8 Jahren in einer festen Gruppe handwerkliche Fähigkeiten zur Holzbearbeitung erlernen konnten. Dieses Angebot war ein Volltreffer und wird auch 2014 weiter geführt.

Gut besucht waren auch wieder die Werkstattkurse für Kinder in der 1. Osterferienwoche. Neu im Programm im Jahr 2013 waren folgende Angebote:

„Musikinstrumentenwerkstatt: Hast du Töne?“, „Papierwerkstatt: Kleine Kunstwerke schöpfen“, „Experimentierwerkstatt: Wasserforscher und Luftkisse“, „Frühlingswerkstatt: Minigärten gestalten“. Das letzte Thema erfreute sich sehr großer Beliebtheit. Es konnten nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden.

Auch die Mikroskopierwerkstatt im September 2013 mit dem Motto „Faszination Teichtiere“ war schnell ausgebucht.

Für Familien wurden gemeinsame Wanderungen neu aufbereitet: Die „Minze-Schnüffel-Schmeck-Tour“ stellte die Pfefferminze in vielen Varianten in den Mittelpunkt einer besonderen Schnitzeljagd in der Abenddämmerung. Gutes Licht war hingegen bei der „Natur-im-Bild-Tour“ Voraussetzung. Auch Kinder verfügen oftmals schon über Digitalkameras. Bei der Wanderung wurde nach besonderen Naturmotiven Ausschau gehalten. U.a. trat auch ein Waldschrat auf. Letztendlich wurden im Herbst auch Familien eingeladen sich für eine gemeinsame Wanderung im Teutoburger Wald anzumelden. Die Veranstaltung erfuhr großen Zuspruch und motivierte die teilnehmenden Familien zu weiteren kurzweiligen Wanderungen auf eigene Faust.

Bei den Veranstaltungen für Kinder und Familien wurde in den letzten Jahren immer wieder nachgefragt, ob es auch **Angebote für Erwachsene** geben würde, die anders als bei den herkömmlichen Exkursionen in Naturschutzgebieten die eigene Naturerfahrung mehr in den Mittelpunkt stellen. Mit neu konzipierten Angeboten für Jugendliche und Erwachsene haben wir versucht diesen Wunsch zu erfüllen:

„Was wächst denn da?“ war das mehr allgemein gehaltene Motto der 1. Pflanzenwanderung im Mai 2013. Das alltägliche Grün am Wegesrand wird bei der Veranstaltung vorgestellt. Augen, Nase, Mund und Tastsinn werden eingesetzt, um das Besondere jeder Pflanze in eigener Anschauung kennen zu lernen. Außer den Namen werden den Teilnehmern auch Verwendungszweck und Bedeutung der Pflanzen früher und heute näher gebracht. Zum Abschluss wird gemeinsam Tee und Salat aus Kräutern aus dem Biostationsgarten hergestellt und verzehrt. Das Angebot wurde so gut angenommen, dass es 2014 auf jeden Fall fortgeführt wird.

Ebenso neu und mit überraschendem Erfolg ist die aus 6 Terminen bestehende Veranstaltung: „Raus aus dem Alltag – Mittenrein in die Natur“. In einer festen Gruppe haben naturinteressierte Erwachsenen die Gelegenheit unter fachlicher Anleitung Naturerfahrungen zu sammeln. Themen wie Wildpflanzen für alle Sinne, „Wild“-Tiere live in den Rieselfeldern Windel, Naturwahrnehmung, Kunst in der Landschaft und Magie des Feuers sorgen für Abwechslung und Vielfalt. Auch dieses Angebot wird auf jeden Fall 2014 fortgesetzt.

Mit den Inhaltsstoffen von Pflanzen beschäftigte sich auch das zweitägige Praxisseminar „Färben mit Pflanzenfarben“. Die Ergebnisse - Wollstränge und Seidentücher in leuchtenden Farben - können sich sehen lassen:



Alle neuen Angebote für Kinder, Familien und Erwachsene wurden konzeptionell gut vorbereitet und gewissenhaft durchgeführt.

Neue und alt bewährte naturpädagogische Angebote wurden im Bildungsjahr 2013 wie auch in den Vorjahren sehr gut angenommen. Eine Übersicht zeigt die folgende Tabelle:

Tab. 8: Übersicht der naturpädagogischen Veranstaltungen 2009 bis 2013

Veranstaltungen	2009	2010	2011	2012	2013
Bildungsveranstaltungen					
für OGS-Fördergruppen	86	67	75	76	83
für Schüler von Grundschulen	62	59	63	65	43
für Schüler mit Förderbedarf	5	12	10	8	4
für Schüler weiterführender Schulen	10	6	14	9	9
für Kinder im Kindergartenalter	26	25	23	30	32
für Familien (Kindergartengruppen)	11	15	9	5	5
für Familien (Grundschulklassen)	10	9	9	5	7
Oberstufenkurse (Gymn. Brackwede, Eigenregie)	6	3	5	5	6
Arbeitseinsätze: Schüler weiterführender Schulen	6	0	0	0	0
Naturforschergruppe „Die wilde 14“	8	8	8	9	8
Fortbildungen für ErzieherInnen, StudentInnen	2	3	5	8	17
Freizeitveranstaltungen					
Kindergeburtstage	28	26	27	21	21
Werkstattangebote für Kinder	14	12	9	9	16
Familienaktionen (Veranstaltungsprogramm, feste Termine)	8	8	10	16	10
Großveranstaltungen (Lammtag, Birdrace für Kids, Apfeltag)	2	1	1	1	0
Summe	284	254	268	267	261

261 naturpädagogische Veranstaltungen wurden von insgesamt 3.001 Kindern und Jugendlichen und 831 Erwachsenen besucht.

Besonders hervorzuheben ist die weitere Zunahme der naturpädagogischen Fortbildungen für ErzieherInnen und StudentInnen (Zusammenarbeit mit dem Reckenberg-Berufskolleg in Rheda-Wiedenbrück, dem Sozialpädagogischem Institut GT, der FH Bielefeld, Studiengänge: Pädagogik der frühen Kindheit und Soziale Arbeit). Fast verdoppelt hat sich die Zahl der Werkstattangebote für Kinder aufgrund der gut angenommenen Holzwerkstatt.

Insgesamt können wir wieder auf ein arbeitsreiches, aber auch erfolgreiches „Naturpädagogisches Jahr“ zurückblicken.



5 Literatur

- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (1999): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 1998. Unveröffentlichtes Gutachten. 59 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2000): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 1999. Unveröffentlichtes Gutachten. 63 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2001): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2000. Unveröffentlichtes Gutachten. 34 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2002): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2001. Unveröffentlicher Bericht. 34 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2003): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2002. Unveröffentlicher Bericht. 68 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2004): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2003. Unveröffentlicher Bericht: 40 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2005): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2004. Unveröffentlicher Bericht: 46 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2006): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2005. Unveröffentlicher Bericht: 49 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2007): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2006. Unveröffentlicher Bericht: 47 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2008): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2007. Unveröffentlicher Bericht: 37 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2009): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2008. Unveröffentlicher Bericht: 24 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2010): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2009. Unveröffentlicher Bericht: 29 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2011): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2010. Unveröffentlicher Bericht: 38 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2012): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2011. Unveröffentlicher Bericht: 45 Seiten + Karten.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2013): Jahresbericht über die Betreuung des Gebietes „Rieselfelder Windel“ (Stadt Bielefeld) 2012. Unveröffentlicher Bericht: 38 Seiten + Karten.
- LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NORDRHEIN-WESTFALEN (LANUV) (Hrsg.) (2011): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen, Pilze und Tiere in Nordrhein-Westfalen, 4. Fassung, 2 Bände - LANUV-Fachbericht 36.
- LANDESANSTALT FÜR ÖKOLOGIE, BODENORDNUNG UND FORSTEN / LANDESAMT FÜR AGRARORDNUNG NRW (Hrsg.) (1999): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassg. [=Schriftenreihe der LÖBF, Band 17].- Recklinghausen.
- NWO / LANUV [Hrsg.] (2008): Rote Liste der gefährdeten Brutvogelarten Nordrhein-Westfalens. 5. Fassung. Charadrius: 137-230.



Ohne Barriere: Vor der neuen Beobachtungsplattform präsentieren sich die Vertreter der Sponsoren und Unterstützer: Dr. Jürgen Albrecht, Dr. Volkhard Wille, Frank Reuter, Dr. Günter Bockwinkel, Herbert Dehmel, Bernhard Walter und Georg Uphus. FOTOS: SIBYLLE KEMNA

„Ein beispielhaftes Projekt“

Biologische Station eröffnet erste barrierefreie Beobachtungsplattform

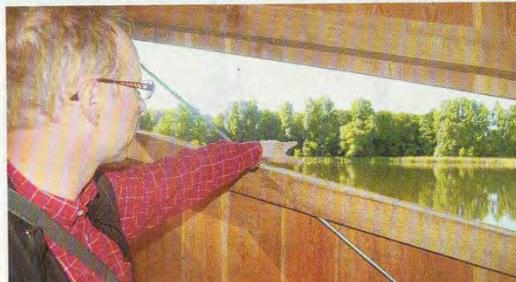
VON SIBYLLE KEMNA

■ Senne. Ebenerdig Wasservögel beobachten können Jung und Alt jetzt in den Rieselfeldern Windel. Dort wurde jetzt eine barrierefreie Beobachtungsplattform eröffnet. Der Hauptteil der 30.000 Euro Kosten wurde von der NRW-Stiftung übernommen.

Vier mal sieben Meter ist der Unterstand, der auch Rollstuhlfahrern einen schönen Ausblick am größten Gewässer der Rieselfelder ermöglicht. Er liegt rechts an der Niederheide, etwa 100 Meter hinter den Gebäuden der Biologischen Station und nur zehn Meter von der Straße entfernt.

Es ist die vierte Beobachtungsplattform in den Rieselfeldern, aber die erste, bei der man keine Stufen erklimmen muss. „Dieser Platz eignet sich besonders gut, weil man hier direkt auf den Teich blicken kann“, erläutert Bernhard Walter von der Biologischen Station.

Die Fundamente der Plattform wurden von der Firma „Einfachwerk“ in 80 Zentimeter Wassertiefe eingesetzt, sodass der Unterstand ein bisschen in den See hineinragt. Immer wieder hatte es Nachfragen nach einem barrierefreien Zugang zu



Naturbeobachtung: Jürgen Schleaf von der Biologischen Station erklärt die Arten, die gerade an und auf dem Wasser zu sehen sind.

Beobachtungsplätzen gegeben, nicht nur von Senioren und Hobby-Ornithologen. „Auch Schulklassen mit Kindern in Rollstühlen haben Bedarf angemeldet. Diesen haben wir in unserem Umweltpädagogik-Programm bisher nicht anbieten können, das ändert sich nun“, erklärt Dr. Günter Bockwinkel von der Stiftung Rieselfelder

Windel. Die Stiftung für die Natur Ravensberg hat zusammen mit der Provinzial-Versicherung und der NRW-Bank das Projekt finanziell unterstützt. Die Firmen Goldbeck und NZO lieferten die Bauzeichnung kostenlos, das Ingenieurbüro Prinz und Pott die Statikberechnungen.

„Wir sind sehr dankbar“,

Löffelenten

■ Löffelenten sind nach ihrem auffälligen löffelartigen Schnabel benannt. Besonders im Flug fällt er stark auf. Auffällig ist im Flug auch ein großes blaugraues Feld auf

dem Vorderflügel, der sogenannte Spiegel.

Als einzige Gründelentenart hat der Löffelentenerpel eine gelbe Iris, das Weibchen hat eine braune.

sagte Dr. Jürgen Albrecht, Vorsitzender der Stiftung Rieselfelder Windel. Dass nun auch Menschen mit Behinderungen ganzjährig am Wasser lebende Enten-, Gänse- und Taucherarten, Rohrsänger und Rallen, Reiher Kormorane sowie viele andere Vögel auf Durchzug beobachten können, sei eine große Bereicherung. „Die Förderung des Naturerlebnisses auch vor dem Gedanken der Inklusion“, betonte Dr. Volkhard Wille von der NRW-Stiftung, der den Unterstand ein „beispielhaftes Projekt“ nannte. „Gute Resonanz“, wünschte Herbert Dehmel von der Stiftung für die Natur Ravensberg.

Diese wird die neue Beobachtungsplattform sicher haben, denn sie liegt direkt am einzigen asphaltierten Weg durch die Rieselfelder, der auch von vielen Radfahrern genutzt wird. „Da wird so mancher anhalten“, sagte Walter.

Wer sich ein bisschen Zeit nehme, könne viele unterschiedliche Arten entdecken, erklärte Jürgen Schleaf von der Biostation. „Gerade haben wir den Teichrohrsänger gehört, da hinten sieht man Löffelenten, die sind selten. Und eben ist der Graureiher weggefliegen.“

75 Brutvogelarten und 147 Gastvogelarten halten sich auf dem Gelände auf.

Natur aus Menschenhand

Naturoase Rieselfelder Windel mittlerweile dreimal so groß wie zu Beginn

VON SYBILLE KEMNA

■ **Senne. Jetzt ist es amtlich: Die Rieselfelder Windel sind Naturschutzgebiet. Im September beschloss der Rat der Stadt Bielefeld die Ausweisung und sicherte damit ein Kleinod im Bielefelder Süden.**

„Dieser Beschluss war lange überfällig“, sagt Bernhard Walter, Geschäftsführer der Biologischen Station Senne. „Endlich ist auch rechtlich alles klar, nach außen hin sichtbar. Und das Gebiet erfährt die Würdigung, die es verdient.“ Es war ein langer Weg: Seit in den 90-er Jahren die Rieselfelder der Firma Windel von einer Stiftung für den Naturschutz übernommen wurden, kämpfen die Verantwortlichen um die Ausweisung als Naturschutzgebiet.

Bereits im November 2008 hatte zum Beispiel die Bezirksvertretung Senne den Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss aufgefordert, die Ausweisung der Rieselfelder als offizielles Naturschutzgebiet in die Wege zu leiten. Die Schutzwürdigkeit des Reservats war schon lange unstrittig, nur Be-



Durch alte Schilffelder: Rainer Hahn (v.l.), Claudia Heidsiek, Heiko Rohde und Matthi Bolte (r.) lauschen den Erklärungen der Biostatistikmitarbeiter Jürgen Schleaf und Bernhard Walter. FOTO: KEMNA

denken wegen des Autobahnbau hatten zu der Verzögerung geführt. „Die A 33 hat alles blockiert, weil manche Politiker befürchteten, dass der Bau durch eine solche Ausweisung gefährdet würde“, berichtet Rainer Hahn, der für die Grünen als sachkundiger Bürger im Unterausschuss sitzt und jetzt mit der Ratsfraktion und dem Landtagsabgeordneten Matthi Bolte zu Besuch ist.

Hahn betont, dass „der eigentliche Akt, der hier für ein

Naturreservat gesorgt hat, die Stiftungsgründung war“. Nach langen und kontroversen Diskussionen um die Zukunft der Rieselfelder war es 1995 „in letzter Minute“ gelungen, mit der Familie Meyer-Storck als Eigentümerin der Firma Windel einen Konsens über die Erhaltung des Kernbereiches der Rieselfelder zu finden. Der neu gegründeten Stiftung Rieselfelder Windel wurden rund 40 Hektar der Rieselfelder bis zum Jahresende 2055 unentgeltlich für

Naturschutzzwecke zur Verfügung gestellt.

Durch den Ausbau des Gebiets, auch durch Zuweisungen im Rahmen von Ausgleichsmaßnahmen, ist das neue Naturschutzgebiet inzwischen mit mehr als 100 Hektar fast dreimal so groß, zuletzt sind Flächen jenseits der Buschkampstraße hinzu gekommen. Als Naturschutzgebiet erhalten die Rieselfelder einen verbindlicheren Schutzanspruch, ohne dass ihr Charakter als Naherholungsgebiet dadurch beeinträchtigt wird.

„Neben der Naturpädagogik war die Einbindung der Bevölkerung über Rundwege von Anfang an ein wichtiges Ziel der Stiftung“, erklärt Walter. Kilometerlange Wege laden zum Spazierengehen, zum Beobachten von Vögeln und Pflanzen ein. Mittlerweile gibt es vier Türme im Naturschutzgebiet, die einen ungestörten Blick auf die Teiche und in das Kerngebiet, das abgesperrt ist, ermöglichen. Im Hintergrund sieht man die Hügelkette des Teutoburger Waldes und den Turm der Firma Windel – mit der alles begann. „Inzwischen hat man auch einen guten Blick auf die Autobahn“, sagte Walter mit einem Achselzucken.

Daran sind die Grünen zwar nicht interessiert. Aber an der Grünbrücke, die für die Tierwelt eine Verbindung über die Autobahn hinweg schafft, und am Amphibien-Leitsystem unter der Straße. Sie lauschen den lockenden Tönen der Wasserfälle und beobachten durch das Fernglas eine Rotdrossel – selbst im Spätherbst gibt es noch Vögel, die im Naturschutzgebiet wohnen oder eine Zwischenstation einlegen.



Sehr scheu: Die Wasserralle brütet in Senne. FOTO: STELZERFOTO

Stiftung Rieselfelder

■ Die gemeinnützige Stiftung Rieselfelder Windel, der die Rieselfelder 1995 für zunächst 60 Jahre von der Firma Windel unentgeltlich für den Naturschutz übergeben wurden, hat als beschlussfassendes Gremium den Stiftungsrat. Er bestimmt über den Einsatz des Stiftungsvermögens und die Verwendung der Stiftungsmittel. Der Stiftungsrat be-

steht aus zehn Mitgliedern, die sich paritätisch aus dem Bereich der Wirtschaft und des ehrenamtlichen Naturschutzes zusammensetzen. Alle Gremienmitglieder sind ehrenamtlich tätig. Da die Stiftung Rieselfelder Windel über kein eigenes Kapitalvermögen verfügt, ist sie für sämtliche Aufgaben auf Spenden und Sponsoring angewiesen. (kem)



Jahresbericht

Rieselfelder Windel

2014

13 NSG Rieselfelder Windel	
Stadt / Gemeinde	Bielefeld
Charakterisierung	Das NSG „Rieselfelder Windel“ weist einen Komplex aus Wiesen, Röhricht- und Gewässerkomplexen auf
Nr. der topographischen Karte	4017
Jahr der Ausweisung	2014
Fläche	102,4 ha
Biotoptypen	gesetzlich geschützte Biotope: GB-4017-0350, GB-4017-0351, GB-4017-0353, GB-4017-277, GB-4017-303, GB-4017-304, GB-4017-305
Schutzziele	Erhaltung, Pflege und extensive Bewirtschaftung der Stillgewässer, Gräben und Fließgewässer mit ihren naturnahen Uferstrukturen, der ausgedehnten Röhrichte, des Grünlands, der Hochstauden- und Gehölzflächen.

13.1 Flora

2014 konnte aus floristischer Sicht nahezu allen Gebietsteilen der Rieselfelder Windel eine positive Entwicklung bescheinigt werden. Hinzu kam der Erwerb einer sehr schönen Magerwiese (Fläche B, siehe Karte im Anhang dieses Kapitels) durch die Stiftung Rieselfelder. Der Erhalt dieser schon seit über 10 Jahren ungedüngten und sehr extensiv bewirtschafteten Fläche ist damit gesichert, sie wird zukünftig von der Biologischen Station bewirtschaftet und gepflegt.

Die Wiesen-Witwenblume (*Knautia arvensis*) tritt bisher zwar nur an einer Stelle im Randbereich auf, kann sich jetzt aber in die Fläche ausbreiten. Als gern gefressene Pflanze hatte sie bei der bis 2013 noch durchgeführten Nachbeweidung durch Pferde keine Chance. Nur im Randbereich der Fläche findet sich auch ein kleines Vorkommen des Kahlen Frauenmantels (*Alchemilla glabra*), eine Art, die bisher aus dem Gebiet der Rieselfelder Windel nicht bekannt war und neu in die Tabelle der Rote Liste-Arten (siehe folgende Seite) aufgenommen werden konnte.

Insgesamt sind es aktuell 18 Arten mit landesweiter Gefährdung, weitere 10 Arten sind landesweit nicht bedroht aber regional gefährdet (im Bereich der Westfälischen Bucht) und 13 Arten stehen auf der Vorwarnliste.



Abb.13.1: Blick über die „neue“ Wiese (2. Aufwuchs mit dominanter Wiesenflockenblume)

Außer dem Frauenmantel gab es 2014 zwar keine neuen Arten zu entdecken, bemerkenswert (weil sehr selten) ist aber eine rein weiße Form der Wiesenflockenblume, die mit zwei Exemplaren im Bereich der Nordosterweiterung blühte.



Abb. 13.2: Weiße Form der Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*)

Für die Orchideen der Rieselfelder Windel war 2014 erneut kein gutes Jahr. Wie schon im Bericht 2013 ausgeführt hat der Verbiss durch Rehe Ausmaße angenommen, die den Fortbestand der Orchideen im Gebiet gefährden. Insbesondere das frühblühende Breitblättrige Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*) wird gnadenlos verbissen. Bei dieser Art erreichte 2014 kein Blütenstand die Saatreife. Massiven Verbiss durch Rehe gab es auch bei zahlreichen anderen Arten, eine Wiederaufnahme der Rehwild-Bejagung im NSG erscheint dringend geboten.

Tab.13.1: Pflanzenarten der Roten Liste (inkl. Vorwarnliste), Rieselfelder Windel 2014

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Rote Liste NRW / WB	Bestand
<i>Achillea ptarmica</i>	Sumpf-Schafgarbe	VWL	++

Biologische Station Gütersloh / Bielefeld e.V. - Jahresbericht 2014
NSG Rieselfelder Windel

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Rote Liste NRW / WB	Bestand
<i>Agrostis canina</i>	Hunds-Straußgras	VWL	++
<i>Alchemilla glabra</i>	Kahler Frauenmantel	* / 3	+
<i>Alopecurus aequalis</i>	Rotgelber Fuchsschwanz	* / 3	+
<i>Betonica officinalis</i>	Heil-Ziest	3 / 3	++
<i>Briza media</i>	Zittergras	3 / 2	+++
<i>Campanula rotundifolia</i>	Rundblättrige Glockenblume	* / 3	++
<i>Carex arenaria</i>	Sand-Segge	3 / *	++++
<i>Carex demissa</i>	Aufsteigende Gelb-Segge	VWL	+++
<i>Carex nigra</i>	Braune Segge	VWL	+
<i>Carex panicea</i>	Hirse-Segge	3 / 3	+
<i>Carex viridula (oederi)</i>	Späte Gelb-Segge	3 / 3	+
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume	* / 3	+++
<i>Centaureum erythraea</i>	Echtes Tausendgüldenkraut	VWL	+++
<i>Cerastium arvense</i>	Acker-Hornkraut	VWL	+++
<i>Corynephorus canescens</i>	Silbergras	3 / 3	+
<i>Cynosurus cristatus</i>	Weide-Kammgras	VWL	+++
<i>Dactylorhiza fuchsii</i>	Geflecktes Knabenkraut	* / 3	+
<i>Dactylorhiza majalis</i>	Breitblättriges Knabenkraut	3 / 2	++
<i>Dactylorhiza praetermissa</i>	Übersehenes Knabenkraut	2 / 2	++
<i>Dianthus deltoides</i>	Heide-Nelke	3 / 3	++
<i>Euphrasia stricta agg.</i>	Steifer Augentrost	3 / 3	++++
<i>Festuca filiformis</i>	Haar-Schafschwingel	VWL	+
<i>Genista anglica</i>	Englischer Ginster	3 / 3	+
<i>Genista pilosa</i>	Haar-Ginster	3 / 2	+
<i>Geranium palustre</i>	Sumpf-Storchschnabel	3 / 3	+
<i>Helictotrichon pubescens</i>	Flaumiger Wiesenhafer	* / 3	+++
<i>Hydrocotyle vulgaris</i>	Wassernabel	* / 3	+++
<i>Isolepis setacea</i>	Borsten-Moorsimse	VWL	+
<i>Jasione montana</i>	Berg-Sandglöckchen	3 / 3	+++
<i>Knautia arvensis</i>	Wiesen-Witwenblume	* / 3	+
<i>Leucanthemum vulgare-agg.</i>	Margerite	VWL	++++
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhnlicher Hornklee	VWL	++
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	Kuckucks-Lichtnelke	VWL	+++
<i>Myosotis laxa</i>	Lockerblütiges Vergissmeinnicht	3 / 3	++
<i>Peplis portula</i>	Sumpfquendel	* / 3	++
<i>Ranunculus flammula</i>	Brennender Hahnenfuß	VWL	+++
<i>Rhinanthus serotinus</i>	Großer Klappertopf	3 / 3	++++
<i>Salix repens</i>	Kriech-Weide	3 / 3	+
<i>Schoenoplectus lacustris</i>	Grüne Teichbinse	* / 3	++
<i>Vicia lathyroides</i>	Platterbsen-Wicke	2 / 2	+++

Legende der Roten Liste (RL) nach LANUV NRW 2010

RL NRW / WB	Rote Liste Nordrhein-Westfalen / Westfälische Bucht
2	stark gefährdet
3	gefährdet
*	ungefährdet
VWL	Vorwarnliste

Größenklassen für den Bestand im Gebiet:

+	weniger als 25 Exemplare
++	25 -100 Exemplare
+++	100 -1000 Exemplare
++++	über 1000 Exemplare

Pilze der Rieselfelder Windel

Wie schon in den Vorjahren konnten auch 2014 einige bemerkenswerte Arten neu nachgewiesen werden.

So fanden sich im Randbereich einer Blänke schon Ende September zahlreiche Fruchtkörper des Großen Orange-Nabelings (*Loreleia postii*), einer in NRW durch extreme Seltenheit gefährdeten Art (Rote Liste-Kategorie R).



Abb. 13.3: Großer Orange-Nabeling (*Loreleia postii*)



Abb. 13.4: Weiße Keule (*Clavaria acuta*)

Im Oktober folgten dann in Bereichen mit sehr magerem Grünland weitere Vertreter der Roten Liste von NRW: Weiße Keule (*Clavaria acuta*), Schöne Wiesenkeule (*Clavulinopsis laeticolor*) und Schleimige Erdzunge (*Geoglossum glutinosum*). Das Grünland der Rieselfelder Windel entwickelt sich damit auch aus mykologischer Sicht überaus erfreulich, beschränkt allerdings auf die regelmäßig gemähten und damit zunehmend ausgehagerten Flächen.



Abb. 13.5: Schöne Wiesenkeule (*Clavulinopsis laeticolor*)



Abb. 13.6: Schleimige Erdzunge (*Geoglossum glutinosum*)

Insgesamt wurden im Gebiet der Rieselfelder Windel bisher 180 Pilzarten nachgewiesen, darunter 17 Arten der Roten Liste von NRW.

Tab. 13.2: Pilze der Roten Liste, Rieselfelder Windel (Funde bis 2014)

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Rote Liste NRW 2009
<i>Arrhenia (Omphalina) chlorocyanea</i>	Blaugrüner Nabeling	R
<i>Arrhenia (Omphalina) peltigerina</i>	Schildflechten-Nabeling	(R)
<i>Arrhenia (Omphalina) rustica</i>	Feld-Nabeling	2
<i>Clavaria falcata</i>	Weißer Keule	3
<i>Clavaria kriegelsteineri</i>	Eingeschnürtsporige Keule	3
<i>Clavulinopsis laeticolor</i>	Schöne Wiesenkeule	2
<i>Clitocybe agrestis</i>	Wiesen-Trichterling	2
<i>Coprinus (Parasola) plicatilis</i>	Scheibchen-Tintling	2
<i>Cordyceps militaris</i>	Puppen-Kernkeule	2
<i>Entoloma fernandae</i>	Nacktfüßiger Rötling	2
<i>Geoglossum glutinosum</i>	Schleimige Erdzunge	2
<i>Hebeloma aestivale</i>	Sommer-Fälbling	(R)
<i>Inocybe salicis</i>	Weiden-Risspilz	1
<i>Lepista personata</i>	Lilastieliger Rötleritterling	2
<i>Loreleia postii</i>	Großer Orange-Nabeling	R
<i>Lycoperdon utriforme</i>	Hasen-Stäubling (Hasen-Bovist)	3
<i>Pholiota conissans (graminis)</i>	Weiden-Schüppling	R

Legende der Roten Liste (RL) nach LANUV NRW 2009

R	durch extreme Seltenheit gefährdet
1	vom Aussterben bedroht
2	stark gefährdet
3	gefährdet
*	ungefährdet

in Klammern gesetzte Gefährdungskategorien betreffen Arten, die der Roten Liste fehlen, weil sie erst nach 2009 in NRW nachgewiesen wurden, hier handelt es sich um die zu erwartende Einstufung

13.2 Avifauna

Zur Erfassung der Brutvögel im Untersuchungsgebiet „Rieselfelder Windel“ wurden im Zeitraum von Ende März bis Ende Juni Kartiergänge im Abstand von ca. zwei Wochen durchgeführt. Zur Auswertung der Brutvogelraten wurden folgende sieben Kartiergänge ausgewählt: 19. März, 2., 16. und 29. April, 14. und 27. Mai, 5., 12., 26. Juni 2014. Weitere Vogelraten aus den wöchentlichen Kontrollgängen dienen als Ergänzung. Daten aus der Nordost-Erweiterung sind in der folgenden Tabelle mit ²⁾ gekennzeichnet.

In der Kartiersaison 2015 wurden 57 Brutvogelarten festgestellt (Tab. 13.3). Darunter befinden sich sechs Arten der landesweiten Roten Liste sowie acht Arten der Vorwarnliste (LANUV 2011). Die Brutreviere ausgewählter Arten sind in der angefügten Karte dargestellt.

Im Jahr 2014 konnten drei Reviere der **Wasserralle** bestätigt werden. Sie liegen am Südufer von Blänke B1 sowie in den Schilffeldern westlich der ehemaligen Bäckerei Pollmeier sowie westlich vom Toppmannsweg. Es liegen Beobachtungen aus zwei weiteren Bereichen vor (T14 und T7a). Aufgrund der geringen Beobachtungszahl können sie jedoch nicht als Revier gewertet werden.

Die vier Reviere vom **Teichhuhn** liegen an den Gewässern T13, T14, T7a/7b sowie am Regenrückhaltebecken.

Beim **Feldsperling** ist von einem Bestand von mindestens 10 Revieren auszugehen.

Erstmals brütete ein **Trauerschnäpper** im Bereich der Hofeichen an der Biostation.

Zwei **Schwarzkehlchen** brüten in den Schilfparzellen in der Nähe des Südturms und im alten Schilfbecken in der Osterweiterung.

Vom **Feldschwirl** sind in 2014 erneut zwei Reviere zu verzeichnen. Beide befinden sich im Schilfbereich in der Osterweiterung östlich der Buschkampstraße.

Von der Schilf bewohnenden **Rohrammer** konnten mindestens 17 Revieren ausgemacht werden. Dies verdeutlicht erneut das niedrige Populationsniveau der letzten Jahre. Selbiges trifft auch auf den **Sumpfrohrsänger** mit 6-16 Revieren zu. Der Bestand des **Teichrohrsängers** hat sich mit ca. 30 Revieren wieder erholt.

Vom **Fitis**, inzwischen eine Art der Vorwarnliste, wurden 2014 mindestens sechs Reviere ermittelt. Fünf davon liegen erneut in den nördlich gelegenen Hecken der Nordost-Erweiterung. Ein weiteres befindet sich in Heckenbereichen entlang der Niederheide.

Von der **Goldammer** konnte ein Brutrevier ermittelt werden. Es befindet sich in einer Hecke südlich des Hofes „Depenbrock“.

Biologische Station Gütersloh / Bielefeld e.V. - Jahresbericht 2014
NSG Rieselfelder Windel

Tab.13.3: Liste und Anzahl der Brutvogelreviere in den „Rieselfelder Windel“ bis 2014 (x = Brutnachweis ohne Zahlenangabe () = Brutnachweis angrenzend)

Vogelart	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01	00	99	RL
Zwergtaucher	3	3	3	2	4	6	7	7	7	8	9	8	5	5	3	2	*
Haubentaucher	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	1	*
Höckerschwan	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	*
Graugans	1	3	1	0	2	3	2	0	1	0	0	0	0	0	0	0	*
Kanadagans	1	1	2	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	*
Nilgans	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	*
Stockente	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	8+2 ¹⁾	~10	~10	11-13	7	*
Reiherente	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	10+2 ¹⁾	8+1 ¹⁾	8	~10	12-15	5	*
Löffelente	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	2
Turmfalke	0	0	1	1	(x)	(x)	(x)	(x)	(1)	(1)	(1-2)	0	(1-2)	(1-2)	(1-2)	(1-2)	VS
Fasan	x	x	x	x	x	x	x	x	x	7-8	8	5-6	4-6	3-5	4-5	3-4	*
Wasserralle	3	3	3	3	4	4	5-6	5	5	4	4-6	6	5-6	6	6	6	3
Wachtelkönig	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1?	1S
Teichhuhn	4	3	x	4+	5-6	6	8	6	4	6	5	5	5+1 ¹⁾	5	5	4	V
Blässhuhn	x	x	x	x	x	x	17	18	x	x	15+3 ¹⁾	15+2 ¹⁾	18+1 ¹⁾	16	20	16	*
Rohrweihe	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	3S
Flussregenpfeifer	0	0	0	0	0	0	1 ²⁾ ?	1 ²⁾	1?	0	1+1 ²⁾	1 ²⁾	1	1	2	4	3
Kiebitz	0	0	0	1+1 ²⁾	1+6 ²⁾	2+5 ²⁾	3+4 ²⁾	3+4 ²⁾	2+6 ²⁾	2+4 ²⁾	5 ²⁾	1+2 ²⁾	1	2	5	3	3
Lachmöwe	2-4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	*
Ringeltaube	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	4	3	6	2	5	4	*
Hohлтаube	1	x	1	1	1	0	2-3	1	0	1	1	0	0	0	1	0	*S
Türkentaube	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	*
Kuckuck	1	0	1	0	1	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	3
Schleiereule	1	1	1	1	1	1	1?	1	1?	1	1	0	0	0	0	0	*S
Buntspecht	x	x	x	x	x	0	x	x	x	(1)	0	1	1	1-2	2	3	*
Grünspecht	(x)	(2-3)	x	1+(2)	(1-2)	(x)	(2-3)	(1-2)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	*
Kleinspecht	(1)	(1)	(1?)	1+(2)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	0	(1)	(1)	0	0	(1)	(1)	3
Bachstelze	x	x	x	x	1	x	x	2	x	1	1	1	1	1	3	3	V
Gebirgsstelze	0	0	0	0	0	(x)	(x)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	*
Zaunkönig	x	x	x	x	x	x	x	x	x	8	8	12	12	13	13	8	*
Heckenbraunelle	x	x	x	x	x	x	x	x	x	13	8	8	8	8	3	3	*
Rotkehlchen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	3	2	7	7	5	7	7	*
Hausrotschwanz	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	1	1	2	1-2	1	2	*
Gartenrotschwanz	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2
Schwarzkehlchen	1+1 ³⁾	1	0	(1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3S
Amsel	x	x	x	x	x	x	x	x	x	7	5	9	10	9	12	8	*
Singdrossel	x	x	x	x	x	x	x	x	x	1	1-2	1	3	1	1	2	*
Misteldrossel	x	x	x	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	*
Wacholderdrossel	0	0	0	0	1	0	x	x	x	5	3	2-3	3	3	1	1	*

Biologische Station Gütersloh / Bielefeld e.V. - Jahresbericht 2014

NSG Rieselfelder Windel

Feldschwirl	2 ³⁾	2	1	1	0	1	1	0	0	1-2	1	0	0	1?	0	1	3
Sumpfrohrsänger	6-16	19	>12	8-12	19	x	17-26	8-16	~15	10	~15	16	12	~15	13-15	8	*
Teichrohrsänger	~30	20	>30	~40	36	24	19-26	17	~15	22	19	25	17	16	22	19	X
Gelbspötter	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	V
Dorngrasmücke	x	8+(1)	8	~10	4-6	3-5	5-6	5	4	5+1 ²⁾	5	5	3	3	2	3	X
Gartengrasmücke	x	x	x	x	x	x	x	2-3	0	0	0	0	0	2	3	1	*
Mönchsgrasmücke	x	x	x	x	x	x	x	x	x	5	7	3	4	4	4	5	*
Klappergrasmücke	0	0	0	0	0	0	1	1+(1)	0	1	1	0	0	1	0	0	V
Zilpzalp	x	x	x	x	x	x	x	x	x	11	18	22	16	18	12	15	*
Fitis	6	7	6	7	6	x	x	x	x	1	2	2	3	4	5	3	V
Sommergoldhähnchen	x	0	0	0	(x)	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	*
Wintergoldhähnchen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	1+1 ²⁾	1 ²⁾	1	1	1	1	2	*
Grauschnäpper	x	x	1	1	0	1	0	x	1	1	1	?	0	0	0	0	*
Trauerschnäpper	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	*
Weidenmeise	x	x	x	0	0	0	x	x	x	0	0	1	1	1	1	1	*
Sumpfmeise	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	2	0	0	0	0	1	*
Blaumeise	x	x	x	x	x	x	x	x	x	9	4	9	9	11	8	8	*
Kohlmeise	x	x	x	x	x	x	x	x	x	13	11	9	10	9	9	8	*
Tannenmeise	x	x	x	0	0	0	x	x	0	0	1 ²⁾	0	0	0	0	0	*
Schwanzmeise	x	x	x	x	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	*
Waldlaubsänger	0	0	0	0	(1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3
Kleiber	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	1	1	1	1	1	1	*
Gartenbaumläufer	x	x	x	x	x	x	x	x	2	1	1	1	2	3	3	5	*
Elster	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	5	4-5	3	3	3	*
Rabenkrähe	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	3	3	3	2	2	3	*
Star	x	2	2	x	2-3	x	x	x	x	4	1	1	3	4	5	5	V
Dohle	1+(x)	1+(x)	(x)	0	1	0	0	0	0	V							
Feldsperling	x	>10	~20	23	7	10	7	5	7	6	2-3	3	2-3	2	2	4	3
Buchfink	x	x	x	x	x	x	x	x	x	8+(2)	8	10	8	8	8	6	*
Grünfink	x	x	x	x	x	x	x	x	x	1+(1)	1	3	1	1	1	0	*
Stieglitz	x	x	x	x	1	1	1	1	0	1	1	0	0	0	0	0	*
Goldammer	1	2	1	1	1	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	V
Rohrhammer	17	16	>19	~20	16	26	22-29	18	15	19	27	18	23	~22	25	20	V
Artenzahlen	56	53	55	52	54	51	50	51	48	50	47	42	43	46	44	46	68
Rote-Liste-Arten	6	5	5	6*	8*	7*	8	7	7	7	8	7	8	8	8	10	11
Vorwarnliste-Arten	8	8	8	9*	6*	6*	6	6	5	5	5	5	4	5	4	4	4

* neue RL! = Rote Liste NRW ab 2009 (LANUV 2011), bis 2008 (LÖBF 1999)

1 = vom Aussterben bedroht

2 = stark gefährdet

3 = gefährdet

x = ungefährdet

R = durch extreme Seltenheit (potentiell) gefährdet

V = Vorwarnliste

* = ungefährdet

S = von Naturschutzmaßnahmen abhängig

1) = an Deterei-Teichen

2) = in Nordost-Erweiterung

3) = Ost-Erweiterung

? = Brutverdacht/-versuch

Tab. 13.4: Gastvogelarten im NSG „Rieselfelder Windel“ 2014

Art	Anmerkungen
LAPPENTAUCHER – PODICIPEDIFORMES	
Zwergtaucher <i>Tachybaptus ruficollis</i>	fast ganzjährig nachweisbar <i>auch Brutvogel</i>
Haubentaucher <i>Podiceps cristatus</i>	1 Ex am 17.1. (Meldung über ornitho.de) Durchzügler
RUDERFÜßER – PELICANIFORMES	
Kormoran <i>Phalacrocorax carbo</i>	Frühjahrsmax.: 9; Herbstmax.: 4 <i>Nahrungsgast</i>
SCHREITVÖGEL – CICONIIFORMES	
Silberreiher <i>Casmerodius albus</i>	3 Ex. am 17.1. <i>Durchzügler</i>
Graureiher <i>Ardea cinerea</i>	Frühjahrsmax.: 5; Herbstmax.: 10 <i>Nahrungsgast</i>
Weißstorch <i>Ciconia ciconia</i>	6 Ex. am 21.4. (Meldung über ornitho.de) <i>Durchzügler</i>
ENTENVÖGEL – ANSERIFORMES	
Graugans <i>Anser anser</i>	20 Ex. am 4.3. <i>auch Brutvogel</i>
Kanadagans <i>Branta canadensis</i>	10 Ex. am 12.2. <i>auch Brutvogel</i>
Nilgans <i>Alopochen aegyptiacus</i>	2 Ex. am 8.1. <i>Nahrungsgast</i>
Rostgans <i>Tadorna ferruginea</i>	1 Ex. am 3.4. <i>Durchzügler</i>
Schnatterente <i>Anas strepera</i>	17 Ex. am 24.2. <i>Durchzügler</i>
Krickente <i>Anas crecca</i>	Frühjahrsmax.: 12; Herbstmax.: 23 <i>Durchzügler</i>
Knäkente <i>Anas querquedula</i>	1 Ex. am 14.5. <i>Durchzügler</i>
Stockente <i>Anas platyrhynchos</i>	Frühjahrsmax.: 107 ; Herbstmax.: 58 <i>auch Brutvogel</i>
Löffelente <i>Anas clypeata</i>	14 Ex. am 9.4. <i>Durchzügler</i>
Pfeifente <i>Anas penelope</i>	3 Ex. am 11.3. <i>Durchzügler</i>
Reiherente <i>Aythya fuligula</i>	Frühjahrsmax.: 15; Herbstmax.: 3 <i>auch Brutvogel</i>
Gänsesäger <i>Merger merganser</i>	3 Ex. am 12.2. <i>Durchzügler</i>
GREIFVÖGEL – ACCIPITRIFORMES	
Fischadler <i>Pandion haliaetus</i>	1 Ex. am 19.5. (Meldung über ornitho.de) <i>Durchzügler</i>
Rohrweihe <i>Circus aeruginosus</i>	1 Ex. am 14.4. <i>Durchzügler</i>
Rotmilan <i>Milvus milvus</i>	2 Ex. am 17.3. <i>Durchzügler</i>
Habicht <i>Accipiter gentilis</i>	unregelmäßig nachweisbar <i>Nahrungsgast</i>
Sperber <i>Accipiter nisus</i>	regelmäßig nachweisbar <i>Nahrungsgast</i>
Mäusebussard <i>Buteo buteo</i>	fast ganzjährig nachweisbar <i>regelmäßiger Nahrungsgast</i>
Wespenbussard <i>Pernis apivorus</i>	2 Ex. am 5.6. <i>regelmäßiger Durchzügler</i>
FALKEN – FALCONIFORMES	
Turmfalke <i>Falco tinnunculus</i>	fast ganzjährig nachweisbar <i>Nahrungsgast</i>
Baumfalke	1 Ex. am 30.4.

Biologische Station Gütersloh / Bielefeld e.V. - Jahresbericht 2014
NSG Rieselfelder Windel

<i>Falco subbuteo</i>	<i>Durchzügler</i>
Wanderfalke	1 Ex. am 24.10.
<i>Falco peregrinus</i>	<i>Nahrungsgast, Durchzügler</i>
HÜHNERVÖGEL – GALLIFORMES	
Fasan	ganzjährig nachzuweisen
<i>Phasianus colchicus</i>	<i>Brutvogel</i>
RALLEN – GRUIFORMES	
Wasserralle	fast ganzjährig nachzuweisen
<i>Rallus aquaticus</i>	<i>auch Brutvogel</i>
Teichralle	fast ganzjährig nachzuweisen
<i>Gallinula chloropus</i>	<i>auch Brutvogel</i>
Blässralle	fast ganzjährig nachzuweisen
<i>Fulica atra</i>	<i>auch Brutvogel</i>
Wachtelkönig	1 Ex. am 27.5.
<i>Crex crex</i>	<i>Durchzügler; Brutverdacht</i>
Kranich	57 Ex. am 28.11.
<i>Grus grus</i>	<i>Durchzügler</i>
WATVÖGEL UND MÖWEN – CHARADRIIFORMES	
Flussregenpfeifer	2 Ex. am 26.3.
<i>Charadrius dubius</i>	<i>Durchzügler</i>
Kiebitz	Frühjahrsmax.: 45
<i>Vanellus vanellus</i>	<i>Durchzügler, Nahrungsgast</i>
Waldwasserläufer	3 Ex. am 11.4.
<i>Tringa ochropus</i>	<i>Durchzügler</i>
Bruchwasserläufer	1 Ex. am 22.4.
<i>Tringa glareola</i>	<i>Durchzügler</i>
Sichelstrandläufer	1 Ex. am 29.8.
<i>Calidris ferruginea</i>	<i>Durchzügler</i>
Flussuferläufer	1 Ex. am 27.8.
<i>Actitis hypoleucos</i>	<i>Durchzügler</i>
Dunkler Wasserläufer	1 Ex. am 4.9.
<i>Tringa erythropus</i>	<i>Durchzügler</i>
Rotschenkel	2 Ex. am 16.4.
<i>Tringa totanus</i>	<i>Durchzügler</i>
Grünschenkel	4 Ex. am 28.4.
<i>Tringa nebularia</i>	<i>Durchzügler</i>
Bekassine	Frühjahrsmax.: 5; Herbstmax.: 18
<i>Gallinago gallinago</i>	<i>Durchzügler</i>
Zwergschnepfe	2 Ex. am 26.3.
<i>Lymnocyptes minimus</i>	<i>Durchzügler</i>
Lachmöwe	ca. 60 Ex. am 7.4. (Meldung über ornitho.de)
<i>Larus ridibundus</i>	<i>Durchzügler; auch Brutvogel</i>
TAUBENVÖGEL – COLUMBIFORMES	
Hohltaube	regelmäßig zu beobachten
<i>Columba oenas</i>	<i>Nahrungsgast, auch Brutvogel</i>
Ringeltaube	regelmäßig zu beobachten
<i>Columba palumbus</i>	<i>Nahrungsgast, auch Brutvogel</i>
SEGLER – APODIFORMES	
Mauersegler	im Sommer regelmäßig zu beobachten
<i>Apus apus</i>	<i>Nahrungsgast</i>
RACKENVÖGEL – CORACIIFORMES	
Eisvogel	regelmäßig zu beobachten
<i>Alcedo atthis</i>	<i>Nahrungsgast</i>
SPECHTVÖGEL – PICIFORMES	
Grünspecht	fast ganzjährig zu beobachten
<i>Picus viridis</i>	<i>auch Brutvogel</i>
Grauspecht	Erstnachweis am 12.09.
<i>Picus canus</i>	<i>Durchzügler?</i>
Schwarzspecht	sehr selten zu hören
<i>Dryocopus martius</i>	<i>Nahrungsgast</i>
Buntspecht	unregelmäßig zu beobachten
<i>Dendrocopos major</i>	<i>Brutvogel im Randgebiet</i>

Biologische Station Gütersloh / Bielefeld e.V. - Jahresbericht 2014
NSG Rieselfelder Windel

Kleinspecht <i>Dendrocopos minor</i>	unregelmäßig zu beobachten <i>Brutvogel im Randbereich</i>
SPERLINGSVÖGEL – PASSERIFORMES	
Rauchschwalbe <i>Hirundo rustica</i>	regelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast, Durchzügler, Brutvogel angrenzend</i>
Mehlschwalbe <i>Delichon urbica</i>	regelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast, Durchzügler</i>
Uferschwalbe <i>Riparia riparia</i>	1 Ex. ab 12.5. <i>Durchzügler</i>
Feldlerche <i>Alauda arvensis</i>	unregelmäßig zu beobachten <i>Durchzügler</i>
Baumpieper <i>Anthus trivialis</i>	zur Zugzeit zu beobachten <i>Durchzügler</i>
Wiesenpieper <i>Anthus pratensis</i>	regelmäßig zur Zugzeit zu beobachten <i>Durchzügler</i>
Bergpieper <i>Anthus spinoletta</i>	1 Ex. am 18.3. (Meldung über birders-hf) <i>Durchzügler</i>
Wiesen-Schafstelze <i>Motacilla flava</i>	5 Ex. am 21.4. (über ornitho.de gemeldet) <i>Durchzügler</i>
Bachstelze <i>Motacilla alba</i>	fast ganzjährig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i>
Braunkehlchen <i>Saxicola rubetra</i>	7 Ex. am 29.8. <i>Durchzügler</i>
Schwarzkehlchen <i>Saxicola rubicola</i>	3 Ex. am 2.4. <i>Durchzügler, auch Brutvogel</i>
Steinschmätzer <i>Oenanthe oenanthe</i>	2 Ex. am 18.5. (über ornitho.de gemeldet) <i>Durchzügler</i>
Trauerschnäpper <i>Ficedula hypoleuca</i>	1 Ex. am 30.4. <i>Durchzügler, erstmals Brutvogel</i>
Misteldrossel <i>Turdus viscivorus</i>	unregelmäßig zu beobachten <i>Durchzügler, auch Brutvogel</i>
Wacholderdrossel <i>Turdus pilaris</i>	Ca. 85 Ex. am 4.2. <i>Durchzügler, Nahrungsgast</i>
Rotdrossel <i>Turdus iliacus</i>	im Herbst/Winter zu beobachten <i>Durchzügler</i>
Rohrschwirl <i>Locustella luscinioides</i>	1 Ex. vom 25.6. bis 11.7. Brutverdacht; Erstnachweis
Sumpfrohrsänger <i>Acrocephalus palustris</i>	zur Brutzeit regelmäßig zu hören <i>auch Brutvogel</i>
Teichrohrsänger <i>Acrocephalus scirpaceus</i>	zur Brutzeit regelmäßig zu hören <i>auch Brutvogel</i>
Gelbspötter <i>Hippolais icterina</i>	1 Ex. am 6.5. <i>Durchzügler</i>
Gartengrasmücke <i>Sylvia borin</i>	regelmäßig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i>
Klappergrasmücke <i>Sylvia curruca</i>	3 Ex. am 28.4. <i>Durchzügler</i>
Schwanzmeise <i>Aegithalos caudatus</i>	regelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast, auch Brutvogel</i>
Eichelhäher <i>Garrulus glandarius</i>	ganzjährig zu beobachten <i>Brutvogel im Randbereich</i>
Dohle <i>Corvus monedula</i>	ganzjährig zu beobachten <i>Brutvogel im Randbereich</i>
Rabenkrähe <i>Corvus corone</i>	ganzjährig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i>
Star <i>Sturnus vulgaris</i>	fast ganzjährig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i>
Buchfink <i>Fringilla coelebs</i>	ganzjährig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i>
Bergfink <i>Fringilla montifringilla</i>	im Herbst/Winter zu beobachten <i>Durchzügler, Wintergast</i>
Gimpel <i>Pyrrhula pyrrhula</i>	8 Ex. am 3.12. <i>Durchzügler, Nahrungsgast</i>
Grünling <i>Carduelis chloris</i>	fast ganzjährig zu beobachten <i>Nahrungsgast, auch Brutvogel</i>
Stieglitz <i>Carduelis carduelis</i>	regelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast, auch Brutvogel</i>

Biologische Station Gütersloh / Bielefeld e.V. - Jahresbericht 2014
NSG Rieselfelder Windel

Erlenzeisig <i>Carduelis spinus</i>	regelmäßig zur Zugzeit zu beobachten <i>Durchzügler</i>
Fichtenkreuzschnabel <i>Loxia curvirostra</i>	Ca. 15 Ex. ab 13.1. <i>Durchzügler</i>
Goldammer <i>Emberiza citrinella</i>	2 Ex. am 16.4. <i>Durchzügler, auch Brutvogel</i>
Rohrammer <i>Emberiza schoeniclus</i>	fast ganzjährig zu beobachten <i>Durchzügler, auch Brutvogel</i>
Artenzahl	92

Erstnachweise:

Grauspecht (1 Ex. am 12. September an der Niederheide)

Rohrschwirl (1 Ex. am 25.6. an stationsnaher Blänke)



Abb. 13.7: Rohrschwirl-Männchen (*Locustella luscinioides*)

[Foto: B. Walter]

Bemerkenswerte Nachweise:

Wachtelkönig (1 Ex. am 27.5. in Nordost-Erweiterung)

Zwergschneppfe (2 Ex. am 26. März an stationsnaher Blänke)

Sichelstrandläufer (1 Ex. am 29. August an stationsnaher Blänke)



Abb. 13.8: Zwergschnepfe (*Lymnocyrtus minimus*)

[Foto: B. Walter]

13.3 Amphibien

Auch 2014 wurden entlang der Postheide auf einer Strecke von ca. 200m Amphibienschutzzäune aufgebaut und kontrolliert. Die Ergebnisse seit 2005 sind in der folgenden Grafik zusammengefasst.

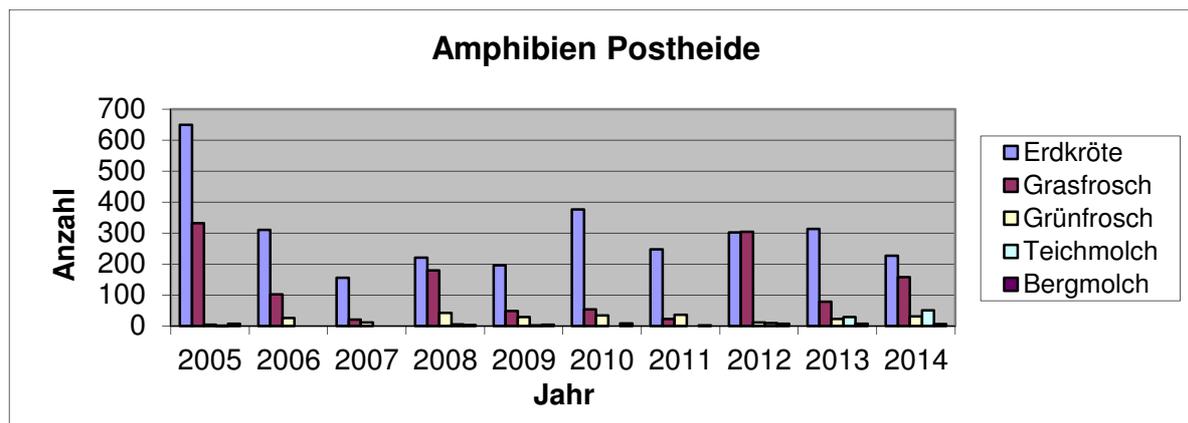


Abb. 13.9: Daten zu Amphibienbeständen entlang der Postheide 2005 bis 2014

Der Bestand der Erdkröte ist 2014 auf ca. 230 Tiere abgesunken. Der Große Schöningsteich bietet anscheinend wegen seines geringen Besatzes an Wasserpflanzen nur begrenzt Möglichkeiten zum Ablaichen.

Der Bestand des Grasfrosches hat sich erfreulicherweise auf knapp 160 Tiere verdoppelt und befindet sich ungefähr auf dem Niveau von 2008.

Die Bestände des Bergmolches sowie des Grünfrosches bewegen sich auf niedrigem Niveau. Die Population des Teichmolchen hingegen haben deutlich Zuwachs erhalten.

13.4 Insekten

Projekt Warzenbeißer

Mit Ausnahme des Truppenübungsplatzes Senne und einiger Magerrasen in der Eifel ist der Warzenbeißer (*Decticus verrucivorus*) in NRW akut vom Aussterben bedroht. Die früher weit verbreitete Art gilt in Bezug auf die Biotopausstattung als äußerst anspruchsvoll und toleriert nur eine sehr extensive Bewirtschaftung bzw. Pflege ihrer Lebensräume (Mahd nicht vor Ende September oder Beweidung mit nur sehr geringer Viehdichte).



Abb.13.10: Warzenbeißer (*Decticus verrucivorus*), stattliches Weibchen beim Verzehr eines Grashüpfers

Nordosterweiterung der Rieselfelder Windel, wo nach dem Abschieben von Oberboden und der regelmäßigen Durchführung von Pflegemaßnahmen ein sehr abwechslungsreicher Biotopkomplex entstanden ist. Hier wurden gute Chancen für eine erfolgreiche Wiederansiedlung des Warzenbeißers in der Bielefelder Senne gesehen und Anfang August 2007 insgesamt 12 Exemplare ausgesetzt (7 Männchen und 5 Weibchen).



Abb.13.11: Warzenbeißer (*Decticus verrucivorus*), Weibchen bei der Eiablage

hoher Aktivität der Heuschrecken) konnten innerhalb von eineinhalb Stunden über 30 Exemplare nachgewiesen werden, die Gesamtpopulation zu diesem Zeitpunkt wurde auf 50 bis 80 Exemplare geschätzt. In den folgenden Wochen nahm die Zahl der Tiere zwar

Bevorzugter Lebensraum in Norddeutschland sind lückige und strukturreiche Sandmagerrasen, die es in größeren Beständen fast nur noch auf militärischen Übungsplätzen gibt.

Die Bielefelder Senne, vor ein bis zwei Jahrhunderten noch eine von Magerrasen und Heidegesellschaften geprägte Landschaft, weist aktuell nur noch kleinste Reste der genannten Vegetationstypen auf. Der Warzenbeißer konnte hier nirgends überleben und ist wahrscheinlich schon vor mehr als 50 Jahren ausgestorben.

Gelegentlich entstehen aber neue Lebensräume, so im Bereich der

Da die Eier des Warzenbeißers eine mindestens zweijährige Entwicklungszeit durchlaufen, musste bis 2009 gewartet werden, bis der erste „Nachwuchs“ zu beobachten war. Dies waren erwartungsgemäß nur wenige Exemplare, die Population konnte sich aber etablieren und so waren auch in den Folgejahren regelmäßig einige Exemplare dieser imposanten Heuschreckenart in den Sandmagerrasen der Nordost-erweiterung zu finden.

2014 war dann das bisher individuenreichste Jahr. Am 26. Juli (ein besonders warmer Tag mit

deutlich ab (Verluste durch Fressfeinde), es konnten aber noch einige interessante Beobachtungen (Rivalenkämpfe, Beutefang und Eiablage) gemacht und zum Teil auch fotografisch dokumentiert werden.

Sonstige Beobachtungen

2014 konnte erstmals seit langer Zeit wieder der Braune Feuerfalter (*Lycaena tityrus*) im Gebiet der Rieselfelder Windel nachgewiesen werden. Die Falter fanden sich sowohl in



Abb.13.12: Brauner Feuerfalter (*Lycaena tityrus*), Weibchen

der Nordosterweiterung wie auch ganz im Süden des Gebietes. Dort findet sich im extensiv bewirtschafteten Grünland ein größeres, wohl aus alter Gartenkultur verwildertes Vorkommen des Wilden Majorans (*Origanum vulgare*), hieran waren die Braunen Feuerfalter (und zahlreiche andere Schmetterlinge) über viele Tage zu beobachten.

Erwähnt sei auch ein 2014 in der Nordosterweiterung entdecktes Vorkommen der Rotbärtigen Sklavenameise (*Formica rufibarbis*), einer sehr thermophilen und jenseits des Truppenübungsplatzes Senne recht seltenen Ameisenart (Rote Liste NRW Kategorie 3).

13.5 Durchgeführte Maßnahmen im Jahr 2014

Die im vorangegangenen Jahresbericht (BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD 2014) vorgeschlagenen Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen wurden wie folgt durchgeführt:

Maßnahme	Beschreibung
Management der Wasserführung	Bewässerung der Schilfflächen und einiger Blänken
Gewässerschutz	An den Gewässern B1, T7a bis 8b, T13 sowie an B15 bis B18 in der Nordost-Erweiterung wurden aufkommende Weiden bzw. Schilf geschnitten
Grünlandpflege (außer KULAP)	Beweidungsmanagement Hochstaudenpflege Neophytenbekämpfung (Goldrute, Schmalblättriges Greiskraut, Nachtkerze, Spätbl. Traubenkirsche) Zurückdrängen von Brennnessel, Ampfer, Distel
Schafbeweidung (KULAP)	Wie im Vorjahr wurden die Dammbereiche und Blänken 1 bis 12b nach der Brutsaison (ab 1. Juli) abschnittsweise mit Schafen beweidet, die großen Weideflächen bereits zu einem früheren Zeitpunkt
Gehölzpflege	Hecken und Gehölze entlang des Rundweges teilweise auf den Stock gesetzt und das anfallende Material gehäckselt
Pflege und Instandhaltung	Instandhaltung von Türmen und Zäunen

der Besucherlenkungs-einrichtungen	Freischneidearbeiten und Ergänzung des Häckselgutes am Rundweg Regelmäßige Müllaufsammlungen entlang des Rundweges und an den drei Aussichtskanzeln Bau einer barrierefreien Kanzel am Großen Schönungsteich
Artenschutzmaßnahmen	Aufbau eines Amphibienschutzzaunes zur Wanderzeit und Kontrolle der Eimer Reinigung der Nistkästen für Feldsperling, Baumläufer, Hohltaube, Schleiereule und Turmfalke

13.6 Geplante Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen 2015

Für die kommende Saison sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

Maßnahme	Beschreibung
Management der Wasserführung	Bewässerung der Schilfflächen und einiger Blänken
Gewässerschutz	Entfernen von Hochstaudenaufwuchs an ausgewählten Gewässern, insbesondere an den neu angelegten Blänken 15 bis 18 sowie an den Gewässern 1 und 7a
Grünlandpflege (außer KULAP)	Beweidungsmanagement mit Schafen Hochstaudenpflege Neophytenbekämpfung (Goldrute, Schmalblättriges Greiskraut, Nachtkerze, Spätbl. Traubenkirsche) Zurückdrängen von Brennnessel, Ampfer, Distel
Schafbeweidung (z. T. KULAP)	Die Dammbereiche und Blänken 1 bis 12b werden nach der Brutsaison (ab 1. Juli) abschnittsweise mit Schafen beweidet, die großen Weideflächen bereits zu einem früheren Zeitpunkt
Gehölzpflege	Hecken abschnittsweise auf den Stock setzen Entkusseln von Teilbereichen der Nordost-Erweiterung
Pflege und Instandhaltung der Besucherlenkungs-einrichtungen	Instandhaltung der Türme und Zäune Freischneidearbeiten und Ergänzung des Häckselgutes am Rundweg Regelmäßige Müllaufsammlungen entlang des Rundweges und an den vier Aussichtskanzeln
Artenschutzmaßnahmen	Aufbau eines Amphibienschutzzaunes entlang der Postheide und Kontrolle der Eimer Reinigung der Nistkästen für Feldsperling, Star, Baumläufer, Hohltaube, Schleiereule und Turmfalke

13.7 Naturpädagogik und Öffentlichkeitsarbeit

13.7.1 Veranstaltungen

Folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die zahlreichen Veranstaltungen, die im vergangenen Jahr in und um die Rieselfelder Windel stattfanden. Den Hauptanteil machen naturpädagogische Kurse mit Schulklassen aus.

Differenziert man die insgesamt **311 Veranstaltungen** nach Veranstaltungstypen, so sehen die Absolutzahlen wie folgt aus:

- 297 naturpädagogische Veranstaltungen
- 16 Führungen
- 6 Praxis-Seminare

An den naturpädagogischen Veranstaltungen nahmen im Jahr 2014 **4.368 Personen** teil, davon **3.661 Kinder und Jugendliche** sowie **707 begleitende Erwachsene**.

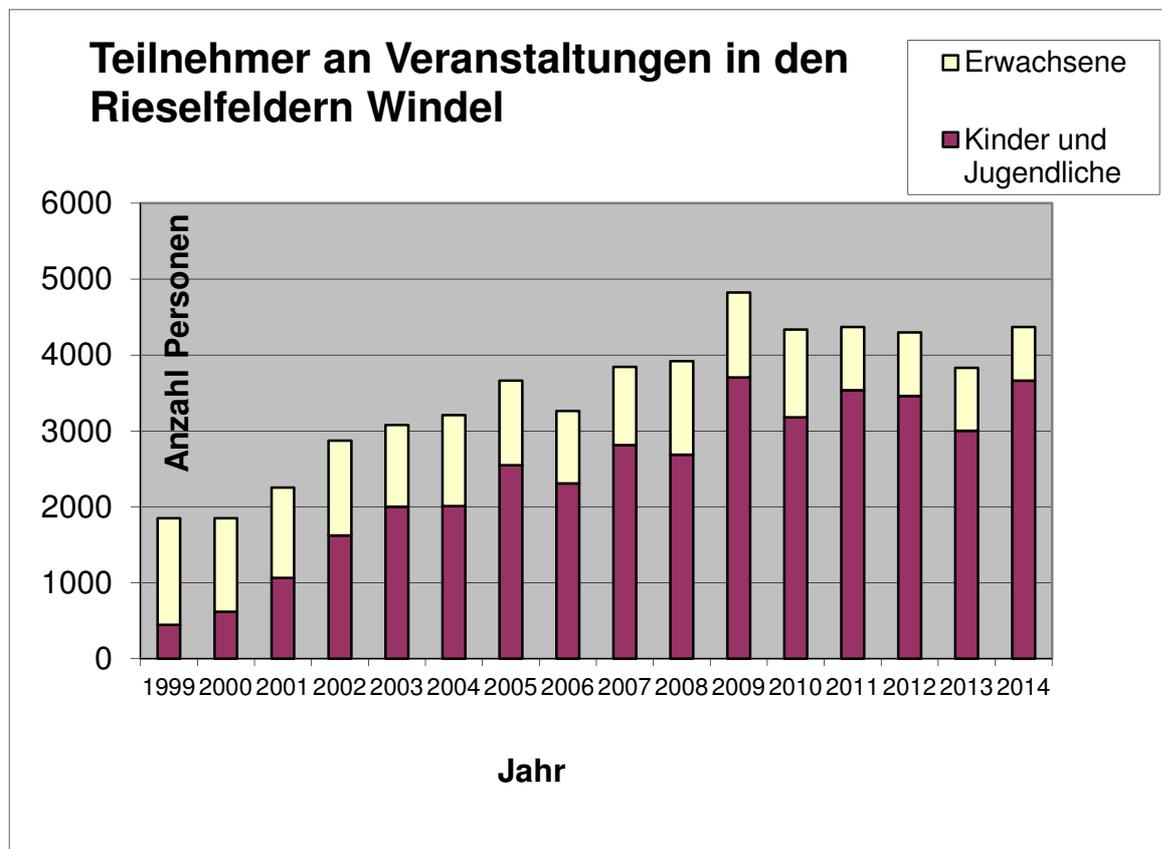


Abb. 13.13: Übersicht der Teilnehmerzahlen in den Rieselfelder Windel 1999 - 2014

13.7.2 Naturpädagogik

Wie jedes Jahr wurde auch am Anfang des Bildungsjahres 2014 das naturpädagogische Programm aktualisiert. Bewährte Angebote blieben bestehen, Programmpunkte, die im Vorjahr nicht gut angenommen wurden, wurden durch neue ersetzt.

Einen Überblick über alle Angebote geben 2 Broschüren, die jedes Jahr neu erstellt und verteilt bzw. verschickt werden. Auch die Internetseite wird entsprechend auf den neusten Stand gebracht.

Broschüre 1: Unter dem Motto „**Aktiv in der Natur**“ werden Angebote für Gruppen (Schulklassen, Kita-Gruppen) zusammengefasst, die nach Terminabsprache gebucht werden können. Für 2014 wurden folgende neue Veranstaltungsangebote aufgenommen:
Für Kita, 1. - 2. Klasse: „Auf der Mauer, auf der Lauer...sitzt ein kleiner Frosch oder eine Wanze?“ Dieses bekannte Kinderlied, das bei der Veranstaltung auch gesungen wird, ist der Aufhänger für eine Aktion, bei der die Kinder möglichst ruhig, aber gespannt, auf Tier-Entdeckungsreise gehen. Bei gutem Wetter sitzen die Grünfrösche gern am Teichrand. Die Kinder können sie aber nur beobachten, wenn sie sich ganz leise anschleichen, sonst springen die Frösche ins Wasser und sind „verschwunden“. Um Wanzen entdecken zu können, werden die Kinder für das Aufspüren von Insekten an Gräsern sensibilisiert. Die wenigsten Kinder und Erwachsenen haben vorher schon einmal eine Wanze gesehen. Mit Hilfe einer Becherlupe können die Kinder sie genauer anschauen und die Beine und Fühler zählen.

Das 2. neue Thema heißt „Wenn es kalt wird...“ Dieses Thema ist eine Variante des bisherigen Herbst-Angebots „Wer knackt die Nuss?“, das sich überwiegend auf die Vorratshaltung von Eichhörnchen bezog. Aber auch andere Tiere (wie Storch, Igel, Kröte und Schnecke) bereiten sich auf den Winter vor, was mit dem neuen Thema stärker in den Mittelpunkt gerückt werden soll. Das Angebot wurde mehr als 10 Mal von Kitagruppen, Schulklassen und Familien gebucht. Auch bei Fortbildungen für Erzieherinnen spielte dieses Thema im Herbst eine größere Rolle.

Für 1. - 4. Klasse: Die „Kleintier-Safari“ wurde 2014 durch das Angebot „Tiere und ihre Lieblingsplätze“ ersetzt. Es hat sich gezeigt, dass Grundschüler bzw. die verantwortlichen Lehrer nicht nur nach kleinen Tieren (Insekten, Spinnen, Schnecken) suchen möchten, sondern auch daran interessiert sind zu erfahren, wo Vögel ihre Nester bauen und Frösche ihre Lieblingsplätze haben. Spannend war dabei auch zu sehen, welchen Ort Kinder rund um die Biostation als **ihren Lieblingsplatz** auswählten. Der Gartenteich und die Feuerstelle standen hoch im Kurs.

Für 3. - 6. Klasse: Hier wurden neue Angebote konzipiert, die Artengefährdung und Artenvielfalt in den Mittelpunkt stellen. „The Big FIVE im Naturschutzgebiet Rieselfelder Windel“ ist angelehnt an die Suche nach den 5 bekanntesten Großwildarten in Afrika, die jeder Safariteilnehmer gesehen haben sollte. Hier wird aber mit Ferngläsern und Becherlupen nach Kiebitz, Teichrohrsänger, Wasserralle, Zwergtaucher und Feldgrashüpfer gesucht, von denen die meisten Schüler bislang nicht einmal den Namen gehört haben. Die Rieselfelder Windel bieten ihnen aber mit Wiesen, Schilf, Gewässern und sandigen Wegrändern noch geeignete Lebensräume.

Das Angebot „Fleißige Bienen und flinke Brummer – Natur braucht Vielfalt“ stellt die Abhängigkeit unserer Obst- und Gemüseernte von der Artenvielfalt der Insekten in den Mittelpunkt. Außerdem wird darüber informiert, wie Gärten und Schulgelände Bestäuberfreundlicher gestaltet werden können.

Für alle neuen Angebote wurden Konzeptionen entwickelt und entsprechende Materialien u.a. auch Arbeitsblätter zusammengestellt.

Am meisten gebucht wurden die Angebote, die sich schon seit Jahren bewährt haben: an der Spitze die beliebten „Geheimnisvollen Wasserwelten“, gefolgt von Themen, die sich ausschließlich mit Tieren beschäftigen. An 3. Stelle steht das „Waldforscher-Diplom“. Gut angenommen werden auch die „Experimente mit Wasser, Feuer oder Luft“.

Auch 2014 wurden **naturpädagogische Fortbildungen bzw. Praxisseminare** für ErzieherInnen und StudentInnen durchgeführt. Leider war die Nachfrage von ErzieherInnen im Anerkennungsjahr des Reckenberg-Berufskolleg in Rheda-Wiedenbrück 2014 nicht hoch genug, damit ein 3-tägiger Kurs zustande kommen konnte. Dafür wurden aber erstmals Teamfortbildungen für 2 Kitas in Gütersloh durchgeführt.

Broschüre 2: Hier handelt es sich um einen **Veranstaltungskalender** mit festen Terminen, der für jedes Jahr neu erstellt wird. Natur interessierte Menschen können an naturkundlichen Wanderungen in Naturschutzgebieten teilnehmen oder sich zu Praxisseminaren wie Korb flechten oder Obstbäume schneiden anmelden.

Ein großer Teil der Angebote dient der naturpädagogischen Freizeitbildung für Kinder und Familien. Die Veranstaltungen für Familien finden überwiegend am Wochenende statt. Besondere Highlights im **Programm 2014** waren folgende Angebote:

„Aus Ton geformt, im Feuer gebrannt“ war eine zweiteilige Veranstaltung für Familien. Im März wurden Figuren und Gefäße aus Ton geformt und zum Trocknen auf den Dachboden des Infozentrums gestellt. Zum Abschluss wurde auf einem kleinen Lagerfeuer eine Gemüsesuppe gegart. Der 2. Teil fand im Juni statt. In einem großen offenen Feuer wurden die Tongegenstände gebrannt, es wurde aber auch gemeinsam gekocht und gebacken.

Auch im Herbst wurde ein Angebot „Ein Abendessen am Lagerfeuer“ von Familien gut angenommen. Gemeinsam wurden Anfang Oktober ein Feuer auf unterschiedliche Weise entfacht, Stockbrot gebacken, Tee gekocht und weitere Köstlichkeiten zubereitet.



Die Werkstattkurse für Kinder in der 1. Osterferienwoche waren komplett ausgebucht. Neu im Programm im Jahr 2014 waren folgende Angebote: „Mikroskopierwerkstatt: Kleine Tiere – ganz groß“, „Flechtwerkstatt: Gartenstecker-Tiere“ und „Experimentierwerkstatt: Eiertanz und Farbenrausch“. Alle teilnehmenden Kinder waren sehr interessiert und haben zum großen Teil tolle „Kunstwerke“ mit nach Hause genommen. Das „Holzatelier für Kinder“ mit jeweils 4 Terminen im Frühjahr und Herbst ist weiterhin ein großer Renner und wird fest im Programm verankert bleiben.



Besonders faszinierend ist es zu beobachten wie überaus interessiert Kinder bei Familienwanderungen zu bestimmten biologischen Themen sind: „Begegnung in der Dämmerung – Kröte, Frosch & Co“, „Lichtzeichen in der Nacht – leuchtende Glühwürmchen“ und „Wir gehen in die Pilze“ sind immer ausgebucht.

Alle neuen Angebote für Kinder, Schüler und Familien wurden konzeptionell gut vorbereitet und gewissenhaft durchgeführt.

Neue und alt bewährte naturpädagogische Angebote wurden im Bildungsjahr 2014 wie auch in den Vorjahren sehr gut angenommen. Eine Übersicht zeigt diese Tabelle:

Tab. 13.5: Naturpädagogische Veranstaltungen der Biologischen Station Gütersloh / Bielefeld 2009 - 2014

Veranstaltungen	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Bildungsveranstaltungen						
für OGS-Fördergruppen	86	67	75	76	83	99
für Schüler von Grundschulen	62	59	63	65	43	51
für Schüler mit Förderbedarf	5	12	10	8	4	13
für Schüler weiterführender Schulen	10	6	14	9	9	12
für Kinder im Kindergartenalter	26	25	23	30	32	24
für Familien (Kindergartengruppen)	11	15	9	5	5	6
für Familien (Grundschulklassen)	10	9	9	5	7	6
Oberstufenkurse (Gymn. Brackwede, Eigenregie)	6	3	5	5	6	3
Arbeitseinsätze: Schüler weiterführender Schulen	6	0	0	0	0	1
Naturforschergruppe „Die wilde 14“	8	8	8	9	8	7
Fortbildungen für ErzieherInnen, StudentInnen	2	3	5	8	17	10
Freizeitveranstaltungen						
Kindergeburtstage	28	26	27	21	21	34
Werkstattangebote für Kinder	14	12	9	9	16	17
Familienaktionen (Veranstaltungsprogramm, feste Termine)	8	8	10	16	10	11
Großveranstaltungen (Lammtag, Birdrace für Kids...)	2	1	1	1	0	3
Summe	284	254	268	267	261	297

2014 wurde mit **297 naturpädagogischen Veranstaltungen** die bisher höchste Zahl erreicht. **3.661 Kinder und Jugendliche** und 707 begleitende Erwachsene nahmen daran teil. Die Veranstaltungen für OGS-Gruppen sind stark gestiegen. Ebenso besuchten mehr Schulklassen als im Vorjahr die Biostation.

Insgesamt können wir wieder auf ein arbeitsreiches, aber auch erfolgreiches „Naturpädagogisches Jahr“ zurückblicken.

Veranstaltungen für Erwachsene

Auch praxisbezogene **Angebote für Erwachsene** wurden weiter ausgeweitet und waren sehr gut besucht: Nach dem großen Erfolg der Kräuterwanderung „Was wächst denn da?“ im Mai 2013, wurde 2014 das alltägliche Grün am Wegesrand insgesamt 3 Mal im Mai, im Juli und im September vorgestellt. Zusätzlich wurde das „Kochvergnügen mit Wildkräutern – das besondere Abendessen“ im September gestartet. Die Veranstaltung „Raus aus dem Alltag – Mittenrein in die Natur“ für naturinteressierte Erwachsene, die sich in einer festen Gruppe am Vormittag treffen möchten, wurde von 6 auf 8 Termine erweitert.

Insgesamt nahmen 347 Teilnehmer an 22 Veranstaltungen in den Rieselfeldern Windel teil, zu denen man sich anmelden musste. Bei acht weiteren naturkundlichen Wanderungen durch die Rieselfelder (ohne Anmeldung) nahmen 105 Erwachsene teil. Die Gesamtzahl an Erwachsenen beläuft sich somit auf 452.

13.7.3 Große Veranstaltungen

Das Highlight 2014 war der **Lammtag** am Sonntag, den 11. Mai, ein Tag der Offenen Tür, der alle 2 bis 3 Jahre veranstaltet wird. 2014 wurde zeitgleich das 25-jährige Bestehen der Biostation Gütersloh / Bielefeld e.V. gefeiert. Außerdem stand der Lammtag 2014 noch zusätzlich unter dem Motto „Natürlich.Senne“ als Beitrag des Stadtteils Bielefeld-Senne zu den Umwelt-Kulturtagen zum 800. Stadtjubiläum von Bielefeld.

Es gab viel zu feiern und viel vorzubereiten. Über 1000 Besucher kamen bei kühlem, aber weitgehend trockenem Wetter zur Biostation. Nach dem offiziellen Teil mit Grußworten von Regierungspräsidentin Frau Marianne Thomann-Stahl, dem Bürgermeister der Stadt Bielefeld Herrn Detlef Helling, dem Landrat des Kreises Gütersloh Herrn Dr. Sven-Georg Adenauer, von Herrn Holger Sticht für den BUND NRW und Herrn Daniel Keschull für den NABU NRW haben Bernhard Walter (Geschäftsführer der Biostation) und Dr. Günter Bockwinkel von der Stiftung Rieselfelder Windel über Projekte der Biostation und die Entwicklung der Rieselfelder Windel zum Naturschutzgebiet referiert. Danach konnten die Gäste Kaffee und Kuchen, eine Lambratwurst oder andere kulinarische Leckerbissen im Freien genießen.



Das Rahmenprogramm war sehr vielfältig. Die Hüttevorsstellung von Ulf Helming und Michael Krumme zog die Besucher in ihren Bann. Ihre Hüttehunde der Rasse Australian Kelpie zeigten ihr ganzes Können und leiteten die Schafe nach den Anweisungen der Schäfer sicher durch den Parcours.



Informations-, Mitmach- und Verkaufsstände zu den Themen „Gefährdete Haustierrassen“, „Wollverarbeitung“, „Slowfood“ etc. waren gut besucht. Für Kinder gab es

u.a. ein Theaterstück zum Klimawandel und eine Rallye der Bielefelder NaturSchule, an der 150 Kinder teilnahmen. Pünktlich zum Lammtag ist auch der Ausstellungsraum im Infozentrum neu gestaltet worden. Unter dem Motto „Vielfalt der Arten und Lebensräume“ war er auch eine Station der Rallye.

Insgesamt war der Tag ein großer Erfolg für alle Beteiligten.



Nicht so viel Glück mit dem Wetter hatten die Organisatoren des Aktionstages „Von Bienchen und Blümchen“ am 19. Juni auf dem Museumshof Senne. Die Biostation beteiligte sich mit Informationen und Mitmachangeboten zum Thema „Wildbienen im Garten“.

13.8 Gesamtüberblick und Bewertung

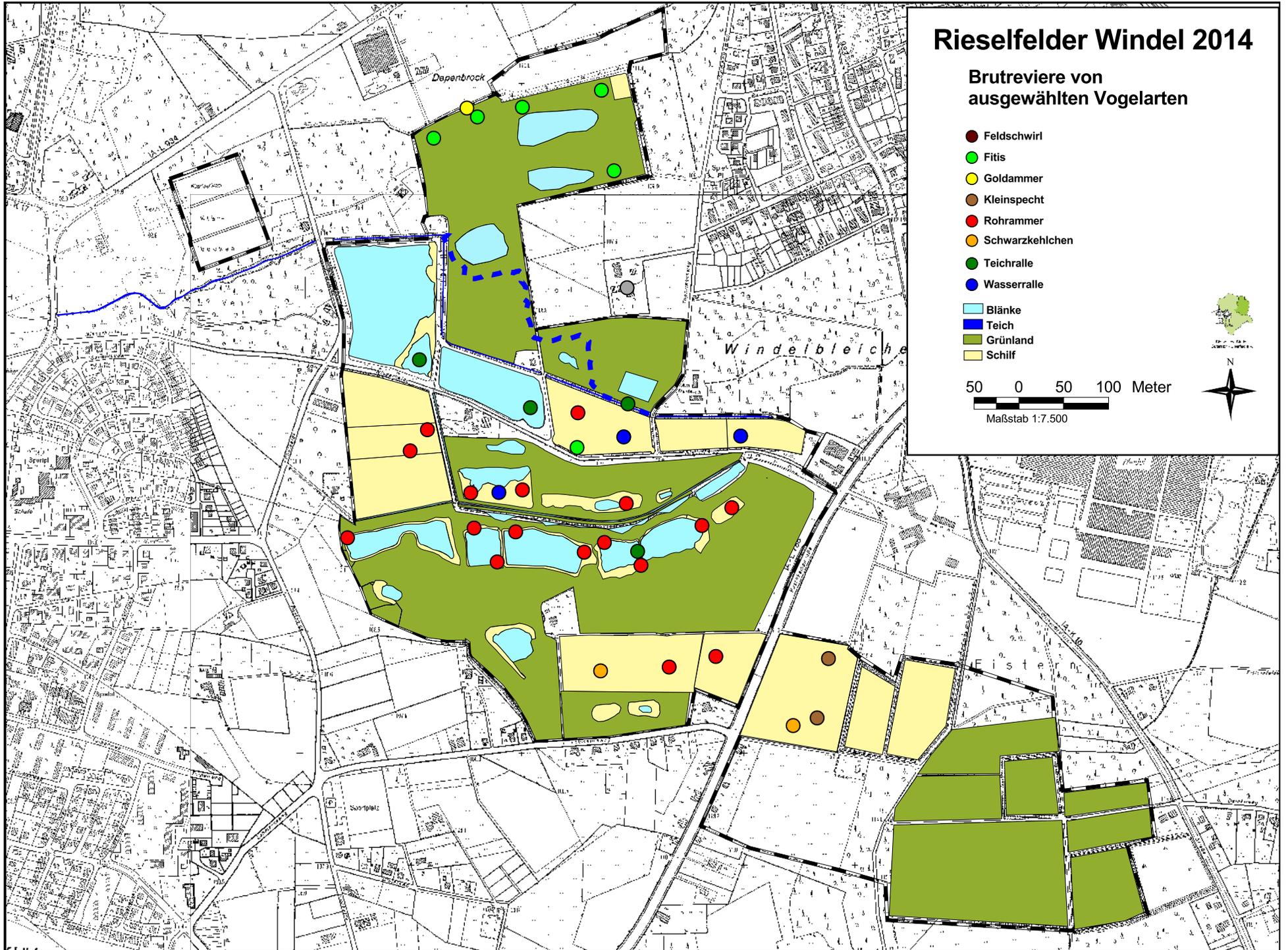
Tab. 13.6: Ersteinschätzung für das NSG "Rieselfelder Windel" im Jahr 2014

Trend	2014
positiv (weitgehend zielkonform)	
überwiegend positiv	x
intermediär	
Negativeinflüsse erkennbar	

Rieselfelder Windel 2014

Brutreviere von ausgewählten Vogelarten

- Feldschwirl
- Fitis
- Goldammer
- Kleinspecht
- Rohrammer
- Schwarzkehlchen
- Teichralle
- Wasserralle
- Blänke
- Teich
- Grünland
- Schilf



NSG Rieselfelder Windel 2014

westlicher Gebietsteil



-  Wiesen, Weiden und Staudenfluren
-  Sandmagerrasen
-  Grünlandbrachen mit natürlicher Verbuschung und / oder Aufforstung mit Laubgehölzen
-  Binsensümpfe, Seggenriede und feuchte bis nasse Hochstaudenfluren
-  Schilfröhricht (großflächige Bestände)
-  Teiche, im Sommer nicht oder nur teilweise austrocknend
-  sehr flache Gewässer (Blänken), im Sommer ganz oder größtenteils trockenfallend
-  Wald, Gebüsch, Baumreihen, Hecken

① - ⑱ Gewässernummerierung

A - N Grünlandparzellen

Maßstab 1:5500

0 50 100 150 200 Meter



Biologische Station
Gütersloh / Bielefeld e. V.



Jahresbericht

Rieselfelder Windel

2015

13 Rieselfelder Windel, LP-Senne NSG 2.1-17	
Stadt / Gemeinde	Bielefeld
Charakterisierung	Das NSG „Rieselfelder Windel“ weist einen Komplex aus Wiesen, Röhricht- und Gewässerkomplexen auf
Nr. der topographischen Karte	4017
Jahr der Ausweisung	2014
Fläche	102,4 ha
Biotoptypen	gesetzlich geschützte Biotope: GB-4017-0350, GB-4017-0351, GB-4017-0353, GB-4017-277, GB-4017-303, GB-4017-304, GB-4017-305
Schutzziele	Erhaltung, Pflege und extensive Bewirtschaftung der Stillgewässer, Gräben und Fließgewässer mit ihren naturnahen Uferstrukturen, der ausgedehnten Röhrichte, des Grünlands, der Hochstauden- und Gehölzflächen.

13.1 Flora

Zu den artenreichsten Offenland-Lebensräumen im Stadtgebiet von Bielefeld zählt die Nordosterweiterung der Rieselfelder Windel, eine ehemalige Ackerfläche, die 2003 in ein sehr abwechslungsreiches Biotop umgestaltet wurde.

Durch das Abschieben des nährstoffreichen Oberbodens entstanden hier drei größere Blänken mit angrenzenden Feuchtwiesen und in den höher gelegenen Bereichen auch mäßig feuchte bis trockene Wiesen bis hin zu Sandmagerrasen.

Insgesamt finden sich hier über 120 Pflanzenarten, darunter 35 Arten der Roten Liste (inkl. Vorwarnliste). Hinzu kommt eine im Bielefelder Raum sonst kaum noch zu findende Vielfalt an Flechten, Moosen, Pilzen und Insekten.



Abb. 13.1:
Arten- und blütenreiche Wiese in der Nordosterweiterung der Rieselfelder Windel

Ein kleiner Teil der Pflanzenarten wurde angesiedelt, da eine natürliche Einwanderung aus der überaus artenarmen Umgebung nicht zu erwarten war. Nicht wenige stellten sich aber auch von allein ein und es können auch nach über 10 Jahren noch Neuzugänge verzeichnet werden.



Abb. 13.2: Faden-Binse (*Juncus filiformis*)

So wurde 2015 im Randbereich einer Blänke (Gewässer Nr. 17, siehe Schutzgebietskarte im Anhang) ein kleiner Bestand der Fadenbinse (*Juncus filiformis*) entdeckt.

Die in NRW stark gefährdete Art (Rote Liste-Kategorie 2) ist nur in niedrigwüchsigen und nährstoffarmen Feuchtwiesen konkurrenzfähig und ist damit (wie viele andere Arten auch) auf nicht oder nur sehr schwach gedüngte Standorte angewiesen.

Erfreulich war 2015 die Entwicklung der Orchideen. Das Breitblättrige Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*)

unterlag in diesem Jahr erstmals seit langem nur einem vergleichsweise geringen Rehverbiss und so konnten mindestens 20 Exemplare (von knapp hundert) nicht nur blühen sondern auch Saat ansetzen.

Eine starke Zunahme konnte beim Übersehenen Knabenkraut (*Dactylorhiza praetermissa*) verzeichnet werden, von dieser Art kamen 2015 über 250 Exemplare zur Blüte. Erstmals gefunden wurde das Große Zweiblatt (*Listera ovata*), die Zahl der Orchideenarten in den Rieselfeldern Windel steigt damit auf fünf.

Weniger erfreulich war die Entwicklung an Teich Nr. 7a im Süden der Rieselfelder Windel. Die ehemals recht artenreiche Ufervegetation wurde hier weitestgehend von der Sumpfbirse (*Eleocharis vulgaris*) verdrängt, die sich nach einer unbeabsichtigten Eutrophierung des Gewässers innerhalb kürzester Zeit zur dominanten Art entwickeln konnte (siehe Foto).



Abb. 13.3:
Dominanzbestand der Sumpfbirse (*Eleocharis vulgaris*) an Teich 7a im südlichen Teil der Rieselfelder Windel

Zur Bewässerung der Rieselfelder Windel steht leider nur das recht nährstoffreiche Wasser aus dem Kleinkläarwerk des Öko-Tech Parks Windelsbleiche (die ehemalige Textilfabrik Windel) zur Verfügung. Durch eine Rohrleitung kann es u.a. auch zu Schilfflächen im Süden der Rieselfelder gepumpt werden und da diese wegen geringerer

Biologische Station Gütersloh / Bielefeld e.V. - Jahresbericht 2015
NSG Rieselfelder Windel

Jahresniederschläge keine ausreichende Feuchtigkeit mehr aufwiesen, wurde 2015 in erheblichen Umfang bewässert.

Unerwarteter Weise wurde das Wasser aber zum Teil von alten Drainagen aufgenommen und unter der Fläche L (siehe Schutzgebietskarte im Anhang) hindurch in nördliche Richtung geführt und gelangte so in erheblicher Menge (gut 30 cm Wasserspiegelanstieg) in den Teich 7a, der dadurch nachhaltig eutrophiert wurde.

Tab. 13.1: Pflanzenarten der Roten Liste im NSG Rieselfelder Windel 2015

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Rote Liste NRW / WB	Bestand
<i>Achillea ptarmica</i>	Sumpf-Schafgarbe	VWL	++
<i>Agrostis canina</i>	Hunds-Straußgras	VWL	++
<i>Alchemilla glabra</i>	Kahler Frauenmantel	* / 3	+
<i>Alopecurus aequalis</i>	Rotgelber Fuchsschwanz	* / 3	+
<i>Betonica officinalis</i>	Heil-Ziest	3 / 3	++
<i>Briza media</i>	Zittergras	3 / 2	+++
<i>Campanula rotundifolia</i>	Rundblättrige Glockenblume	* / 3	++
<i>Carex arenaria</i>	Sand-Segge	3 / *	++++
<i>Carex demissa</i>	Aufsteigende Gelb-Segge	VWL	+++
<i>Carex nigra</i>	Braune Segge	VWL	++
<i>Carex panicea</i>	Hirse-Segge	3 / 3	+
<i>Carex viridula (oederi)</i>	Späte Gelb-Segge	3 / 3	+
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume	* / 3	++++
<i>Centaureum erythraea</i>	Echtes Tausendgüldenkraut	VWL	+++
<i>Cerastium arvense</i>	Acker-Hornkraut	VWL	+++
<i>Corynephorus canescens</i>	Silbergras	3 / 3	+
<i>Cynosurus cristatus</i>	Weide-Kammgras	VWL	+++
<i>Dactylorhiza fuchsii</i>	Geflecktes Knabenkraut	* / 3	+
<i>Dactylorhiza majalis</i>	Breitblättriges Knabenkraut	3 / 2	++
<i>Dactylorhiza praetermissa</i>	Übersehenes Knabenkraut	2 / 2	+++
<i>Dianthus deltoides</i>	Heide-Nelke	3 / 3	++
<i>Euphrasia stricta agg.</i>	Steifer Augentrost	3 / 3	++++
<i>Festuca filiformis</i>	Haar-Schafschwingel	VWL	+
<i>Genista anglica</i>	Englischer Ginster	3 / 3	+
<i>Genista pilosa</i>	Haar-Ginster	3 / 2	+
<i>Geranium palustre</i>	Sumpf-Storchschnabel	3 / 3	+
<i>Helictotrichon pubescens</i>	Flaumiger Wiesenhafer	* / 3	+++
<i>Hydrocotyle vulgaris</i>	Wassernabel	* / 3	+++
<i>Isolepis setacea</i>	Borsten-Moorsimse	VWL	+
<i>Jasione montana</i>	Berg-Sandglöckchen	3 / 3	+++
<i>Juncus filiformis</i>	Faden-Binse	2 / 2	++
<i>Knautia arvensis</i>	Wiesen-Witwenblume	* / 3	+
<i>Leucanthemum vulgare-agg.</i>	Margerite	VWL	++++
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhnlicher Hornklee	VWL	++
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	Kuckucks-Lichtnelke	VWL	+++
<i>Myosotis laxa</i>	Lockerblütiges Vergissmeinnicht	3 / 3	++
<i>Peplis portula</i>	Sumpfquendel	* / 3	++
<i>Ranunculus flammula</i>	Brennender Hahnenfuß	VWL	+++

Biologische Station Gütersloh / Bielefeld e.V. - Jahresbericht 2015
NSG Rieselfelder Windel

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Rote Liste NRW / WB	Bestand
<i>Rhinanthus serotinus</i>	Großer Klappertopf	3 / 3	++++
<i>Salix repens</i>	Kriech-Weide	3 / 3	+
<i>Schoenoplectus lacustris</i>	Grüne Teichbinse	* / 3	++
<i>Vicia lathyroides</i>	Platterbsen-Wicke	2 / 2	+++

Legende der Roten Liste (RL) nach LANUV NRW 2011

RL NRW / WB	Rote Liste Nordrhein-Westfalen / Westfälische Bucht
2	stark gefährdet
3	gefährdet
*	ungefährdet
VWL	Vorwarnliste

Größenklassen für den Bestand im Gebiet:

+	weniger als 25 Exemplare
++	25 -100 Exemplare
+++	100 -1000 Exemplare
++++	über 1000 Exemplare

13.2 Pilze

Bei den Pilzen gab es 2015 eine ganze Reihe von Neufunden, erwähnt seien hier nur die Arten der Roten Liste: Blassblättriger Räsling (*Clitopilus hobsonii*), Gestiefler Häubling (*Galerina pumila*), Netzsporiges Mooschälchen (*Neottiella rutilans*) und Geweihförmige Wiesenkeule (*Clavulinopsis corniculata*).

Die ersten drei Arten fanden sich in den mageren Wiesen und Sandmagerrasen der NO-Erweiterung, wo sich schon zahlreiche andere seltene Arten etablieren konnten. Die anderen Gebietsteile der Rieselfelder Windel sind weit überwiegend noch viel zu nährstoffreich. Gefährdete Offenland-Pilze, die ja fast ausnahmslos auf stickstoffarme Standorte angewiesen sind, sind dort vorerst nicht zu erwarten.

Eine Ausnahme macht lediglich die kleine Fläche M (am südwestlichen Rand des Schutzgebietes), die sich von der Aufwuchsstärke und den dort zu findenden Pflanzen und Pilzen deutlich von den anderen Grünlandflächen unterscheidet. Wahrscheinlich war diese randliche Fläche nicht von der früheren Abwasserverrieselung und den damit verbundenen starken Nährstoffeinträgen betroffen.

Nachdem hier 2014 schon die Weiße Keule (*Clavaria falcata*) nachgewiesen wurde, fand sich 2015 auch die noch deutlich seltenere Geweihförmige Wiesenkeule (*Clavulinopsis corniculata*), sicher eine der schönsten Arten unter den Wiesenpilzen.



Abb. 13.4:
Geweihförmige
Wiesenkeule
(*Clavulinopsis
corniculata*)

Insgesamt konnten im Gebiet der Rieselfelder Windel schon über 200 Pilzarten nachgewiesen werden, darunter 20 Arten der Roten Liste von NRW. Größte Besonderheit ist der Schildflechten-Nabeling (*Omphalina peltigerina*), der auch 2015 an seinem Fundort in der NO-Erweiterung wieder bestätigt werden konnte.

Tab. 13. 2: Pilze der Roten Liste im NSG Rieselfelder Windel (Funde bis 2015)

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Rote Liste NRW 2009
<i>Arrhenia (Omphalina) chlorocyanea</i>	Blaugrüner Nabeling	R
<i>Arrhenia (Omphalina) peltigerina</i>	Schildflechten-Nabeling	R*
<i>Arrhenia (Omphalina) rustica</i>	Feld-Nabeling	2
<i>Clavaria falcata</i>	Weißkeule	3
<i>Clavaria krieglsteineri</i>	Eingeschnürtsporige Keule	3
<i>Clavulinopsis corniculata</i>	Geweihförmige Wiesenkeule	2
<i>Clavulinopsis laeticolor</i>	Schöne Wiesenkeule	2
<i>Clitocybe agrestis</i>	Wiesen-Trichterling	2
<i>Clitopilus hobsonii</i>	Blassblättriger Räsling	3
<i>Coprinus (Parasola) plicatilis</i>	Scheibchen-Tintling	2
<i>Cordyceps militaris</i>	Puppen-Kernkeule	2
<i>Entoloma fernandae</i>	Nacktfüßiger Rötling	2
<i>Galerina pumila</i>	Gestiefelter Häubling	3
<i>Geoglossum glutinosum</i>	Schleimige Erdzunge	2
<i>Inocybe salicis</i>	Weiden-Risspilz	1
<i>Lepista personata</i>	Lilastieliger Rötlerling	2
<i>Loreleia postii</i>	Großer Orange-Nabeling	R
<i>Lycoperdon utriforme</i>	Hasen-Stäubling (Hasen-Bovist)	3
<i>Neottiella rutilans</i>	Netzsporiges Moosschälchen	3
<i>Pholiota conissans (graminis)</i>	Weiden-Schüppling	R

Legende der Roten Liste (RL) nach LANUV (2011)

R durch extreme Seltenheit gefährdet
1 vom Aussterben bedroht

2	stark gefährdet
3	gefährdet
*	ungefährdet

* zu erwartende Einstufung bei einer Neuauflage der Roten Liste (die Art wird in der Roten Liste von 2011 nicht aufgeführt, da sie erstmalig 2012 in NRW nachgewiesen wurde)

13.3 Avifauna

Zur Erfassung der Brutvögel im Untersuchungsgebiet „Rieselfelder Windel“ wurden im Zeitraum von Ende März bis Ende Juni Kartiergänge im Abstand von ca. zwei Wochen durchgeführt. Zur Auswertung der Brutvogelraten wurden folgende acht Kartiergänge ausgewählt: 25. März, 9., 16. und 29. April, 13. und 27. Mai, 10., 24. Juni 2015. Weitere Vogelraten aus den wöchentlichen Kontrollgängen dienen als Ergänzung. Daten aus der Norderweiterung sind in der folgenden Tabelle mit ²⁾, diejenigen aus der Osterweiterung mit ³⁾ gekennzeichnet.

In der Kartiersaison 2015 wurden 57 Brutvogelarten festgestellt (Tab. 13.3). Darunter befinden sich sieben Arten der landesweiten Roten Liste sowie neun Arten der Vorwarnliste (LANUV 2011). Die Brutreviere ausgewählter Arten sind in der beigefügten Karte dargestellt.

Im Jahr 2015 konnten endlich wieder sechs Reviere für die **Wasserralle** ermittelt werden. Eines befindet sich an Blänke 1, drei weitere in den Schilfflächen nördlich der Niederheide, eines im Schilfgürtel von Teich 13 sowie ein weiteres in den Schilffeldern südwestlich der Biostation.

Die vier Reviere vom **Teichhuhn** liegen an den Gewässern T13, T14, T7b sowie am renaturierten Reiherbach in der Norderweiterung.

Beim **Feldsperling** ist von einem Bestand von mindestens sechs Revieren auszugehen.

Zum zweiten Mal brütete ein **Gartenrotschwanz** in den Rieselfeldern, diesmal in einem „Starenkasten“ im Bereich der Hofeichen an der Biostation. Ein Junges wurde Mitte Juni bei der Fütterung beobachtet.

Jeweils ein Paar **Schwarzkehlchen** brüteten in den Schilfparzellen in der Nähe des Südturms, im alten Schilfbecken in der Osterweiterung sowie in den Weidengebüschen des Reiherbaches in der Nordosterweiterung.

Vom **Feldschwirl** sind in 2015 mindestens drei Reviere zu verzeichnen. Sie befinden sich alle im verbrachten Schilfbereich in der Osterweiterung östlich der Buschkampstraße.

Von der Schilf bewohnenden **Rohrhammer** konnten mindestens 15 Revieren ausgemacht werden. Dies verdeutlicht erneut das niedrige Populationsniveau der letzten Jahre. Selbiges trifft auch auf den **Sumpfrohrsänger** mit 18 Revieren zu. Der Bestand des **Teichrohrsängers** befindet sich mit 34 Revieren auf hohem Niveau.

Vom **Fitis**, einer Art der Vorwarnliste, wurden 2015 lediglich drei Reviere ermittelt. Sie liegen alle in den nördlich gelegenen Anpflanzungen der Nordost-Erweiterung.

Der Bestand der **Goldammer** ist auf vier Brutreviere angestiegen. Die neuen Reviere befinden sich allesamt in der Osterweiterung

Biologische Station Gütersloh / Bielefeld e.V. - Jahresbericht 2015

NSG Rieselfelder Windel

Tab.13.3: Liste und Anzahl der Brutvogelreviere in den „Rieselfelder Windel“ bis 2015 (x = Brutnachweis ohne Zahlenangabe () = Brutnachweis angrenzend)

Vogelart	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01	00	99	RL
Zwergtaucher	3	3	3	3	2	4	6	7	7	7	8	9	8	5	5	3	2	*
Haubentaucher	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	1	*
Höckerschwan	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	*
Graugans	3	1	3	1	0	2	3	2	0	1	0	0	0	0	0	0	0	*
Kanadagans	1	1	1	2	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	*
Nilgans	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	*
Stockente	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	8+2 ¹⁾	~10	~10	11-13	7	*
Reiherente	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	10+2 ¹⁾	8+1 ¹⁾	8	~10	12-15	5	*
Löffelente	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	2
Turmfalke	(1)	0	0	1	1	(x)	(x)	(x)	(x)	(1)	(1)	(1-2)	0	(1-2)	(1-2)	(1-2)	(1-2)	VS
Fasan	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	7-8	8	5-6	4-6	3-5	4-5	3-4	*
Wasserralle	6	3	3	3	3	4	4	5-6	5	5	4	4-6	6	5-6	6	6	6	3
Wachtelkönig	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1?	1S
Teichhuhn	4	x	3	x	4+	5-6	6	8	6	4	6	5	5	5+1 ¹⁾	5	5	4	V
Blässhuhn	x	x	x	x	x	x	x	17	18	x	x	15+3 ¹⁾	15+2 ¹⁾	18+1 ¹⁾	16	20	16	*
Rohrweihe	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	3S
Flussregenpfeifer	0	0	0	0	0	0	0	1 ²⁾ ?	1 ²⁾	1?	0	1+1 ²⁾	1 ²⁾	1	1	2	4	3
Kiebitz	0	0	0	0	1+1 ²⁾	1+6 ²⁾	2+5 ²⁾	3+4 ²⁾	3+4 ²⁾	2+6 ²⁾	2+4 ²⁾	5 ²⁾	1+2 ²⁾	1	2	5	3	3
Lachmöwe	~12	2-4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	*
Ringeltaube	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	4	3	6	2	5	4	*
Hohltaube	1	1	x	1	1	1	0	2-3	1	0	1	1	0	0	0	1	0	*S
Türkentaube	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	*
Kuckuck	1	1	0	1	0	1	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	3
Schleiereule	1	1	1	1	1	1	1	1?	1	1?	1	1	0	0	0	0	0	*S
Buntspecht	x	x	x	x	x	x	0	x	x	x	(1)	0	1	1	1-2	2	3	*
Grünspecht	x	(x)	(2-3)	x	1+(2)	(1-2)	(x)	(2-3)	(1-2)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	*
Kleinspecht	(1?)	(1)	(1)	(1?)	1+(2)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	0	(1)	(1)	0	0	(1)	(1)	3
Schwarzspecht	(1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3
Bachstelze	X	x	x	x	x	1	x	x	2	x	1	1	1	1	1	3	3	V
Gebirgsstelze	0	0	0	0	0	0	(x)	(x)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	*
Zaunkönig	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	8	8	12	12	13	13	8	*
Heckenbraunelle	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	13	8	8	8	8	3	3	*
Rotkehlchen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	3	2	7	7	5	7	7	*
Hausrotschwanz	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	1	1	2	1-2	1	2	*
Gartenrotschwanz	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2
Schwarzkehlchen	2+1 ³⁾	1+1 ³⁾	1	0	(1 ³⁾)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3S
Amsel	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	7	5	9	10	9	12	8	*
Singdrossel	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	1	1-2	1	3	1	1	2	*
Misteldrossel	x	x	x	x	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	*

Biologische Station Gütersloh / Bielefeld e.V. - Jahresbericht 2015

NSG Rieselfelder Windel

Wacholderdrossel	0	0	0	0	0	1	0	x	x	x	5	3	2-3	3	3	1	1	*
Feldschwirl	3 ³⁾	2 ³⁾	2	1	1	0	1	1	0	0	1-2	1	0	0	1?	0	1	3
Sumpfrohrsänger	11+7 ³⁾	6-16	19	>12	8-12	19	x	17-26	8-16	~15	10	~15	16	12	~15	13-15	8	*
Teichrohrsänger	34	~30	20	>30	~40	36	24	19-26	17	~15	22	19	25	17	16	22	19	X
Gelbspötter	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	V
Dorngrasmücke	x	x	8+(1)	8	~10	4-6	3-5	5-6	5	4	5+1 ²⁾	5	5	3	3	2	3	X
Gartengrasmücke	x	x	x	x	x	x	x	x	2-3	0	0	0	0	0	2	3	1	*
Mönchsgrasmücke	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	5	7	3	4	4	4	5	*
Klappergrasmücke	(1)	0	0	0	0	0	0	1	1+(1)	0	1	1	0	0	1	0	0	V
Zilpzalp	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	11	18	22	16	18	12	15	*
Fitis	3	x	7	6	7	6	x	x	x	x	1	2	2	3	4	5	3	V
Sommergoldhähnchen	x	x	0	0	0	(x)	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	*
Wintergoldhähnchen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	1+1 ²⁾	1 ²⁾	1	1	1	1	2	*
Grauschnäpper	0	x	x	1	1	0	1	0	x	1	1	1	?	0	0	0	0	*
Trauerschnäpper	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	*
Weidenmeise	x	x	x	x	0	0	0	x	x	x	0	0	1	1	1	1	1	*
Sumpfmeise	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	2	0	0	0	0	1	*
Blaumeise	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	9	4	9	9	11	8	8	*
Kohlmeise	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	13	11	9	10	9	9	8	*
Tannenmeise	x	x	x	x	0	0	0	x	x	0	0	1 ²⁾	0	0	0	0	0	*
Schwanzmeise	x	x	x	x	x	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	*
Waldlaubsänger	0	0	0	0	0	(1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3
Kleiber	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	1	1	1	1	1	1	*
Gartenbaumläufer	x	x	x	x	x	x	x	x	x	2	1	1	1	2	3	3	5	*
Elster	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	5	4-5	3	3	3	*
Rabenkrähe	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	3	3	3	2	2	3	*
Star	x	x	2	2	x	2-3	x	x	x	x	4	1	1	3	4	5	5	V
Dohle	x	1+(x)	1+(x)	(x)	0	1	0	0	0	0	V							
Feldsperling	>6	>10	>10	~20	23	7	10	7	5	7	6	2-3	3	2-3	2	2	4	3
Buchfink	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	8+(2)	8	10	8	8	8	6	*
Grünfink	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	1+(1)	1	3	1	1	1	0	*
Stieglitz	x	x	x	x	x	1	1	1	1	0	1	1	0	0	0	0	0	*
Goldammer	1+3 ³⁾	1	2	1	1	1	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	V
Rohrhammer	15	17	16	>19	~20	16	26	22-29	18	15	19	27	18	23	~22	25	20	V
Artenzahlen	57	58	53	55	52	54	51	50	51	48	50	47	42	43	46	44	46	68
Rote-Liste-Arten	7	8	5	5	6*	8*	7*	8	7	7	7	8	7	8	8	8	10	11
Vorwarnliste-Arten	9	5	8	8	9*	6*	6*	6	6	5	5	5	5	4	5	4	4	4

* neue RL! = Rote Liste NRW ab 2009 (LANUV 2011), bis 2008 (LÖBF 1999)

1 = vom Aussterben bedroht

2 = stark gefährdet

3 = gefährdet

x = ungefährdet

R = durch extreme Seltenheit (potentiell) gefährdet

V = Vorwarnliste

* = ungefährdet

S = von Naturschutzmaßnahmen abhängig

? = Brutverdacht/-versuch

1) = an Deterei-Teichen

2) = in Norderweiterung

3) = Osterweiterung

Biologische Station Gütersloh / Bielefeld e.V. - Jahresbericht 2015
NSG Rieselfelder Windel

Tab. 13.4: Gastvogelarten im NSG „Rieselfelder Windel“ 2015

Art	Anmerkungen
LAPPENTAUCHER – PODICIPEDIFORMES Zwergtaucher <i>Tachybaptus ruficollis</i>	fast ganzjährig nachweisbar <i>auch Brutvogel</i>
RUDERFÜßER – PELICANIFORMES Kormoran <i>Phalacrocorax carbo</i>	Frühjahrsmax.: 12; Herbstmax.: 6 <i>Nahrungsgast</i>
SCHREITVÖGEL – CICONIIFORMES Silberreiher <i>Casmerodius albus</i> Graureiher <i>Ardea cinerea</i> Weißstorch <i>Ciconia ciconia</i>	3 Ex. ab 16.3. <i>Durchzügler</i> Frühjahrsmax.: 6; Herbstmax.: 4 <i>Nahrungsgast</i> 2 Ex. am 27.4. (Meldung über ornitho.de) <i>Durchzügler</i>
ENTENVÖGEL – ANSERIFORMES Graugans <i>Anser anser</i> Kanadagans <i>Branta canadensis</i> Weißwangengans <i>Branta leucopsis</i> Nilgans <i>Alopochen aegyptiacus</i> Brandgans <i>Tadorna tadorna</i> Mandarinente <i>Aix galericulata</i> Schnatterente <i>Anas strepera</i> Krickente <i>Anas crecca</i> Knäkente <i>Anas querquedula</i> Stockente <i>Anas platyrhynchos</i> Löffelente <i>Anas clypeata</i> Pfeifente <i>Anas penelope</i> Reiherente <i>Aythya fuligula</i> Gänsesäger <i>Mergus merganser</i>	84 Ex. ab 9.2. (Meldung über ornitho.de) <i>auch Brutvogel</i> 15 Ex. ab 9.3. <i>auch Brutvogel, aber ohne Bruterfolg</i> 3 Ex. am 18.2. (Meldung über ornitho.de) <i>Durchzügler, Wintergast (Erstnachweis!)</i> 20 Ex. am 5.7. <i>Nahrungsgast</i> 2 Ex. am 24.6. <i>Durchzügler</i> 1 Ex. am 23.4. <i>Durchzügler</i> 3 Ex. am 4.3. <i>Durchzügler</i> Frühjahrsmax.: 19; Herbstmax.: ~50 <i>Durchzügler</i> 1 Ex. am 17.3. <i>Durchzügler</i> Frühjahrsmax.: 84 ; Herbstmax.: <i>auch Brutvogel</i> 6 Ex. am 9.4. <i>Durchzügler</i> 1 Ex. am 2.3. <i>Durchzügler</i> Frühjahrsmax.: 12; Herbstmax.: 7 <i>auch Brutvogel</i> 8 Ex. am 2.3. <i>Durchzügler</i>
GREIFVÖGEL – ACCIPITRIFORMES Rohrweihe <i>Circus aeruginosus</i> Rotmilan <i>Milvus milvus</i> Habicht <i>Accipiter gentilis</i> Sperber <i>Accipiter nisus</i> Mäusebussard <i>Buteo buteo</i> Wespenbussard <i>Pernis apivorus</i>	2 Ex. am 17.4. <i>Durchzügler</i> 3 Ex. am 5.10. <i>Durchzügler</i> unregelmäßig nachweisbar <i>Nahrungsgast</i> regelmäßig nachweisbar <i>Nahrungsgast</i> fast ganzjährig nachweisbar <i>regelmäßiger Nahrungsgast</i> 2 Ex. am 7.9. <i>regelmäßiger Durchzügler</i>
FALKEN – FALCONIFORMES Turmfalke <i>Falco tinnunculus</i> Baumfalke	fast ganzjährig nachweisbar <i>Nahrungsgast</i> 2 Ex. am 27.4. (Meldung über ornitho.de)

Biologische Station Gütersloh / Bielefeld e.V. - Jahresbericht 2015
NSG Rieselfelder Windel

<i>Falco subbuteo</i>	<i>Durchzügler</i>
HÜHNERVÖGEL – GALLIFORMES	
Fasan <i>Phasianus colchicus</i>	ganzjährig nachzuweisen <i>Brutvogel</i>
RALLEN – GRUIFORMES	
Wasserralle <i>Rallus aquaticus</i>	fast ganzjährig nachzuweisen <i>auch Brutvogel</i>
Teichralle <i>Gallinula chloropus</i>	fast ganzjährig nachzuweisen <i>auch Brutvogel</i>
Blässralle <i>Fulica atra</i>	fast ganzjährig nachzuweisen <i>auch Brutvogel</i>
Kranich <i>Grus grus</i>	120 Ex. ab 2.3. <i>Durchzügler</i>
WATVÖGEL UND MÖWEN – CHARADRIIFORMES	
Flussregenpfeifer <i>Charadrius dubius</i>	3 Ex. am 22.4. <i>Durchzügler</i>
Kiebitz <i>Vanellus vanellus</i>	Frühjahrsmax.: 70 <i>Durchzügler, Nahrungsgast</i>
Zwergstrandläufer <i>Calidris minuta</i>	1 Ex. am 31.08. <i>Durchzügler</i>
Waldwasserläufer <i>Tringa ochropus</i>	7 Ex. am 18.4. <i>Durchzügler</i>
Bruchwasserläufer <i>Tringa glareola</i>	4 Ex. am 23.4. <i>Durchzügler</i>
Dunkler Wasserläufer <i>Tringa erythropus</i>	2 Ex. am 22.4. <i>Durchzügler</i>
Rotschenkel <i>Tringa totanus</i>	1 Ex. am 10.4. <i>Durchzügler</i>
Grünschenkel <i>Tringa nebularia</i>	2 Ex. am 12.4. <i>Durchzügler</i>
Kampfläufer <i>Philomachus pugnax</i>	1 Ex. am 19.3. <i>Durchzügler</i>
Bekassine <i>Gallinago gallinago</i>	Frühjahrsmax.: 11; Herbstmax.: 6 <i>Durchzügler</i>
Zwergschnepfe <i>Lymnocyptes minimus</i>	1 Ex. am 16.3. (Meldung über ornitho.de) <i>Durchzügler</i>
Lachmöwe <i>Larus ridibundus</i>	ca. 70 Ex. am 7.3. <i>Durchzügler; auch Brutvogel</i>
Heringsmöwe <i>Larus fuscus</i>	1 Ex. am 24.4. überfliegend <i>Durchzügler (Erstnachweis!)</i>
TAUBENVÖGEL – COLUMBIFORMES	
Hohltaube <i>Columba oenas</i>	regelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast, auch Brutvogel</i>
Ringeltaube <i>Columba palumbus</i>	regelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast, auch Brutvogel</i>
SEGLER – APODIFORMES	
Mauersegler <i>Apus apus</i>	im Sommer regelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast</i>
RACKENVÖGEL – CORACIIFORMES	
Eisvogel <i>Alcedo atthis</i>	regelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast</i>
SPECHTVÖGEL – PICIFORMES	
Wendehals <i>Jynx torquilla</i>	1 Ex. am 28.4. <i>Durchzügler</i>
Grünspecht <i>Picus viridis</i>	fast ganzjährig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i>
Schwarzspecht <i>Dryocopus martius</i>	unregelmäßig zu hören <i>Nahrungsgast, Brutvogel angrenzend</i>
Buntspecht <i>Dendrocopos major</i>	unregelmäßig zu beobachten <i>Brutvogel im Randgebiet</i>
Kleinspecht <i>Dendrocopos minor</i>	unregelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast, Brutverdacht angrenzend</i>

Biologische Station Gütersloh / Bielefeld e.V. - Jahresbericht 2015
NSG Rieselfelder Windel

SPERLINGSVÖGEL – PASSERIFORMES	
Rauchschwalbe <i>Hirundo rustica</i>	regelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast, Durchzügler, Brutvogel angrenzend</i>
Mehlschwalbe <i>Delichon urbica</i>	regelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast, Durchzügler</i>
Uferschwalbe <i>Riparia riparia</i>	1 Ex. am 25.8. <i>Durchzügler</i>
Feldlerche <i>Alauda arvensis</i>	unregelmäßig zu beobachten <i>Durchzügler</i>
Baumpieper <i>Anthus trivialis</i>	zur Zugzeit zu beobachten <i>Durchzügler</i>
Wiesenpieper <i>Anthus pratensis</i>	regelmäßig zur Zugzeit zu beobachten <i>Durchzügler</i>
Wiesen-Schafstelze <i>Motacilla flava</i>	4 Ex. am 27.4. <i>Durchzügler</i>
Bachstelze <i>Motacilla alba</i>	fast ganzjährig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i>
Braunkehlchen <i>Saxicola rubetra</i>	6 Ex. am 25.8. <i>Durchzügler</i>
Schwarzkehlchen <i>Saxicola rubicola</i>	6 Ex. am 4.9. <i>Durchzügler, auch Brutvogel</i>
Blaukehlchen <i>Luscinia svecica</i>	1 Ex. am 8.4. <i>Durchzügler</i>
Steinschmätzer <i>Oenanthe oenanthe</i>	2 Ex. am+ 14.9. <i>Durchzügler</i>
Trauerschnäpper <i>Ficedula hypoleuca</i>	1 Ex. am 8.9. <i>Durchzügler</i>
Grauschnäpper <i>Muscicapa striata</i>	1 Ex. am 23.6. <i>Nahrungsgast</i>
Bartmeise <i>Panurus biarmicus</i>	3 Ex. am 2.11. <i>Durchzügler</i>
Raubwürger <i>Lanius excubitor</i>	1 Ex. am 6.4. (Meldung über ornitho.de) <i>Durchzügler</i>
Misteldrossel <i>Turdus viscivorus</i>	unregelmäßig zu beobachten <i>Durchzügler, auch Brutvogel</i>
Wacholderdrossel <i>Turdus pilaris</i>	Ca. 10 Ex. am 19.1. <i>Durchzügler</i>
Rotdrossel <i>Turdus iliacus</i>	im Herbst/Winter zu beobachten <i>Durchzügler</i>
Sumpfrohrsänger <i>Acrocephalus palustris</i>	zur Brutzeit regelmäßig zu hören <i>auch Brutvogel</i>
Teichrohrsänger <i>Acrocephalus scirpaceus</i>	zur Brutzeit regelmäßig zu hören <i>auch Brutvogel</i>
Gartengrasmücke <i>Sylvia borin</i>	regelmäßig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i>
Klappergrasmücke <i>Sylvia curruca</i>	3 Ex. am 20.4. (Meldung über ornitho.de) <i>Durchzügler</i>
Schwanzmeise <i>Aegithalos caudatus</i>	regelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast, auch Brutvogel</i>
Eichelhäher <i>Garrulus glandarius</i>	ganzjährig zu beobachten <i>Brutvogel im Randbereich</i>
Dohle <i>Corvus monedula</i>	ganzjährig zu beobachten <i>Brutvogel im Randbereich</i>
Rabenkrähe <i>Corvus corone</i>	ganzjährig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i>
Star <i>Sturnus vulgaris</i>	fast ganzjährig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i>
Buchfink <i>Fringilla coelebs</i>	ganzjährig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i>
Bergfink <i>Fringilla montifringilla</i>	im Herbst/Winter zu beobachten <i>Durchzügler, Wintergast</i>
Gimpel <i>Pyrrhula pyrrhula</i>	7 Ex. ab 19.1. <i>Durchzügler, Nahrungsgast</i>
Grünling <i>Carduelis chloris</i>	fast ganzjährig zu beobachten <i>Nahrungsgast, auch Brutvogel</i>
Stieglitz <i>Carduelis carduelis</i>	regelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast, auch Brutvogel</i>

Erlenzeisig <i>Carduelis spinus</i>	regelmäßig zur Zugzeit zu beobachten <i>Durchzügler</i>
Fichtenkreuzschnabel <i>Loxia curvirostra</i>	4 Ex. ab 1.7. <i>Durchzügler</i>
Goldammer <i>Emberiza citrinella</i>	4 Ex. am 21.3. <i>Durchzügler, auch Brutvogel</i>
Rohrammer <i>Emberiza schoeniclus</i>	fast ganzjährig zu beobachten <i>Durchzügler, auch Brutvogel</i>
Artenzahl	91

Erstnachweise:

Heringsmöwe (1 Ex. am 24. April überfliegend)

Bemerkenswerte Nachweise:

Weißwangengans (3 Ex. am 18. Februar auf großer Weide)

Wendehals (1 Ex. am 28. April an Hofeichen der Biostation)

Kampfläufer (1 Ex. am 19. März an stationsnaher Blänke)

Blaukehlchen (1 Ex. am 8. April an stationsnaher Blänke)

13.4 Amphibien

Auch 2015 wurden entlang der Postheide auf einer Strecke von ca. 200m Amphibienschutzzäune aufgebaut und kontrolliert. Die Ergebnisse seit 2005 sind in der folgenden Grafik zusammengefasst. Zusätzlich wurde im Bereich des Toppmannsweg ein ca. 120 m Langer Zaun gegenüber des neuen Regenrückhaltebeckens aufgebaut.

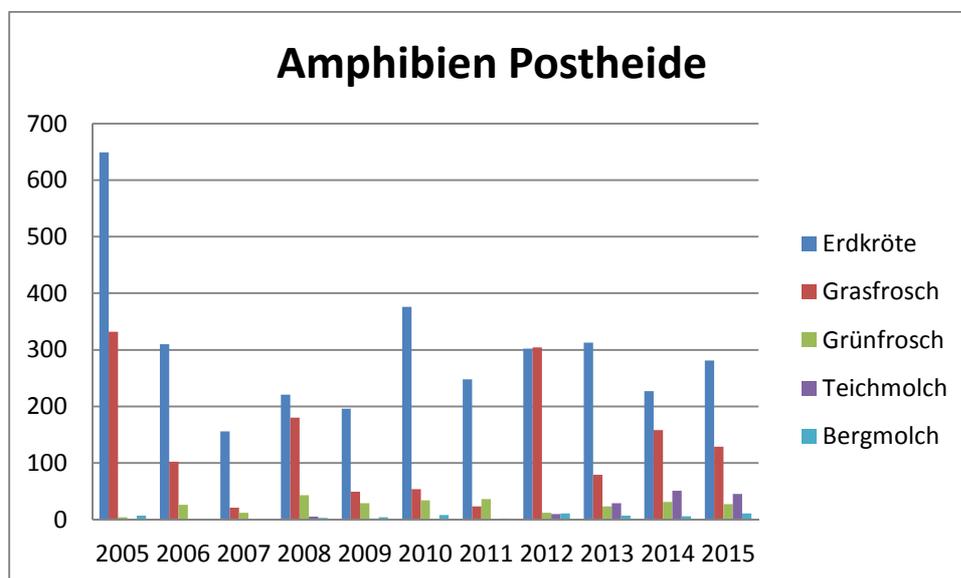


Abb. 13.4: Amphibienbestände entlang der Postheide 2005 bis 2015

Der Bestand der Erdkröte ist 2015 mit 281 Tieren leicht gestiegen. Der Große Schöningsteich bietet anscheinend wegen seines geringen Besatzes an Wasserpflanzen nur begrenzt Möglichkeiten zum Ablaichen.

Der Bestand des Grasfrosches ist mit 129 Tieren leicht rückläufig.

Der Bestand des Grünfrosches bewegt sich auf niedrigem Niveau.

Die Population des Teichmolches ist stabil, die des Bergmolches hat leichten Zuwachs.

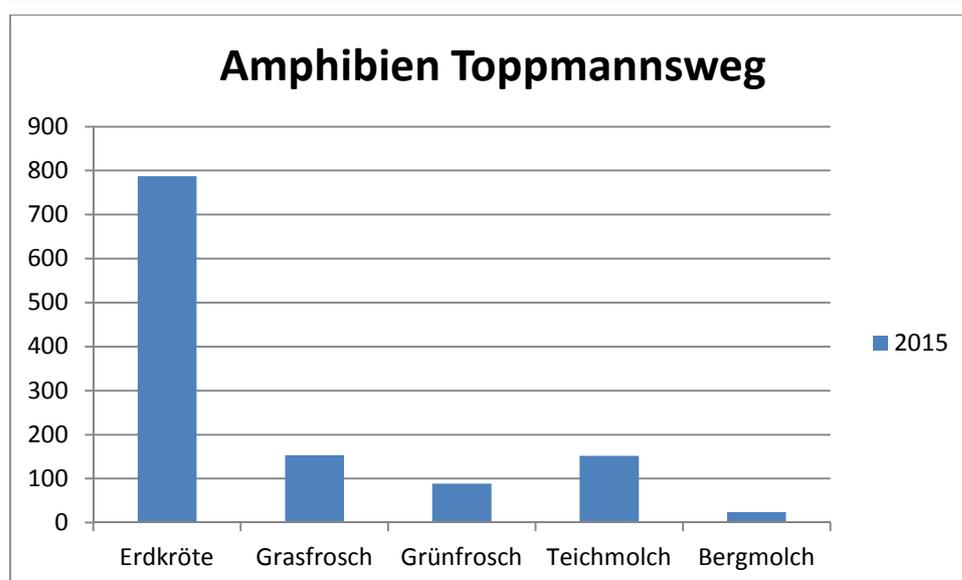


Abb. 13.5: Amphibienbestand entlang des Toppmannsweg 2015

13.5 Libellen

An insgesamt sechs Kartiertagen wurde die Insektengruppe der Libellen untersucht. Die Artbestimmung erfolgte optisch unter Einsatz eines Fernglases.

Etlliche der 1996-1998 angelegten Gewässer waren im Sommerverlauf ausgetrocknet: Teiche 3, 4, 6, 10, 11, 12a sowie sämtliche später angelegten Gewässer der Nord-erweiterung: Teiche 15 bis 18. Viele der übrigen Gewässer haben inzwischen einen Schilfgürtel ausgebildet und sind von daher für Libellen nicht sonderlich geeignet.

So ist es nicht weiter verwunderlich, dass die anfänglich hohe Artenvielfalt von bis zu 23 Libellenarten inzwischen auf 16 Arten gesunken ist. Unter den nachgewiesenen Arten befinden sich keine Arten der Roten Liste (LANUV 2011). Als bemerkenswerte Art ist die **Feuerlibelle** (*Crocothemis erythraea*) zu nennen, die seit 2008 eine stabile Population aufgebaut hat. Die aus Libellensicht attraktivsten Gewässer bilden die Tümpel 1 sowie 7a+b, da sie breite Flachufer ausgebildet haben und sich im Sommer sehr gut aufheizen.

Tab. 13.5: Liste der bis 2015 in den "Rieselfelder Windel" nachgewiesenen Libellen

Wissenschaftlicher Name	RL	98	99	00	01	02	03	04	05	06	07	10	15
<i>Aeshna cyanea</i>		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
<i>Aeshna mixta</i>		x	x	x	x	x	x	x	x ²⁾	x	x	x	x
<i>Anax imperator</i>		x	x	x	x	x	x	x	x ²⁾	x	x	x	x
<i>Brachytron pratense</i>	3	-	-	-	x	-	-	-	-	-	-	-	-
<i>Calopteryx splendens</i>		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
<i>Coenagrion puella</i>		x	x	x	x	x	x	x	x ²⁾	x	x	x	x
<i>Cordulia aenea</i>		-	-	x ¹⁾	x	x	-	x	x	-	-	-	-
<i>Crocothemis erythraea</i>		-	-	-	-	-	-	-	-	-	'08	-	x
<i>Enallagma cyathigerum</i>		x	x	x	x	x	x	x	x ²⁾	x	x	x	x
<i>Erythromma lindenii</i>		x	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<i>Erythromma viridulum</i>		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	-
<i>Gomphus pulchellus</i>		x	-	x	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Biologische Station Gütersloh / Bielefeld e.V. - Jahresbericht 2015
NSG Rieselfelder Windel

<i>Ischnura elegans</i>		X	X	X	X	X	X	X	X ²⁾	X	X	X	X	
<i>Ischnura pumilio</i>	3S	-	-	-	X	-	-	X ²⁾	X ²⁾	-	X	-	-	
<i>Lestes barbarus</i>	*S	-	-	-	-	-	-	X ²⁾	-	X ²⁾	-	-	-	
<i>Lestes sponsa</i>	V	X	X	-	X	X	X	X	X ²⁾	X ²⁾	X	X	-	
<i>Lestes viridis</i>		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
<i>Libellula depressa</i>	V	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	-	
<i>Libellula quadrimaculata</i>		X	X	X	X	X	X	X	X ²⁾	X ²⁾	X	X	X	
<i>Orthetrum cancellatum</i>		X	X	X	X	X	X	X	X ²⁾	X ²⁾	X	X	X	
<i>Orthetrum coerulescens</i>	VS	X	-	-	-	-	-	-	-	-	-	X	-	
<i>Platycnemis pennipes</i>		X	-	X ¹⁾	X ¹⁾	X	-	-	-	-	-	X	X	
<i>Pyrrhosoma nymphula</i>		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
<i>Sympetma fusca</i>	*S	-	-	-	-	X	X	X ²⁾	X ²⁾	X ²⁾	X	-	-	
<i>Sympetrum fonscolombii</i>		X	X	-	-	-	-	-	-	-	X	-	-	
<i>Sympetrum sanguineum</i>		X	X	X	X	X	X	X	X ²⁾	X ²⁾	X	X	X	
<i>Sympetrum flaveolum</i>	V	-	X	-	-	-	X	X	X ²⁾	X ²⁾	X	-	-	
<i>Sympetrum striolatum</i>		X	X	X	X	X	-	X	X ²⁾	-	X	X	X	
<i>Sympetrum vulgatum</i>		X	X	X	X	X	X	X	X ²⁾	X	X	X	X	
<i>Sympetrum danae</i>	V	X	X	-	-	-	X	X	X ²⁾	X ²⁾	X	-	-	
Artenzahlen		7	23	19	19	20	20	19	23	22	20	23	19	16

RL = Rote Liste NRW (LANUV 2011)

1 = vom Aussterben bedroht

2 = stark gefährdet

3 = gefährdet

V = Vorwarnliste

X = Dispersalart

S = von Schutzmaßnahmen abhängig

¹⁾ = Nachweis an Deterei-Teichen

²⁾ = Nachweis in Nordost-Erweiterung

13.6 Durchgeführte Maßnahmen im Jahr 2015

Die im vorangegangenen Jahresbericht (BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD 2015) vorgeschlagenen Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen wurden wie folgt durchgeführt:

Maßnahme	Beschreibung
Management der Wasserführung	Bewässerung der Schilfflächen und einiger Blänken
Gewässerschutz	An den Gewässern B1, T7a bis 8b, T13 sowie an B15 bis B18 in der Nordost-Erweiterung wurden aufkommende Weiden bzw. Schilf geschnitten
Grünlandpflege (außer KULAP)	Beweidungsmanagement Hochstaudenpflege Neophytenbekämpfung (Goldrute, Schmalblättriges Greiskraut, Nachtkerze, Spätbl. Traubenkirsche) Zurückdrängen von Brennnessel, Ampfer, Distel
Schafbeweidung (KULAP)	Wie im Vorjahr wurden die Dammbereiche und Blänken 1 bis 12b nach der Brutsaison (ab 1. Juli) abschnittsweise mit Schafen beweidet, die großen Weideflächen bereits zu einem früheren Zeitpunkt
Gehölzpflege	Hecken und Gehölze entlang des Rundweges teilweise auf den Stock gesetzt und das anfallende Material gehäckselt
Pflege und Instandhaltung der Besucherlenkungs-einrichtungen	Instandhaltung von Türmen und Zäunen Freischneidearbeiten und Ergänzung des Häckselgutes am Rundweg Regelmäßige Müllaufsammlungen entlang des Rundweges und an vier Aussichtskanzeln
Artenschutzmaßnahmen	Aufbau und Kontrolle von Amphibienschutzzäunen entlang der Postheide und Toppmannsweg Reinigung der Nistkästen für Feldsperling, Baumläufer, Hohltaube, Schleiereule und Turmfalke

13.7 Geplante Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen 2016

Für die kommende Saison sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

Maßnahme	Beschreibung
Management der Wasserführung	Bewässerung der Schilfflächen und Blänke B1
Gewässerschutz	Entfernen von Hochstaudenaufwuchs an ausgewählten Gewässern, insbesondere an den neu angelegten Blänken 15 bis 18 sowie an den Gewässern 1 und 7a
Grünlandpflege (außer KULAP)	Beweidungsmanagement mit Schafen Hochstaudenpflege Neophytenbekämpfung (Goldrute, Schmalblättriges Greiskraut, Nachtkerze, Spätbl. Traubenkirsche) Zurückdrängen von Brennnessel, Ampfer, Distel
Schafbeweidung (z. T. KULAP)	Die Dammbereiche und Blänken 1 bis 12b werden nach der Brutsaison (ab 1. Juli) abschnittsweise mit Schafen beweidet, die großen Weideflächen bereits zu einem früheren Zeitpunkt
Gehölzpflege	Hecken abschnittsweise auf den Stock setzen Entkusseln von Teilbereichen der Nordost-Erweiterung
Pflege und Instandhaltung der Besucherlenkungs-einrichtungen	Instandhaltung der Türme und Zäune Freischneidearbeiten und Ergänzung des Häckselgutes am Rundweg Regelmäßige Müllaufsammlungen entlang des Rundweges und an vier Aussichtskanzeln
Artenschutzmaßnahmen	Aufbau und Kontrolle von Amphibienschutzzäunen entlang der Postheide und Toppmannsweg
	Reinigung von Nistkästen für Feldsperling, Star, Baumläufer, Hohltaube, Schleiereule und Turmfalke

13.8 Naturpädagogik und Öffentlichkeitsarbeit

Wie jedes Jahr wurde auch am Anfang des Bildungsjahres 2015 das naturpädagogische Programm aktualisiert. Bewährte Angebote blieben bestehen, Programmpunkte, die im Vorjahr nicht gut angenommen wurden, wurden durch neue ersetzt.

Einen Überblick über alle Angebote geben 2 Broschüren, die jedes Jahr neu erstellt und verteilt bzw. verschickt werden. Auch die Internetseite wird entsprechend auf den neusten Stand gebracht.

Broschüre 1: Unter dem Motto „Aktiv in der Natur“ werden Angebote für Gruppen (Schulklassen, Kita-Gruppen) zusammengefasst, die nach Terminabsprache gebucht werden können. Für 2015 wurden folgende neue Veranstaltungsangebote aufgenommen:

Für Kita, 1. - 2. Klasse: „Hüpfen wie ein Frosch“. Hier geht es darum die Bewegungsarten von Tieren zu beobachten. Enten schwimmen nicht nur, sie können auch fliegen. Frösche machen ähnliche Schwimmbewegungen wie Menschen. Heuschrecken können fünfzig Mal so weit springen wie sie selber lang sind. Und was können wir Menschen? Das Thema beinhaltet auch eine deutliche Aufforderung für die Kinder, selber in Bewegung zu kommen.

Für 3. - 6. Klasse: Mit dem Angebot „Diva oder Mauerblümchen“ wurde das Thema „Warnen oder Tarnen, Auffallen oder unscheinbar sein“ von Pflanzen und Tieren in den Mittelpunkt gestellt. Für den Herbst wurden die „Überlebensstrategien für die kalte Jahreszeit“ neu aufgenommen.

Für alle neuen Angebote wurden Konzeptionen entwickelt und entsprechende Materialien u.a. auch Arbeitsblätter zusammengestellt.



2015 wurden mehr als doppelt so viele naturpädagogische Fortbildungen bzw. Praxisseminare für ErzieherInnen und StudentInnen durchgeführt. 2 Gruppen von ErzieherInnen im Anerkennungsjahr des Reckenberg-Berufskollegs in Rheda-Wiedenbrück nahmen an einem jeweils 3-tägigen Kurs teil. Zudem wurden Teamfortbildungen für 5 Kitas in Gütersloh durchgeführt.

Broschüre 2: Auch der **Veranstaltungskalender** mit festen Terminen wird für jedes Jahr neu erstellt wird. Natur interessierte Menschen können an naturkundlichen Wanderungen in Naturschutzgebieten teilnehmen oder sich zu Praxisseminaren wie Korb flechten oder Obstbäume schneiden anmelden.

Ein großer Teil der Angebote dient der naturpädagogischen Freizeitbildung für Kinder und Familien. Die Veranstaltungen für Familien finden überwiegend am Wochenende statt. Ein besonderes Highlight im **Programm 2015** waren „Die Highland Games à la Gübi“. Über 30 Kinder und Eltern haben mit großem Engagement und viel Spaß gemeinsam geforscht und ihre Kraft und Geschicklichkeit beim Hindernisparcours und Strohsack Schleudern unter Beweis gestellt.

Die Werkstattkurse für Kinder in der 1. Osterferienwoche wurden wie jedes Jahr gut angenommen. Neu im Programm waren die „Färberwerkstatt: Bunt aus der Natur“ und die „Kräuterwerkstatt: Frühlingsfit mit Pflanzenkraft“. Das „Holzatelier für Kinder“ mit jeweils 4 Terminen im Frühjahr und im Herbst ist weiterhin ein großer Renner und wird fest im Programm verankert bleiben. Das neue Angebot „Messerführerschein“ an 2 Terminen in den Sommerferien war schon nach kurzer Zeit ausgebucht.



Besonders faszinierend ist es zu beobachten wie überaus interessiert Kinder bei Familienwanderungen zu bestimmten biologischen Themen sind. „Begegnung in der Dämmerung – Kröte, Frosch & Co“ und „Lichtzeichen in der Nacht – leuchtende Glühwürmchen tanzen sehen“ sind immer ausgebucht.

Alle neuen Angebote für Kinder, Schüler und Familien wurden konzeptionell gut vorbereitet und gewissenhaft durchgeführt.

Neue und alt bewährte naturpädagogische Angebote wurden im Bildungsjahr 2015 wie auch in den Vorjahren sehr gut angenommen. Eine Übersicht zeigt diese Tabelle:

Naturpädagogische Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Familien	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Bildungsveranstaltungen						
für OGS-Fördergruppen	67	75	76	83	99	99
für Schüler von Grundschulen	59	63	65	43	51	54
für Schüler mit Förderbedarf	12	10	8	4	13	5
für Schüler weiterführender Schulen	6	14	9	9	12	10
für Kinder im Kindergartenalter	25	23	30	32	24	27
für Familien (Kindergartengruppen)	15	9	5	5	6	10
für Familien (Grundschulklassen)	9	9	5	7	6	4
Oberstufenkurse (Gymn. Brackwede, Eigenregie)	3	5	5	6	3	1
Arbeitseinsätze: Schüler weiterführender Schulen	0	0	0	0	1	0
Naturforschergruppe „Die Wilde 14“	8	8	9	8	7	8
Fortbildungen für ErzieherInnen, StudentInnen	3	5	8	17	10	24
Freizeitveranstaltungen						
Kindergeburtstage	26	27	21	21	34	24
Werkstattangebote für Kinder	12	9	9	16	17	15
Familienaktionen (Veranstaltungsprogramm, feste Termine)	8	10	16	10	11	9

Biologische Station Gütersloh / Bielefeld e.V. - Jahresbericht 2015
NSG Rieselfelder Windel

Großveranstaltungen (Lammtag, Birdrace für Kids, Apfeltag)	1	1	1	0	3	0
Summe	254	268	267	261	297	290

2015 wurden **290 naturpädagogische Veranstaltungen** durchgeführt. **3.267 Kinder und Jugendliche** und 894 (begleitende) Erwachsene nahmen daran teil. Insgesamt können wir wieder auf ein arbeitsreiches, aber auch erfolgreiches „Naturpädagogisches Jahr“ zurückblicken.

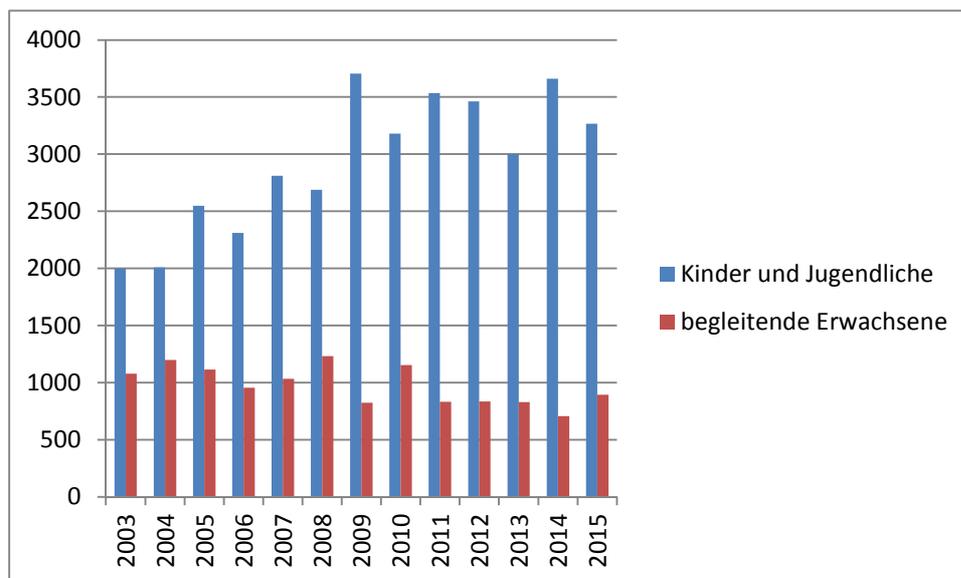


Abb. 13.6: Übersicht der Teilnehmerzahlen an naturpädagogischen Veranstaltungen in den Rieselfelder Windel 2003 - 2015

Veranstaltungen für Erwachsene

Auch die praxisbezogenen **Angebote für Erwachsene** wurden wieder sehr gut besucht. Einen Überblick gibt folgende Tabelle:

Veranstaltung	Anzahl	Teilnehmer
Flechtkurs mit frischen Weiden	1	10
Obstbaumschnitt für Anfänger	1	25
Oeschbergschnitt im Frühjahr	1	20
Kräuterwanderungen	4	82
Raus aus dem Alltag	8	104
Vortrag: Lebensraum Garten	1	25
Rankhilfen flechten	1	10
Färben mit Pflanzenfarben	2	14
Kartoffelkorb flechten	1	11
Oeschbergschnitt im Sommer	1	20
Motorsägen-Lehrgang	4	52
Kochen mit Wildkräutern	1	14
Holzkorb flechten	1	8
Pilzexkursion	1	20
Naturkundliche Wanderungen	9	107
Summen	37	522

13.9 Bewertung

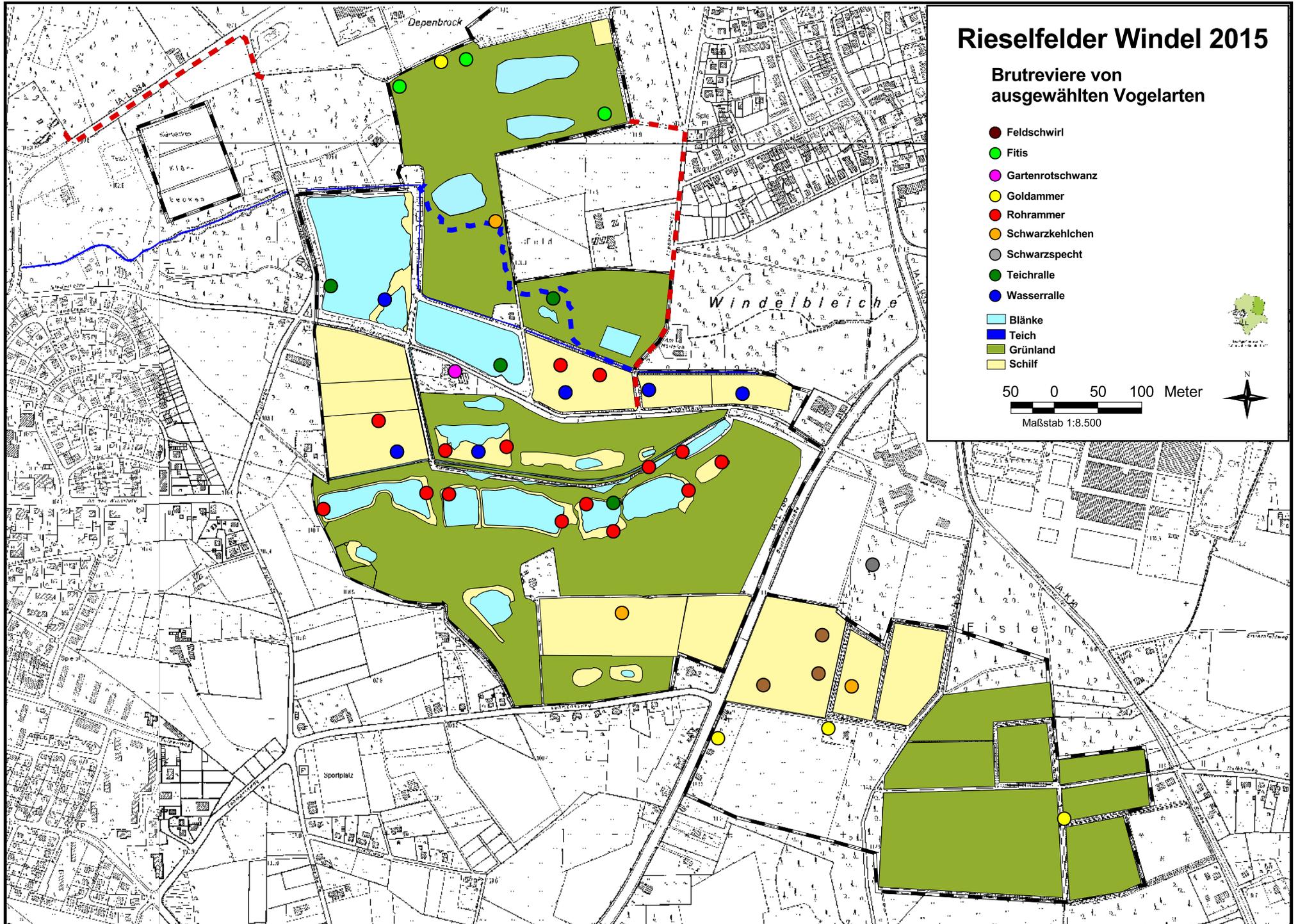
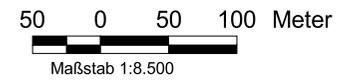
Tab. 13.6: Entwicklungstrend für das NSG "Rieselfelder Windel " im Jahr 2015 (Gesamteinschätzung)

Trend	2014	2015
positiv (weitgehend zielkonform)		
überwiegend positiv	x	x
intermediär		
Negativeinflüsse erkennbar		

Rieselfelder Windel 2015

Brutreviere von ausgewählten Vogelarten

- Feldschwirl
- Fitis
- Gartenrotschwanz
- Goldammer
- Rohrammer
- Schwarzkehlihen
- Schwarzspecht
- Teichralle
- Wasserralle
- Blänke
- Teich
- Grünland
- Schilf





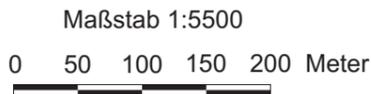
NSG Rieselfelder Windel 2015

westlicher Gebietsteil

-  Wiesen, Weiden und Staudenfluren
-  Sandmagerrasen
-  Grünlandbrachen mit natürlicher Verbuschung und / oder Aufforstung mit Laubgehölzen
-  Binsensümpfe, Seggenriede und feuchte bis nasse Hochstaudenfluren
-  Schilfröhricht (großflächige Bestände)
-  Teiche, im Sommer nicht oder nur teilweise austrocknend
-  sehr flache Gewässer (Blänken), im Sommer ganz oder größtenteils trockenfallend
-  Wald, Gebüsch, Baumreihen, Hecken

① - ⑱ Gewässernummerierung

A - N Grünlandparzellen



Biologische Station
Gütersloh / Bielefeld e. V.



Jahresbericht

Rieselfelder Windel

2016

13 Rieselfelder Windel, LP-Senne NSG 2.1-17	
Stadt / Gemeinde	Bielefeld
Charakterisierung	Das NSG „Rieselfelder Windel“ weist einen Komplex aus Wiesen, Röhricht- und Gewässerkomplexen auf
Nr. der topographischen Karte	4017
Jahr der Ausweisung	2014
Fläche	102,4 ha
Biotoptypen	gesetzlich geschützte Biotope: GB-4017-0350, GB-4017-0351, GB-4017-0353, GB-4017-277, GB-4017-303, GB-4017-304, GB-4017-305
Schutzziele	Erhaltung, Pflege und extensive Bewirtschaftung der Stillgewässer, Gräben und Fließgewässer mit ihren naturnahen Uferstrukturen, der ausgedehnten Röhrichte, des Grünlands, der Hochstauden- und Gehölzflächen.

13.1 Flora

Zu den artenreichsten Offenland-Lebensräumen im Stadtgebiet von Bielefeld zählt die Nordosterweiterung der Rieselfelder Windel, eine ehemalige Ackerfläche, die 2003 in ein sehr abwechslungsreiches Biotop umgestaltet wurde.

Durch das Abschieben des nährstoffreichen Oberbodens entstanden hier drei größere Blänken mit angrenzenden Feuchtwiesen und in den höher gelegenen Bereichen auch mäßig feuchte bis trockene Wiesen bis hin zu Sandmagerrasen.

Insgesamt finden sich hier über 120 Pflanzenarten, darunter 36 Arten der Roten Liste (inkl. Vorwarnliste). Hinzu kommt eine im Bielefelder Raum sonst kaum noch zu findende Vielfalt an Flechten, Moosen, Pilzen und Insekten.

Ein kleiner Teil der Pflanzenarten wurde angesiedelt, da eine natürliche Einwanderung aus der überaus artenarmen Umgebung nicht zu erwarten war. Zu diesen zählt auch das Breitblättrige Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*).



Abb. 13.1:
Breitblättriges
Knabenkraut (*Dactylorhiza
majalis*) an einem
Blänkenrand in der
Nordosterweiterung

Nicht wenige stellten sich aber auch von allein ein und es können auch nach über 10 Jahren noch Neuzugänge verzeichnet werden. So wurde 2016 in einem Sandmagerrasen nördlich der Blänke 15 (siehe Schutzgebietskarte im Anhang) ein kleiner Bestand der Nelken-Haferschmiele (*Aira caryophyllea*) entdeckt. Die in NRW gefährdete Art (Rote Liste-Kategorie 3) ist auf sandige Böden beschränkt und als schwachwüchsiges einjähriges Gras nur in niedrigen und lückigen Magerrasen konkurrenzfähig.

Nahezu alle bemerkenswerten Arten der Nordosterweiterung besiedeln Biotope, die durch eine ein- bis zweimalige Mahd im Jahr gepflegt werden. Das dabei anfallende Mahdgut wird abgefahren und in einer Kompostieranlage entsorgt, was mit nicht unerheblichen Kosten verbunden ist. Es können deshalb nur die Bereiche durch Mahd gepflegt werden, die nur einen geringen bis mäßigen Aufwuchs aufweisen.

Ein weiteres Problem stellt in der Nordosterweiterung der zunehmende Verbiss durch Rehe dar, der vor allem bei den beiden hier vorkommenden Knabenkräutern (*Dactylorhiza majalis* und *D. praetermissa*) zu großen Verlusten führt. So erreichten 2016 von über 700 blühenden Orchideen nur knapp 50 die Saatreife und in weiten Bereichen blieb kein einziger Blütenstand verschont. Ob die für den Winter 2016/17 geplante Wiederaufnahme der Jagd in den Rieselfeldern Windel hieran etwas ändert, bleibt abzuwarten.

Tab. 13.1: Pflanzenarten der Roten Liste (inkl. Vorwarnliste), Rieselfelder Windel 2016

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Rote Liste NRW / WB	Bestand
<i>Achillea ptarmica</i>	Sumpf-Schafgarbe	VWL	++
<i>Agrostis canina</i>	Hunds-Straußgras	VWL	++
<i>Aira caryophyllea</i>	Nelken-Haferschmiele	3 / 3	+
<i>Alchemilla glabra</i>	Kahler Frauenmantel	* / 3	+
<i>Alopecurus aequalis</i>	Rotgelber Fuchsschwanz	* / 3	+
<i>Betonica officinalis</i>	Heil-Ziest	3 / 3	++
<i>Briza media</i>	Zittergras	3 / 2	+++
<i>Campanula rotundifolia</i>	Rundblättrige Glockenblume	* / 3	++
<i>Carex arenaria</i>	Sand-Segge	3 / *	++++
<i>Carex demissa</i>	Aufsteigende Gelb-Segge	VWL	+++

Biologische Station Gütersloh / Bielefeld e.V. - Jahresbericht 2016
NSG Rieselfelder Windel

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Rote Liste NRW / WB	Bestand
<i>Carex nigra</i>	Braune Segge	VWL	++
<i>Carex panicea</i>	Hirse-Segge	3 / 3	+
<i>Carex viridula (oederi)</i>	Späte Gelb-Segge	3 / 3	+
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume	* / 3	++++
<i>Centaureum erythraea</i>	Echtes Tausendgüldenkraut	VWL	+++
<i>Cerastium arvense</i>	Acker-Hornkraut	VWL	+++
<i>Corynephorus canescens</i>	Silbergras	3 / 3	+
<i>Cynosurus cristatus</i>	Weide-Kammgras	VWL	+++
<i>Dactylorhiza fuchsii</i>	Geflecktes Knabenkraut	* / 3	+
<i>Dactylorhiza majalis</i>	Breitblättriges Knabenkraut	3 / 2	++
<i>Dactylorhiza praetermissa</i>	Übersehenes Knabenkraut	2 / 2	+++
<i>Dianthus deltoides</i>	Heide-Nelke	3 / 3	++
<i>Euphrasia stricta agg.</i>	Steifer Augentrost	3 / 3	++++
<i>Festuca filiformis</i>	Haar-Schafschwingel	VWL	+
<i>Genista anglica</i>	Englischer Ginster	3 / 3	+
<i>Genista pilosa</i>	Haar-Ginster	3 / 2	+
<i>Geranium palustre</i>	Sumpf-Storchschnabel	3 / 3	+
<i>Helictotrichon pubescens</i>	Flaumiger Wiesenhafer	* / 3	+++
<i>Hydrocotyle vulgaris</i>	Wassernabel	* / 3	+++
<i>Isolepis setacea</i>	Borsten-Moorsimse	VWL	+
<i>Jasione montana</i>	Berg-Sandglöckchen	3 / 3	+++
<i>Juncus filiformis</i>	Faden-Binse	2 / 2	++
<i>Knautia arvensis</i>	Wiesen-Witwenblume	* / 3	+
<i>Leucanthemum vulgare-agg.</i>	Margerite	VWL	++++
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhnlicher Hornklee	VWL	++
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	Kuckucks-Lichtnelke	VWL	+++
<i>Myosotis laxa</i>	Lockerblütiges Vergissmeinnicht	3 / 3	++
<i>Peplis portula</i>	Sumpfquendel	* / 3	++
<i>Ranunculus flammula</i>	Brennender Hahnenfuß	VWL	+++
<i>Rhinanthus serotinus</i>	Großer Klappertopf	3 / 3	++++
<i>Salix repens</i>	Kriech-Weide	3 / 3	+
<i>Schoenoplectus lacustris</i>	Grüne Teichbinse	* / 3	++
<i>Vicia lathyroides</i>	Platterbsen-Wicke	2 / 2	+++

Legende der Roten Liste (RL) nach LANUV NRW 2011

RL NRW / WB	Rote Liste Nordrhein-Westfalen / Westfälische Bucht
2	stark gefährdet
3	gefährdet
*	ungefährdet
VWL	Vorwarnliste

Größenklassen für den Bestand im Gebiet:

+	weniger als 25 Exemplare
++	25 -100 Exemplare
+++	100 -1000 Exemplare
++++	über 1000 Exemplare



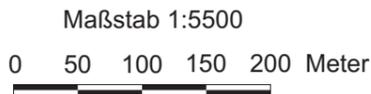
NSG Rieselfelder Windel 2016

westlicher Gebietsteil

-  Wiesen, Weiden und Staudenfluren
-  Sandmagerrasen
-  Grünlandbrachen mit natürlicher Verbuschung und / oder Aufforstung mit Laubgehölzen
-  Binsensümpfe, Seggenriede und feuchte bis nasse Hochstaudenfluren
-  Schilfröhricht (großflächige Bestände)
-  Teiche, im Sommer nicht oder nur teilweise austrocknend
-  sehr flache Gewässer (Blänken), im Sommer ganz oder größtenteils trockenfallend
-  Wald, Gebüsch, Baumreihen, Hecken

① - ⑱ Gewässernummerierung

A - N Grünlandparzellen



Biologische Station
Gütersloh / Bielefeld e. V.

13.2 Pilze

Bei den Pilzen gab es 2016 nur wenige Neufunde, darunter aber mit der Safrangelben Wiesenkoralle (*Ramariopsis crocea*) eine genauso schöne wie seltene Art. Fundort war ein magerer Feuchtwiesenbereich in der Nordosterweiterung der Rieselfelder Windel, hier standen insgesamt 8 Fruchtkörper auf einer Fläche von ca. einem Viertel Quadratmeter. Die Art gilt in NRW als „vom Aussterben bedroht“ (Rote Liste-Kategorie 1) und ist wie die mit ihr häufig vergesellschafteten Saftlinge, Rötlinge, Wiesenkeulen und Erdzungen auf ungedüngte stickstoffarme Standorte angewiesen.

In der Nordosterweiterung sind Vertreter aus den genannten Gattungen noch sehr selten, langfristig (innerhalb der nächsten zwei bis drei Jahrzehnte) könnten sich hier aber Wiesenbereiche entwickeln, die den Namen „Saftlingswiese“ verdienen.



Abb. 13.2:
Safrangelbe
Wiesen-koralle
(*Ramariopsis
crocea*)

Insgesamt konnten im Gebiet der Rieselfelder Windel schon über 200 Pilzarten nachgewiesen werden, darunter 21 Arten der Roten Liste von NRW. Größte Besonderheit ist neben der Safrangelben Wiesenkoralle der in NRW ebenfalls extrem seltene Schildflechten-Nabeling (*Omphalina peltigerina*), der auch 2016 an seinem Fundort in der NO-Erweiterung wieder bestätigt werden konnte.

Tab. 13. 2: Pilze der Roten Liste, Rieselfelder Windel (Funde bis 2015)

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Rote Liste NRW 2009
<i>Arrhenia (Omphalina) chlorocyanea</i>	Blaugrüner Nabeling	R
<i>Arrhenia (Omphalina) peltigerina</i>	Schildflechten-Nabeling	R*
<i>Arrhenia (Omphalina) rustica</i>	Feld-Nabeling	2
<i>Clavaria falcata</i>	Weißer Keule	3
<i>Clavaria krieglsteineri</i>	Eingeschnürtsporige Keule	3
<i>Clavulinopsis corniculata</i>	Geweihförmige Wiesenkeule	2
<i>Clavulinopsis laeticolor</i>	Schöne Wiesenkeule	2
<i>Clitocybe agrestis</i>	Wiesen-Trichterling	2
<i>Clitopilus hobsonii</i>	Blassblättriger Räsling	3
<i>Coprinus (Parasola) plicatilis</i>	Scheibchen-Tintling	2
<i>Cordyceps militaris</i>	Puppen-Kernkeule	2

Biologische Station Gütersloh / Bielefeld e.V. - Jahresbericht 2016
NSG Rieselfelder Windel

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Rote Liste NRW 2009
<i>Entoloma fernandae</i>	Nacktfüßiger Rötling	2
<i>Galerina pumila</i>	Gestiefelter Häubling	3
<i>Geoglossum glutinosum</i>	Schleimige Erdzunge	2
<i>Inocybe salicis</i>	Weiden-Risspilz	1
<i>Lepista personata</i>	Lilastieliger Rötleritterling	2
<i>Loreleia postii</i>	Großer Orange-Nabeling	R
<i>Lycoperdon utriforme</i>	Hasen-Stäubling (Hasen-Bovist)	3
<i>Neottiella rutilans</i>	Netzsporiges Moosschälchen	3
<i>Pholiota conissans (graminis)</i>	Weiden-Schüppling	R
<i>Ramariopsis crocea</i>	Safrangelbe Wiesenkoralle	1

Legende der Roten Liste (RL) nach LANUV NRW 2011

- R durch extreme Seltenheit gefährdet
- 1 vom Aussterben bedroht
- 2 stark gefährdet
- 3 gefährdet
- * ungefährdet

mit * zu erwartende Einstufung bei einer Neuauflage der Roten Liste (die Art wird in der Roten Liste von 2009 nicht aufgeführt, da sie erstmalig 2012 in NRW nachgewiesen wurde)

13.3 Avifauna

Zur Erfassung der Brutvögel im Untersuchungsgebiet „Rieselfelder Windel“ wurden im Zeitraum von Ende März bis Ende Juni Kartiergänge im Abstand von ca. zwei Wochen durchgeführt. Zur Auswertung der Brutvogelraten wurden folgende sieben Kartiergänge ausgewählt: 13., 22. April, 3. und 18. Mai, 3., 15. und 29. Juni 2016. Weitere Vogelraten aus den wöchentlichen Kontrollgängen dienten als Ergänzung. Daten aus der Norderweiterung sind in der folgenden Tabelle mit ²⁾, diejenigen aus der Osterweiterung mit ³⁾ gekennzeichnet.

In der Kartiersaison 2016 wurden 58 Brutvogelarten festgestellt (Tab. 13.3). Darunter befinden sich sieben Arten der landesweiten Roten Liste sowie zehn Arten der Vorwarnliste (LANUV 2011). Die Brutreviere ausgewählter Arten sind in der beigefügten Karte dargestellt.

Im diesem Jahr konnten erneut sechs Reviere für die **Wasserralle** ermittelt werden. Eines befindet sich an der stationsnahen Blänke 1, vier weitere in den Schilfflächen nördlich der Niederheide sowie eines im Schilfgürtel des Großen Schönungsteiches.

Die drei Reviere vom **Teichhuhn** liegen jeweils am Großen und Kleinen Schönungsteich an der Niederheide sowie an der flachen Blänke 7a nördlich des Südturmes.

Die **Klappergrasmücke** brütete erstmals in einem Heckenbereich südlich einer Schilfparzelle an der Buschkampstraße.

Zum zweiten Mal brütete ein **Gartenrotschwanz** in dem „Starenkasten“ im Bereich der Hofeichen an der Biostation. Ein Junges wurde Anfang Juli beim Füttern beobachtet.

Jeweils ein Paar **Schwarzkehlchen** brüteten in den Schilfparzellen in der Nähe des Südturms, eines in einem verbrachten Bereich der Osterweiterung sowie eines in den Weidengebüschen des Reiherbaches in der Nordosterweiterung.

Vom **Feldschwirl** ist 2016 nur ein Revier zu verzeichnen. Es befindet sich im verbrachten Schilfbereich in der Osterweiterung östlich der Buschkampstraße.

Von der Schilf bewohnenden **Rohrhammer** konnten mindestens neun Revieren ausgemacht werden. Dies bedeutet eine erneute Abnahme des Bestandes, welche z.T. auf die starke Trockenheit der alten Schilffelder und möglicherweise auf die Anwesenheit von Füchsen zurückzuführen ist.

Die lokale Population des **Sumpfrohrsängers** beläuft sich auf ca. 15 Revieren. Der Bestand des **Teichrohrsängers** befindet sich mit ca. 30 Revieren nach wie vor auf hohem Niveau.

Vom **Fitis**, einer Art der Vorwarnliste, wurden 2016 sechs Reviere ermittelt. Sie liegen alle bis auf eines in den nördlich gelegenen Anpflanzungen der Nordost-Erweiterung.

Der Bestand der **Goldammer** hat sich auf zwei Brutreviere halbiert. Jeweils eins in einer Hecke in der Nordost-Erweiterung sowie eines in einem Gartenbereich in der Osterweiterung.

Tab.13.3 (nächste Seiten): Liste und Anzahl der Brutvogelreviere in den „Rieselfelder Windel“ bis 2016 (x = Brutnachweis ohne Zahlenangabe; () = Brutnachweis angrenzend)

Biologische Station Gütersloh / Bielefeld e.V. - Jahresbericht 2016

NSG Rieselfelder Windel

Vogelart	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01	00	99	RL
Zwergtaucher	3	3	3	3	3	2	4	6	7	7	7	8	9	8	5	5	3	2	*
Haubentaucher	0	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	1	*
Höckerschwan	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	*
Graugans	2	3	1	3	1	0	2	3	2	0	1	0	0	0	0	0	0	0	*
Kanadagans	1	1	1	1	2	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	*
Nilgans	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	*
Stockente	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	8+2 ¹⁾	~10	~10	11-13	7	*
Reiherente	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	10+2 ¹⁾	8+1 ¹⁾	8	~10	12-15	5	*
Löffelente	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	2
Turmfalke	1	(1)	0	0	1	1	(x)	(x)	(x)	(x)	(1)	(1)	(1-2)	0	(1-2)	(1-2)	(1-2)	(1-2)	VS
Fasan	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	7-8	8	5-6	4-6	3-5	4-5	3-4	*
Wasserralle	6	6	3	3	3	3	4	4	5-6	5	5	4	4-6	6	5-6	6	6	6	3
Wachtelkönig	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1?	1S
Teichhuhn	3	x	x	3	x	4+	5-6	6	8	6	4	6	5	5	5+1 ¹⁾	5	5	4	V
Blässhuhn	x	x	x	x	x	x	x	x	17	18	x	x	15+3 ¹⁾	15+2 ¹⁾	18+1 ¹⁾	16	20	16	*
Rohrweihe	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	3S
Flussregenpfeifer	0	0	0	0	0	0	0	0	1 ^{2)?}	1 ²⁾	1?	0	1+1 ²⁾	1 ²⁾	1	1	2	4	3
Kiebitz	0	0	0	0	0	1+1 ²⁾	1+6 ²⁾	2+5 ²⁾	3+4 ²⁾	3+4 ²⁾	2+6 ²⁾	2+4 ²⁾	5 ²⁾	1+2 ²⁾	1	2	5	3	3
Lachmöwe	30	~12	2-4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	*
Ringeltaube	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	4	3	6	2	5	4	*
Hohltaube	2	1	1	x	1	1	1	0	2-3	1	0	1	1	0	0	0	1	0	*S
Türkentaube	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	*
Kuckuck	1	1	1	0	1	0	1	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	3
Schleiereule	1?	1	1	1	1	1	1	1	1?	1	1?	1	1	0	0	0	0	0	*S
Waldkauz	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*
Buntspecht	x	x	x	x	x	x	x	0	x	x	x	(1)	0	1	1	1-2	2	3	*
Grünspecht	x	x	(x)	(2-3)	x	1+(2)	(1-2)	(x)	(2-3)	(1-2)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	*
Kleinspecht	0	(1?)	(1)	(1)	(1?)	1+(2)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	0	(1)	(1)	0	0	(1)	(1)	3
Schwarzspecht	(1)	(1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3
Bachstelze	x	x	x	x	x	x	1	x	x	2	x	1	1	1	1	1	3	3	V
Gebirgsstelze	0	0	0	0	0	0	0	(x)	(x)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	*
Zaunkönig	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	8	8	12	12	13	13	8	*
Heckenbraunelle	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	13	8	8	8	8	3	3	*
Rotkehlchen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	3	2	7	7	5	7	7	*
Hausrotschwanz	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	1	1	2	1-2	1	2	*
Gartenrotschwanz	1	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2
Schwarzkehlchen	2+1 ³⁾	2+1 ³⁾	1+1 ³⁾	1	0	(1 ³⁾)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3S
Amsel	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	7	5	9	10	9	12	8	*
Singdrossel	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	1	1-2	1	3	1	1	2	*
Misteldrossel	x	x	x	x	x	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	*

Biologische Station Gütersloh / Bielefeld e.V. - Jahresbericht 2016

NSG Rieselfelder Windel

Wacholderdrossel	0	0	0	0	0	0	1	0	x	x	x	5	3	2-3	3	3	1	1	*
Feldschwirl	1 ³⁾	3 ³⁾	2 ³⁾	2	1	1	0	1	1	0	0	1-2	1	0	0	1?	0	1	3
Sumpfrohrsänger	~15	11+	6-16	19	>12	8-12	19	x	17-26	8-16	~15	10	~15	16	12	~15	13-15	8	*
Teichrohrsänger	~30	34	~30	20	>30	~40	36	24	19-26	17	~15	22	19	25	17	16	22	19	X
Gelbspötter	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	V
Dorngrasmücke	x	x	x	8+(1)	8	~10	4-6	3-5	5-6	5	4	5+1 ²⁾	5	5	3	3	2	3	X
Gartengrasmücke	x	x	x	x	x	x	x	x	x	2-3	0	0	0	0	0	2	3	1	*
Mönchsgrasmücke	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	5	7	3	4	4	4	5	*
Klappergrasmücke	1	(1)	0	0	0	0	0	0	1	1+(1)	0	1	1	0	0	1	0	0	V
Zilpzalp	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	11	18	22	16	18	12	15	*
Fitis	6	x	x	7	6	7	6	x	x	x	x	1	2	2	3	4	5	3	V
Sommergoldhähnchen	x	x	x	0	0	0	(x)	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	*
Wintergoldhähnchen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	1+1 ²⁾	1 ²⁾	1	1	1	1	2	*
Grauschnäpper	0	0	x	x	1	1	0	1	0	x	1	1	1	?	0	0	0	0	*
Trauerschnäpper	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	*
Weidenmeise	0	x	x	x	x	0	0	0	x	x	x	0	0	1	1	1	1	1	*
Sumpfmeise	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	2	0	0	0	0	1	*
Blaumeise	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	9	4	9	9	11	8	8	*
Kohlmeise	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	13	11	9	10	9	9	8	*
Tannenmeise	x	x	x	x	x	0	0	0	x	x	0	0	1 ²⁾	0	0	0	0	0	*
Schwanzmeise	x	x	x	x	x	x	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	*
Waldlaubsänger	0	0	0	0	0	0	(1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3
Kleiber	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	1	1	1	1	1	1	*
Gartenbaumläufer	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	2	1	1	1	2	3	3	5	*
Elster	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	5	4-5	3	3	3	*
Rabenkrähe	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	3	3	3	2	2	3	*
Star	x	x	x	2	2	x	2-3	x	x	x	x	4	1	1	3	4	5	5	V
Dohle	x	x	1+(x)	1+(x)	(x)	0	1	0	0	0	0	V							
Feldsperling	x	x	>10	>10	~20	23	7	10	7	5	7	6	2-3	3	2-3	2	2	4	3
Buchfink	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	8+(2)	8	10	8	8	8	6	*
Grünfink	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	1+(1)	1	3	1	1	1	0	*
Stieglitz	x	x	x	x	x	x	1	1	1	1	0	1	1	0	0	0	0	0	*
Gimpel	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	V
Goldammer	1+1 ³⁾	1+3 ³⁾	1	2	1	1	1	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	V
Rohrhammer	9	15	17	16	>19	~20	16	26	22-29	18	15	19	27	18	23	~22	25	20	V
Artenzahlen	58	57	58	53	55	52	54	51	50	51	48	50	47	42	43	46	44	46	
Rote-Liste-Arten	7	7	8	5	5	6*	8*	7*	8	7	7	7	8	7	8	8	8	10	11
Vorwarnliste-Arten	10	9	7	8	8	9*	6*	6*	6	6	5	5	5	5	4	5	4	4	4

* neue RL! = Rote Liste NRW ab 2009 (LANUV 2011), bis 2008 (LÖBF 1999)

1 = vom Aussterben bedroht

2 = stark gefährdet

3 = gefährdet

x = ungefährdet

R = durch extreme Seltenheit (potentiell) gefährdet

V = Vorwarnliste

* = ungefährdet

S = von Naturschutzmaßnahmen abhängig

? = Brutverdacht/-versuch

1) = an Deterei-Teichen

2) = in Norderweiterung

3) = Osterweiterung

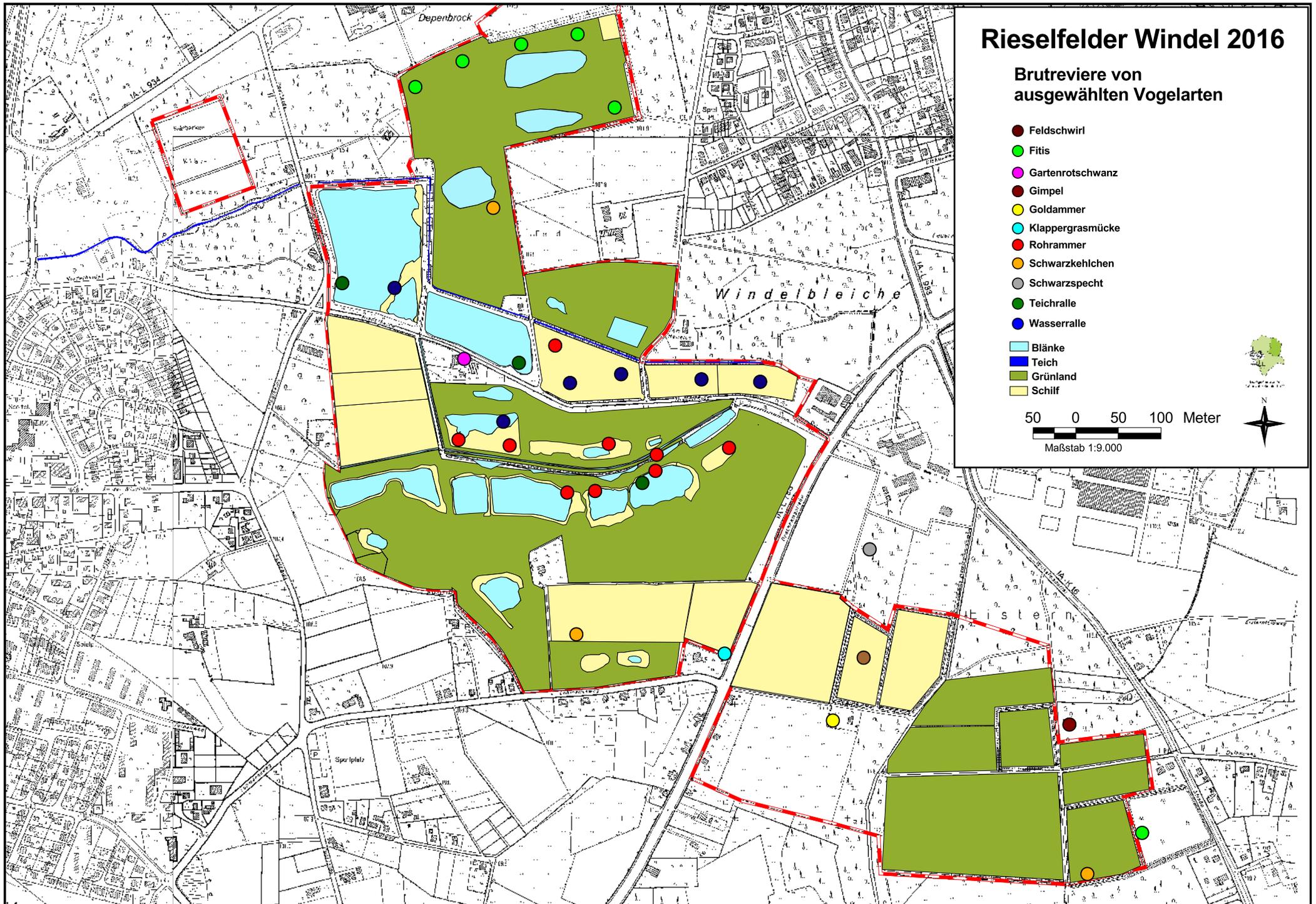
Rieselfelder Windel 2016

Brutreviere von ausgewählten Vogelarten

- Feldschwirl
- Fitis
- Gartenrotschwanz
- Gimpel
- Goldammer
- Klappergrasmücke
- Rohrammer
- Schwarzkehlchen
- Schwarzspecht
- Teichralle
- Wasserralle
- Blänke
- Teich
- Grünland
- Schilf

50 0 50 100 Meter

Maßstab 1:9.000



Biologische Station Gütersloh / Bielefeld e.V. - Jahresbericht 2016
NSG Rieselfelder Windel

Tab. 13.4: Gastvogelarten im NSG „Rieselfelder Windel“ 2016

Art	Anmerkungen
LAPPENTAUCHER – PODICIPEDIFORMES Zwergtaucher <i>Tachybaptus ruficollis</i>	fast ganzjährig nachweisbar auch Brutvogel
RUDERFÜßER – PELICANIFORMES Kormoran <i>Phalacrocorax carbo</i>	Frühjahrsmax.: 17; Herbstmax.: 11 Nahrungsgast
SCHREITVÖGEL – CICONIIFORMES Silberreiher <i>Casmerodius albus</i> Graureiher <i>Ardea cinerea</i> Weißstorch <i>Ciconia ciconia</i>	3 Ex. ab 20.9. Durchzügler Frühjahrsmax.: 16; Herbstmax.: 11 Nahrungsgast 3 Ex. am 1.4. (Meldung über ornitho.de) Durchzügler
ENTENVÖGEL – ANSERIFORMES Graugans <i>Anser anser</i> Blässgans <i>Anser albifrons</i> Kanadagans <i>Branta canadensis</i> Nilgans <i>Alopochen aegyptiacus</i> Brandgans <i>Tadorna tadorna</i> Mandarinente <i>Aix galericulata</i> Schnatterente <i>Anas strepera</i> Krickente <i>Anas crecca</i> Knäkente <i>Anas querquedula</i> Stockente <i>Anas platyrhynchos</i> Löffelente <i>Anas clypeata</i> Pfeifente <i>Anas penelope</i> Reiherente <i>Aythya fuligula</i> Gänsesäger <i>Merger merganser</i>	80 Ex. am 22.11. auch Brutvogel 70 Ex. am 3.11. Durchzügler 22 Ex. am 13.3. auch Brutvogel 8 Ex. am 11.4. Nahrungsgast 1 Ex. am 29.6. Durchzügler 1 Ex. am 8.3. Durchzügler 12 Ex. am 13.4. Durchzügler Frühjahrsmax.: 30; Herbstmax.: 25 Durchzügler 3 Ex. am 13.4. Durchzügler Frühjahrsmax.: 84 ; Herbstmax.: 71 auch Brutvogel 8 Ex. am 26.10. Durchzügler 7 Ex. am 5.11. (Meldung über ornitho.de) Durchzügler Frühjahrsmax.: 19; Herbstmax.: 2 auch Brutvogel 10 Ex. am 13.3. Durchzügler
GREIFVÖGEL – ACCIPITRIFORMES Rohrweihe <i>Circus aeruginosus</i> Wiesenweihe <i>Circus pygargus</i> Rotmilan <i>Milvus milvus</i> Habicht <i>Accipiter gentilis</i> Sperber <i>Accipiter nisus</i> Mäusebussard <i>Buteo buteo</i> Wespenbussard <i>Pernis apivorus</i>	1 Ex. am 28.3. Durchzügler 1 Ex. am 7.5. (Meldung über ornitho.de) Durchzügler 3 Ex. am 22.2. Durchzügler unregelmäßig nachweisbar Nahrungsgast regelmäßig nachweisbar Nahrungsgast ganzjährig nachweisbar regelmäßiger Nahrungsgast 2 Ex. am 9.8. regelmäßiger Durchzügler
FALKEN – FALCONIFORMES Turmfalke <i>Falco tinnunculus</i>	fast ganzjährig nachweisbar Nahrungsgast, auch Brutvogel

Biologische Station Gütersloh / Bielefeld e.V. - Jahresbericht 2016
NSG Rieselfelder Windel

Baumfalke <i>Falco subbuteo</i>	1 Ex. am 25.4. (Meldung über ornitho.de) <i>Durchzügler</i>
HÜHNERVÖGEL – GALLIFORMES	
Fasan <i>Phasianus colchicus</i>	ganzjährig nachzuweisen <i>Brutvogel</i>
RALLEN – GRUIFORMES	
Wasserralle <i>Rallus aquaticus</i>	fast ganzjährig nachzuweisen <i>auch Brutvogel</i>
Tüpfelralle <i>Porzana porzana</i>	1 Ex. am 27.4. <i>Durchzügler</i>
Teichralle <i>Gallinula chloropus</i>	fast ganzjährig nachzuweisen <i>auch Brutvogel</i>
Blässralle <i>Fulica atra</i>	fast ganzjährig nachzuweisen <i>auch Brutvogel</i>
Kranich <i>Grus grus</i>	107 Ex. starten am 2.3. <i>Durchzügler</i>
WATVÖGEL UND MÖWEN – CHARADRIIFORMES	
Flussregenpfeifer <i>Charadrius dubius</i>	2 Ex. am 19.5. <i>Durchzügler</i>
Kiebitz <i>Vanellus vanellus</i>	Frühjahrsmax.: ~100 (Meldung ornitho.de) <i>Durchzügler, Nahrungsgast</i>
Alpenstrandläufer <i>Calidris alpina</i>	1 Ex. am 9.9. <i>Durchzügler</i>
Waldwasserläufer <i>Tringa ochropus</i>	2 Ex. am 1.4. <i>Durchzügler</i>
Bruchwasserläufer <i>Tringa glareola</i>	3 Ex. am 7.5. <i>Durchzügler</i>
Dunkler Wasserläufer <i>Tringa erythropus</i>	5 Ex. am 27.4. <i>Durchzügler</i>
Rotschenkel <i>Tringa totanus</i>	1 Ex. am 29.3. <i>Durchzügler</i>
Grünschenkel <i>Tringa nebularia</i>	7 Ex. am 22.4. (Meldung über ornitho.de) <i>Durchzügler</i>
Bekassine <i>Gallinago gallinago</i>	Frühjahrsmax.: 10; Herbstmax.: 6 <i>Durchzügler</i>
Zwergmöwe <i>Larus minutus</i>	1 Ex. am 27.4. <i>Durchzügler</i>
Lachmöwe <i>Larus ridibundus</i>	ca. 150 Ex. am 7.4. <i>Durchzügler; auch Brutvogel</i>
Sturmmöwe <i>Larus canus</i>	2 Ex. am 15.12. <i>Durchzügler</i>
Heringsmöwe <i>Larus fuscus</i>	1 Ex. am 12.4. überfliegend <i>Durchzügler</i>
Steppenmöwe <i>Larus cachinnans</i>	1 Ex. am 12.1. (Fotobestimmung E. Möller) <i>Durchzügler, Erstnachweis!</i>
Mittelmeermöwe <i>Larus michahellis</i>	1 Ex. am 12.4. (Fotobestimmung E. Möller) <i>Durchzügler, Erstnachweis!</i>
Schwarzkopfmöwe <i>Larus melanocephalus</i>	2 Ex. am 31.3. <i>Durchzügler, Erstnachweis!</i>
TAUBENVÖGEL – COLUMBIFORMES	
Hohltaube <i>Columba oenas</i>	regelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast, auch Brutvogel</i>
Ringeltaube <i>Columba palumbus</i>	regelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast, auch Brutvogel</i>
SEGLER – APODIFORMES	
Mauersegler <i>Apus apus</i>	im Sommer regelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast</i>
RACKENVÖGEL – CORACIIFORMES	
Eisvogel <i>Alcedo atthis</i>	regelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast</i>
SPECHTVÖGEL – PICIFORMES	

Biologische Station Gütersloh / Bielefeld e.V. - Jahresbericht 2016
NSG Rieselfelder Windel

Grünspecht <i>Picus viridis</i>	fast ganzjährig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i>
Schwarzspecht <i>Dryocopus martius</i>	sehr selten zu hören <i>Nahrungsgast, Brutvogel angrenzend</i>
Buntspecht <i>Dendrocopos major</i>	unregelmäßig zu beobachten <i>Brutvogel im Randgebiet</i>
Kleinspecht <i>Dendrocopos minor</i>	unregelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast</i>
SPERLINGSVÖGEL – PASSERIFORMES	
Rauchschwalbe <i>Hirundo rustica</i>	regelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast, Durchzügler, Brutvogel angrenzend</i>
Mehlschwalbe <i>Delichon urbica</i>	regelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast, Durchzügler</i>
Uferschwalbe <i>Riparia riparia</i>	mind. 2 Ex. am 28.4. <i>Durchzügler</i>
Feldlerche <i>Alauda arvensis</i>	regelmäßig zur Zugzeit zu beobachten <i>Durchzügler</i>
Baumpieper <i>Anthus trivialis</i>	zur Zugzeit zu beobachten <i>Durchzügler</i>
Wiesenpieper <i>Anthus pratensis</i>	regelmäßig zur Zugzeit zu beobachten <i>Durchzügler</i>
Bachstelze <i>Motacilla alba</i>	fast ganzjährig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i>
Gebirgsstelze <i>Motacilla cinerea</i>	1 Ex. am 24.11. <i>Nahrungsgast</i>
Braunkehlchen <i>Saxicola rubetra</i>	4 Ex. am 7.5. <i>Durchzügler</i>
Schwarzkehlchen <i>Saxicola rubicola</i>	6 Ex. ab 11.4. <i>Durchzügler, auch Brutvogel</i>
Blaukehlchen <i>Luscinia svecica</i>	1 Ex. am 18.8. <i>Durchzügler</i>
Steinschmätzer <i>Oenanthe oenanthe</i>	6 Ex. am 7.5. <i>Durchzügler</i>
Trauerschnäpper <i>Ficedula hypoleuca</i>	1 Ex. am 7.5. <i>Durchzügler</i>
Grauschnäpper <i>Muscicapa striata</i>	4 Ex. am 18.8. <i>Nahrungsgast</i>
Misteldrossel <i>Turdus viscivorus</i>	unregelmäßig zu beobachten <i>Durchzügler, auch Brutvogel</i>
Wacholderdrossel <i>Turdus pilaris</i>	Ca. 40 Ex. ab 4.1. <i>Durchzügler</i>
Rotdrossel <i>Turdus iliacus</i>	im Herbst/Winter zu beobachten <i>Durchzügler</i>
Sumpfrohrsänger <i>Acrocephalus palustris</i>	zur Brutzeit regelmäßig zu hören <i>auch Brutvogel</i>
Teichrohrsänger <i>Acrocephalus scirpaceus</i>	zur Brutzeit regelmäßig zu hören <i>auch Brutvogel</i>
Schilfrohrsänger <i>Acrocephalus</i>	2 Ex. am 27.4. <i>Durchzügler</i>
Drosselrohrsänger <i>Acrocephalus</i>	1 Ex. am 25.4. <i>Durchzügler</i>
Gartengrasmücke <i>Sylvia borin</i>	regelmäßig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i>
Klappergrasmücke <i>Sylvia curruca</i>	1 Ex. am 23.4. <i>Durchzügler, auch Brutvogel</i>
Mönchsgrasmücke <i>Sylvia atricapilla</i>	regelmäßig zu beobachten <i>Durchzügler, auch Brutvogel</i>
Schwanzmeise <i>Aegithalos caudatus</i>	regelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast, auch Brutvogel</i>
Eichelhäher <i>Garrulus glandarius</i>	ganzjährig zu beobachten <i>Brutvogel im Randbereich</i>
Dohle <i>Corvus monedula</i>	ganzjährig zu beobachten <i>Brutvogel im Randbereich</i>
Rabenkrähe <i>Corvus corone</i>	ganzjährig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i>
Kolkrabe <i>Corvus corax</i>	2 Ex. am 10.1. <i>Nahrungsgast</i>

Biologische Station Gütersloh / Bielefeld e.V. - Jahresbericht 2016
NSG Rieselfelder Windel

Star <i>Sturnus vulgaris</i>	fast ganzjährig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i>
Buchfink <i>Fringilla coelebs</i>	ganzjährig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i>
Bergfink <i>Fringilla montifringilla</i>	im Herbst/Winter zu beobachten <i>Durchzügler, Wintergast</i>
Gimpel <i>Pyrrhula pyrrhula</i>	4 Ex. am 3.11. <i>Durchzügler, Nahrungsgast</i>
Grünling <i>Carduelis chloris</i>	fast ganzjährig zu beobachten <i>Nahrungsgast, auch Brutvogel</i>
Stieglitz <i>Carduelis carduelis</i>	regelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast, auch Brutvogel</i>
Erlenzeisig <i>Carduelis spinus</i>	regelmäßig zur Zugzeit zu beobachten <i>Durchzügler</i>
Fichtenkreuzschnabel <i>Loxia curvirostra</i>	~10 Ex. am 26.10. <i>Durchzügler</i>
Gimpel <i>Pyrrhula pyrrhula</i>	5 Ex. am 9.11. <i>Durchzügler, auch Brutvogel</i>
Goldammer <i>Emberiza citrinella</i>	2 Ex. am 1.4. <i>Durchzügler, auch Brutvogel</i>
Rohrhammer <i>Emberiza schoeniclus</i>	fast ganzjährig zu beobachten <i>Durchzügler, auch Brutvogel</i>
Artenzahl	98

Erstnachweise:

- Mittelmeermöwe** (1 Ex. am 12. April überfliegend)
- Schwarzkopfmöwe** (1 Ex. am 31. März am Großen Schönungsteich)
- Steppenmöwe** (1 Ex. am 12. Januar am Großen Schönungsteich)

Bemerkenswerte Nachweise:

- Wiesenweihe** (1 Ex. am 7. Mai überfliegend während birdrace)
- Heringsmöwe** (1 Ex. am 12. April überfliegend)
- Zwergmöwe** (1 Ex. am 27. April am Großen Schönungsteich)
- Blaukehlchen** (1 Ex. am 18. August an stationsnaher Blänke)
- Drosselrohrsänger** (1 Ex. am 25. April am Kleinen Schönungsteich)
- Schilfrohrsänger** (2 Ex. am 27. April am Großen Schönungsteich)

13.4 Amphibien

Auch 2016 wurden entlang der Postheide auf einer Strecke von ca. 200m Amphibienschutzzäune aufgebaut und kontrolliert. Die Ergebnisse seit 2005 sind in der folgenden Grafik zusammengefasst. Zusätzlich wurde im Bereich des Toppmannsweges ein ca. 120 m langer Zaun gegenüber dem neuen Regenrückhaltebecken aufgebaut.

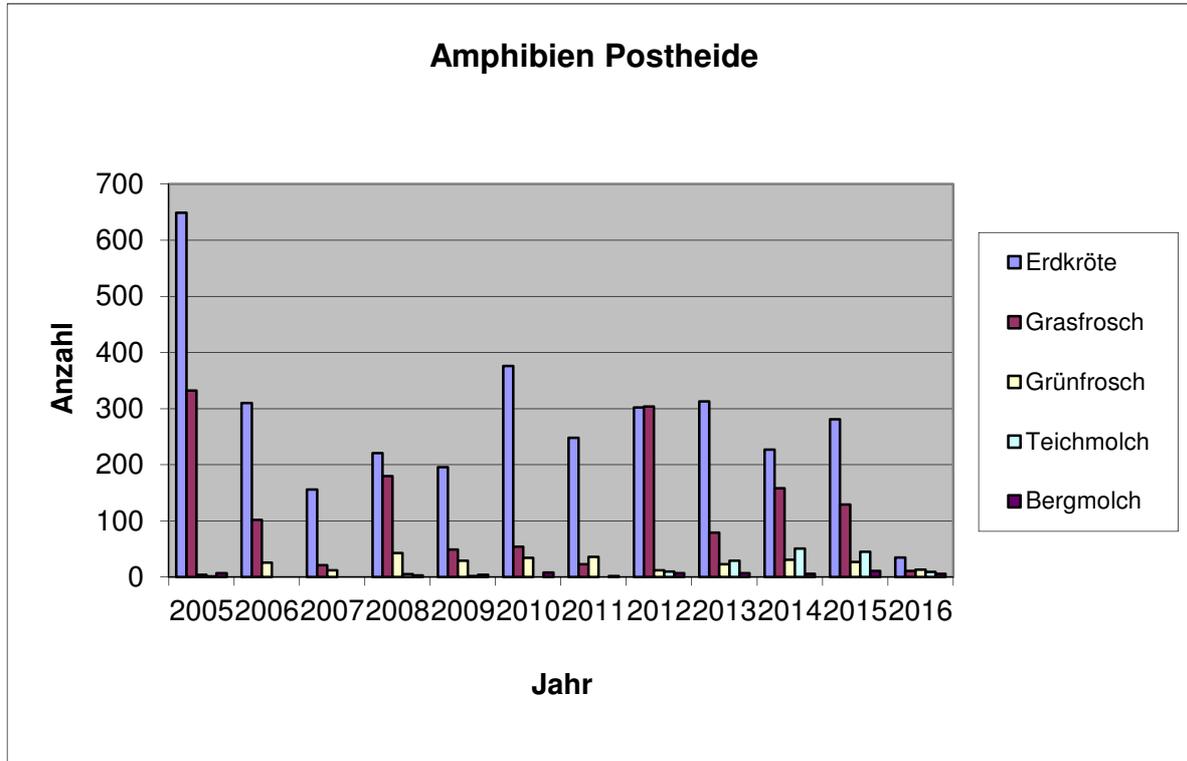


Abb. 13.4: Amphibienbestände entlang der Postheide 2005 bis 2016

Der Bestand der Erdkröte ist 2016 dramatisch auf 35 Tieren gesunken. Der Große Schöpfungsteich bietet anscheinend wegen seines geringen Besatzes an Wasserpflanzen nur begrenzt Möglichkeiten zum Ablaichen.

Der Bestand des Grasfrosches ist mit 11 Tieren ebenfalls stark gesunken.

Der Bestand des Grünfrosches mit nur 13 Tieren bewegt sich auf sehr niedrigem Niveau.

Die Populationen von Teichmolch und Bergmolch sind mit insgesamt 15 Tieren ebenfalls deutlich geschrumpft.

Aufgefangen werden diese starken Rückgänge durch das Vorhandensein des **Regenrückhaltebeckens am Toppmannsweg**, wo die Ablaichbedingungen aufgrund von klarem Wasser und reichlich Wasserpflanzen sehr viel besser sind (siehe folgende Grafik).

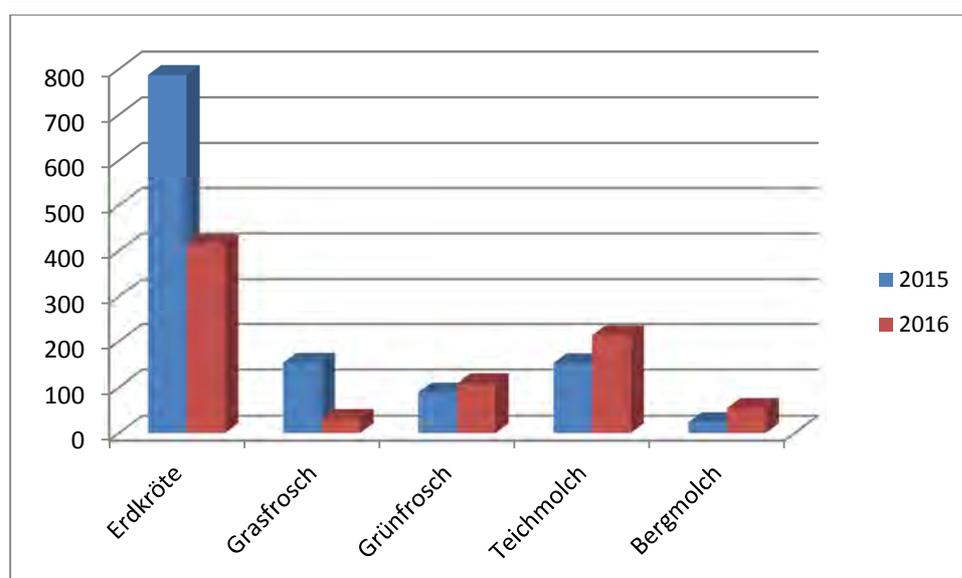


Abb. 13.5: Amphibienbestand entlang des Toppmannsweg 2016

13.5 Heuschrecken

An fünf Kartiertagen wurde die Insektengruppe der Heuschrecken untersucht mit Schwerpunkt auf den Flächen der Osterweiterung. Die Artbestimmung erfolgte akustisch unter zusätzlichem Einsatz eines Ultraschall-Detektors.

Mit 15 Heuschreckenarten, darunter fünf Arten der landesweiten Roten Liste sowie eine Art der Vorwarnliste (Lanuv 2011), ist für das Stadtgebiet von Bielefeld eine gute Ausstattung vorhanden. Die Trockenheit liebenden Arten wie **Warzenbeißer** (*Decticus verrucivorus*), **Heidegrashüpfer** (*Stenobothrus lineatus*) und die **Gefleckte Keulenschrecke** (*Myrmeleotettix maculatus*) konzentrieren sich auf die Nordost-Erweiterung mit dem sandigen Untergrund und der z.T. schüttereren Vegetation.

Aufgrund des Vorhandenseins einer Blänke, die in den Herbst- und Wintermonaten bis ins Frühjahr Wasser führt und eine binsenreiche Vegetation aufweist, ist hier auch die **Sumpfschrecke** (*Stethophyma grossum*) in einem großen Bestand anzutreffen.

Eine weitere Trockenheit liebende Art, der **Verkannte Grashüpfer** (*Chorthippus mollis*) ist auch im Kerngebiet und entlang des Rundweges festzustellen.

Tab. 13.5: Liste der Heuschrecken im NSG "Rieselfelder Windel" bis 2016

Wissenschaftlicher Name	RL	99	00	01	02	03	04	05	06	07	08	10	11	16
<i>Chorthippus albomarginatus</i>		x	x	x	x	x	x ²	x ²	x ²	x	x	x	x	x
<i>Chorthippus apricarius</i>		x	x	x	x	x ²	x ²	x ²	x ²	x	x	x	x	x
<i>Chorthippus biguttulus</i>		x	x	x	x	x ²	x ²	x ²	x ²	x	x	x	x	x
<i>Chorthippus brunneus</i>		x	x	x	x	x ²	x ²	x ²	x ²	x	x	x	x	x
<i>Chorthippus parallelus</i>		x	x	x	x	x	x ²	x ²	x ²	x	x	x	x	x
<i>Chorthippus mollis</i>	3	x	x	x	x	x ²	x ²	x ²	x ²	x	x	x	x	x
<i>Chorthippus montanus</i>	2	x	-	x ¹	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<i>Conocephalus dorsalis</i>		x	x	x	x	x	x	x	x ²	x	x	x	x	x

Biologische Station Gütersloh / Bielefeld e.V. - Jahresbericht 2016
NSG Rieselfelder Windel

Fortsetzung Tab. 13.5														
<i>Decticus verrucivorus*</i>	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*	x ²
<i>Gryllus campestris*</i>	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	x ²
<i>Leptophyes punctatissimus</i>		-	-	-	-	--	-	-	-	x ²	-	-	-	-
<i>Meconema thalassinum</i>		-	-	-	-	-	-	-	-	x	-	-	-	-
<i>Metrioptera roeseli</i>		-	-	-	-	x	x+ ²	x+ ²	x+ ²	x	x	x	x	x
<i>Myrmeleotettix maculatus</i>	V	-	-	-	-	-	-	--	-	-	-	-	-	x ²
<i>Nemobius sylvestris</i>		x ¹	x ¹	x ¹	x ¹	-	-	-	-	-				
<i>Omocestus viridulus</i>	V	x	x	x	x	x	x	x	x+ ²	x	x	-	x	-
<i>Phaneroptera falcata</i>		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
<i>Pholidoptera griseoptera</i>		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
<i>Stenobothrus lineatus</i>	3	x	-	-	-	-	x ²	-	x	-	x ²	-	x	x ²
<i>Stethophyma grossum</i>	2	x	-	-	-	x	x ²	-	x ²	x+ ²	-	-	x	x
<i>Tetrix subulata</i>		x	-	s	x	x	x ²	L?	x ²	-	-	-	-	-
<i>Tettigonia viridissima</i>		x	x	x	x	x+ ²	x+ ²	x+ ²	x+ ²	x	x	x	x	x
Artenzahlen	8	15	11	13	12	14	15	12	15	14	11	10	13	15

RL = Rote Liste NRW (LANUV 2011)

1 = vom Aussterben bedroht 2 = stark gefährdet 3 = gefährdet V = Vorwarnliste

L? = unbestimmte Larve * = ausgesetzte Art

1) = Nachweis an Deterei-Teichen

2) = Nachweis in Nordost-Erweiterung

3) = Nachweis in Ost-Erweiterung

2014 wurde im Bericht über die erfolgreiche Ansiedlung des Warzenbeißers (*Decticus verrucivorus*) in der Nordosterweiterung der Rieselfelder berichtet. Diese Art war auch 2015 und 2016 wieder in größerer Zahl zu finden, wenn auch nicht ganz so zahlreich wie im „Rekordjahr“ 2014.



Abb. 13.6: Sumpfschrecke (*Stethophyma grossum*)

Dafür konnte sich in den seit einigen Jahren nur noch feuchten und auch im Winter nicht mehr wassergefüllten Blänken der NO-Erweiterung die Sumpfschrecke (*Stethophyma grossum*) deutlich vermehren. Im Umfeld der Blänken und Teiche im südlichen Teil der Rieselfelder ist sie dagegen nur noch selten zu beobachten, da ihr die dort zunehmend höhere und dichtere Vegetation nicht zusagt.

Die Feldgrille (*Grillus campestris*) vermehrt sich in der Nordosterweiterung trotz sehr geeignet erscheinender Biotope bisher nur langsam, war aber auch 2015 und 2016 vom Wanderweg aus des Öfteren zu hören und in der Fläche auch an mehreren Stellen zu finden.

Seit 2015 ist im Gebiet die Sichelschrecke (*Phaneroptera falcata*) nachgewiesen. Die mittelgroße, wärme-liebende und sehr fluchtüchtige Laubheuschrecke hat sich offensichtlich im Zuge der Klimaerwärmung deutlich nach Norden ausbreiten können und wurde mittlerweile auch schon im südlichen

Schleswig-Holstein gefunden. Aus Ostwestfalen gibt es eine ganze Reihe von Nachweisen und im Bielefeld fand sie sich auch schon auf dem Ubbedisser Berg.



Abb. 13.7:
Sichelschrecke
(*Phaneroptera falcata*)

NSG Rieselfelder Windel

Fundpunkte ausgewählter Heuschrecken 2016

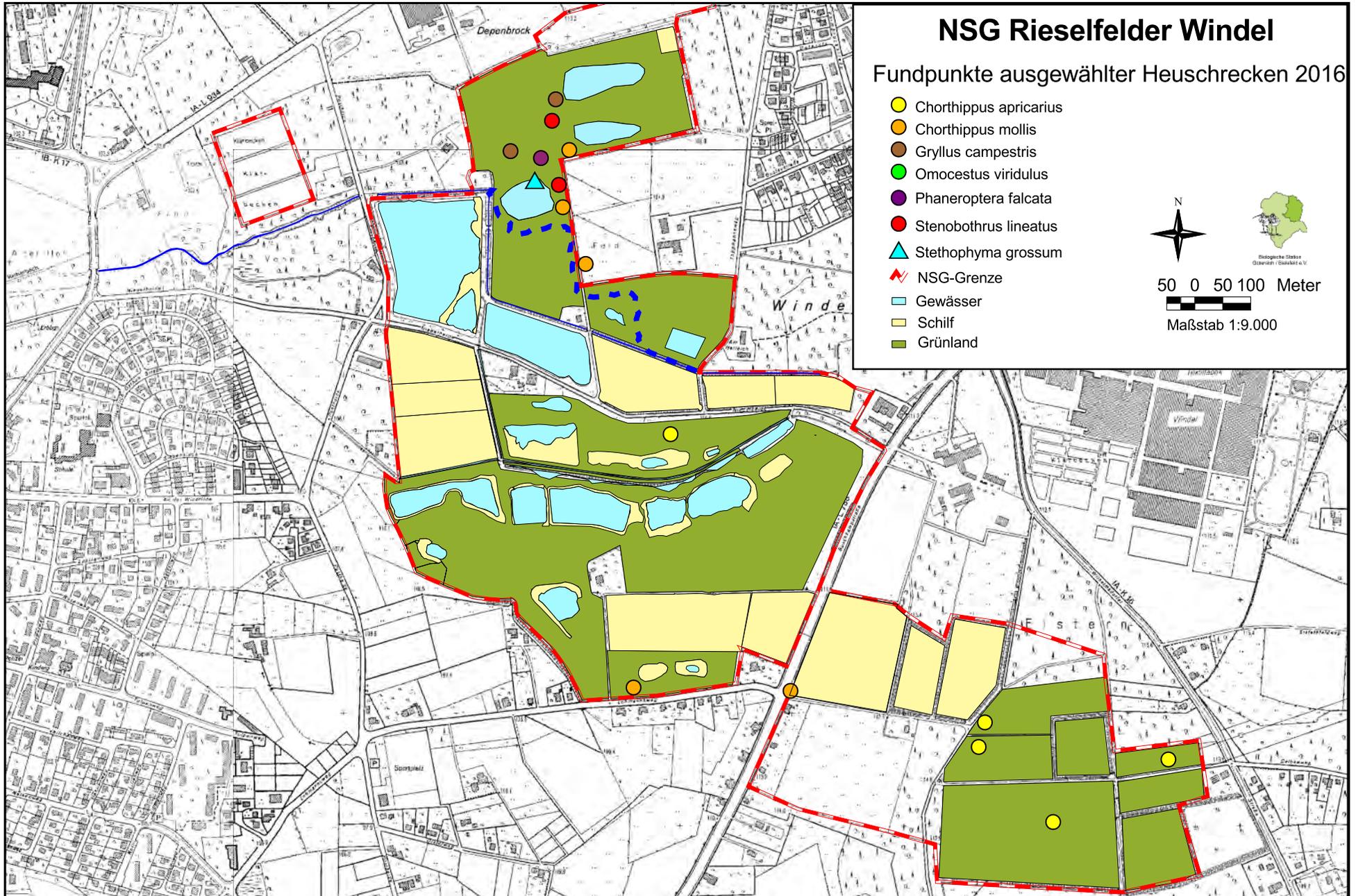
- Chorthippus apricarius
- Chorthippus mollis
- Gryllus campestris
- Omocestus viridulus
- Phaneroptera falcata
- Stenobothrus lineatus
- ▲ Stethophyma grossum
- ⚡ NSG-Grenze
- ▭ Gewässer
- ▭ Schilf
- ▭ Grünland



50 0 50 100 Meter



Maßstab 1:9.000



13.6 Durchgeführte Maßnahmen im Jahr 2016

Die im vorangegangenen Jahresbericht (BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD 2016) vorgeschlagenen Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen wurden wie folgt durchgeführt:

Maßnahme	Beschreibung
Management der Wasserführung	Bewässerung der Schilfflächen und der Blänken B1 und B5 Reparatur des Ringgrabens um die Schilffläche südlich des Großen Schönungsteiches an der Niederheide
Gewässerschutz	An den Gewässern B1, T7a bis 8b, T13 sowie an B15 bis B17 in der Nordost-Erweiterung wurden aufkommende Weiden bzw. Schilf geschnitten
Grünlandpflege (außer KULAP)	Beweidungsmanagement Hochstaudenpflege Neophytenbekämpfung (Goldrute, Schmalblättriges Greiskraut, Nachtkerze, Spätbl. Traubenkirsche) Zurückdrängen von Brennnessel, Ampfer, Distel
Schafbeweidung (KULAP)	Wie im den Vorjahren wurden die Dammbereiche und Blänken 1 bis 12b nach der Brutsaison (ab 1. Juli) abschnittsweise mit Schafen beweidet, die großen Weideflächen bereits zu einem früheren Zeitpunkt
Gehölzpflege	Hecken und Gehölze entlang des Rundweges und am Kanal teilweise auf den Stock gesetzt und das anfallende Material gehäckselt
Pflege und Instandhaltung der Besucherlenkungs-einrichtungen	Instandhaltung von Türmen und Zäunen Freischneidarbeiten und Ergänzung des Häckselgutes am Rundweg Regelmäßige Müllaufsammlungen entlang des Rundweges und an vier Aussichtskanzeln
Artenschutzmaßnahmen	Aufbau und Kontrolle der Amphibienschutzzäune entlang von Postheide und Toppmannsweg Reinigung der Nistkästen für Feldsperling, Baumläufer, Hohltaube, Schleiereule und Turmfalke

13.7 Geplante Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen 2017

Für die kommende Saison sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

Maßnahme	Beschreibung
Management der Wasserführung	Bewässerung der Schilfflächen und Blänke B1
Gewässerschutz	Entfernen von Hochstaudenaufwuchs an ausgewählten Gewässern, insbesondere an den Blänken 15 bis 17 sowie an den Gewässern 1 und 7a
Grünlandpflege	Beweidungsmanagement mit Schafen

(außer KULAP)	Hochstaudenpflege Neophytenbekämpfung (Goldrute, Schmalblättriges Greiskraut, Nachtkerze, Spätbl. Traubenkirsche) Zurückdrängen von Brennnessel, Ampfer, Distel
Schafbeweidung (z. T. KULAP)	Die Dammbereiche und Blänken 1 bis 12b werden nach der Brutsaison (ab 1. Juli) abschnittsweise mit Schafen beweidet, die großen Weideflächen bereits zu einem früheren Zeitpunkt
Gehölzpflege	Hecken abschnittsweise auf den Stock setzen Entkusseln von Teilbereichen der Nordost-Erweiterung
Pflege und Instandhaltung der Besucherlenkungs-einrichtungen	Instandhaltung der Türme und Zäune Freischneidearbeiten und Ergänzung des Häckselgutes am Rundweg Regelmäßige Müllaufsammlungen entlang des Rundweges und an vier Aussichtskanzeln
Artenschutzmaßnahmen	Aufbau und Kontrolle der Amphibienschutzzäune entlang von Postheide und Toppmannsweg
	Reinigung von Nistkästen für Feldsperling, Star, Baumläufer, Hohltaube, Schleiereule und Turmfalke

13.8 Naturpädagogik und Öffentlichkeitsarbeit

Auch 2016 wurde zu Beginn des Bildungsjahres das naturpädagogische Programm aktualisiert. Bewährte Angebote blieben bestehen, Programmpunkte, die im Vorjahr nicht gut angenommen wurden, wurden durch neue ersetzt.

Einen Überblick über alle Angebote geben 2 Broschüren, die jedes Jahr neu erstellt und verteilt bzw. verschickt werden. Auch die Internetseite wird entsprechend auf den neusten Stand gebracht.

Broschüre 1: Unter dem Motto „**Aktiv in der Natur**“ werden Angebote für Gruppen (Schulklassen, Kita-Gruppen) zusammengefasst, die nach Terminabsprache gebucht werden können. Für 2016 wurden folgende neue Veranstaltungsangebote aufgenommen:

Für die 1. - 4. Klasse: Bei dem Thema „Schneckenschleim und Spinnenbein“ werden eher unbeliebte Tiere unter die Lupe genommen. Hierbei gewinnen die Schüler Erkenntnisse über die durchaus eindrucksvolle Lebensweise der Tiere. Auch bei einem neuen Angebot für die 3. bis 6. Klassen „Da können wir nur staunen!“ geht es um erstaunliche Fähigkeiten einiger ausgewählter Tiere, die unseren Respekt verdienen.

Für alle neuen Angebote wurden Konzeptionen entwickelt und entsprechende Materialien u.a. auch Arbeitsblätter zusammengestellt.



Auch 2016 war die Anzahl der Fortbildungsveranstaltungen bzw. Praxisseminare für ErzieherInnen und StudentInnen wieder überdurchschnittlich hoch (vgl. Tabelle: Naturpädagogische Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Familien). Da viele Kinder heute nicht mehr die Gelegenheit haben beim Spielen im Freien Naturerfahrungen zu sammeln, ist die Gewinnung und entsprechende naturpädagogische Schulung von Multiplikatoren sehr wichtig.



Broschüre 2: Auch der **Veranstaltungskalender** mit festen Terminen wird für jedes Jahr neu erstellt. Natur interessierte Menschen können an naturkundlichen Wanderungen in Naturschutzgebieten teilnehmen oder sich zu Praxisseminaren wie Korb flechten, Obstbäume schneiden, Färben mit Pflanzenfarben und Kochvergnügen mit Wildkräutern anmelden.

Ein großer Teil der Angebote dient der naturpädagogischen Freizeitbildung für Kinder und Familien. Die Veranstaltungen für Familien finden überwiegend am Wochenende statt. Besondere Highlights im **Programm 2016** waren die Flitzebogen-Werkstatt und die beiden Veranstaltungen zur Lagerfeuerküche „Feuer und Flamme für wilde Kräuter“.

Die Werkstattkurse für Kinder in der 1. Osterferienwoche und an den Freitags-terminen und die Familienwanderungen wurden wie jedes Jahr sehr gut angenommen.



Biologische Station Gütersloh / Bielefeld e.V. - Jahresbericht 2016
NSG Rieselfelder Windel

Neue und alt bewährte naturpädagogische Angebote wurden im Bildungsjahr 2016 wie auch in den Vorjahren sehr gut angenommen. Eine Übersicht zeigt diese Tabelle:

Naturpädagogische Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Familien	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Bildungsveranstaltungen							
für OGS-Fördergruppen	67	75	76	83	99	99	98
für Schüler von Grundschulen	59	63	65	43	51	54	40
für Schüler mit Förderbedarf	12	10	8	4	13	5	4
für Schüler weiterführender Schulen	6	14	9	9	12	10	17
für Kinder im Kindergartenalter	25	23	30	32	24	27	28
für Familien (Kindergartengruppen)	15	9	5	5	6	10	5
für Familien (Grundschulklassen)	9	9	5	7	6	4	3
Oberstufenkurse (Gymn. Brackwede, Eigenregie)	3	5	5	6	3	1	0
Arbeitseinsätze: Schüler weiterführender Schulen	0	0	0	0	1	0	1
Naturforschergruppe „Die Wilde 14“	8	8	9	8	7	8	8
Fortbildungen für ErzieherInnen, StudentInnen	3	5	8	17	10	24	19
Freizeitveranstaltungen							
Kindergeburtstage	26	27	21	21	34	24	30
Werkstattangebote für Kinder	12	9	9	16	17	15	16
Familienaktionen (Veranstaltungsprogramm, feste Termine)	8	10	16	10	11	9	10
Großveranstaltungen (Lammtag, Birdrace für Kids, Apfeltag)	1	1	1	0	3	0	0
Summe	254	268	267	261	297	290	279

2016 wurden **279 naturpädagogische Veranstaltungen** durchgeführt. **3.194 Kinder und Jugendliche** und 749 (begleitende) Erwachsene nahmen daran teil (s. **Abb. 13.6**). Insgesamt können wir wieder auf ein arbeitsreiches, aber auch erfolgreiches „Naturpädagogisches Jahr“ zurückblicken.

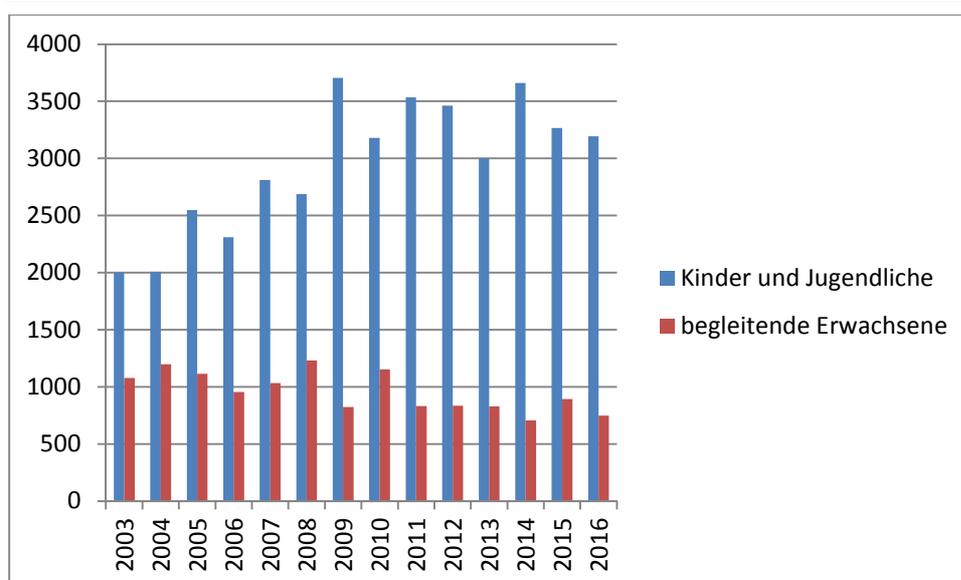


Abb. 13.6: Übersicht der Teilnehmerzahlen an naturpädagogischen Veranstaltungen in den Rieselfelder Windel 2003 - 2016

Veranstaltungen für Erwachsene

Auch die praxisbezogenen **Angebote für Erwachsene** wurden wieder sehr gut besucht. Einen Überblick gibt folgende Tabelle:

Veranstaltung	Anzahl	Teilnehmer
Pflanzschalen flechten	1	6
Obstbaumschnitt für Anfänger	1	25
Oeschbergschnitt im Frühjahr	1	18
Kräuterwanderungen	3	63
Raus aus dem Alltag	9	99
Vortrag: Stadtnatur	1	16
Rankhilfen flechten	1	10
Färben mit Pflanzenfarben	2	18
Zwiebelkorb flechten	1	15
Kartoffelkorb flechten	1	14
Oeschbergschnitt im Sommer	1	20
Motorsägen-Lehrgang	2	26
Kochen mit Wildkräutern	1	14
Holzkorb flechten	1	8
Kugeln flechten	1	14
Rieselfelder Rundgang	5	78
Summe	32	444



13.9 Bewertung

Tab. 13.6: Entwicklungstrend für das NSG "Rieselfelder Windel " im Jahr 2016
(Gesamteinschätzung)

Trend	2014	2015	2016
positiv (weitgehend zielkonform)			
überwiegend positiv	x	x	x
intermediär			
Negativeinflüsse erkennbar			



Jahresbericht

Rieselfelder Windel

2017

12 Rieselfelder Windel, LP-Senne NSG 2.1-17	
Stadt / Gemeinde	Bielefeld
Charakterisierung	Das NSG „Rieselfelder Windel“ weist einen Komplex aus Wiesen, Röhricht- und Gewässerkomplexen auf
Nr. der topographischen Karte	4017
Jahr der Ausweisung	2014
Fläche	102,4 ha
Biotoptypen	gesetzlich geschützte Biotope: GB-4017-0350, GB-4017-0351, GB-4017-0353, GB-4017-277, GB-4017-303, GB-4017-304, GB-4017-305
Schutzziele	Erhaltung, Pflege und extensive Bewirtschaftung der Stillgewässer, Gräben und Fließgewässer mit ihren naturnahen Uferstrukturen, der ausgedehnten Röhrichte, des Grünlands, der Hochstauden- und Gehölzflächen.

12.1 Flora

Zu den artenreichsten Offenland-Lebensräumen im Stadtgebiet von Bielefeld zählt die Nordosterweiterung der Rieselfelder Windel, eine ehemalige Ackerfläche, die 2003 in ein sehr abwechslungsreiches Biotop umgestaltet wurde.

Durch das Abschieben des nährstoffreichen Oberbodens entstanden hier drei größere Blänken mit angrenzenden Feuchtwiesen und in den höher gelegenen Bereichen auch mäßig feuchte bis trockene Wiesen bis hin zu Sandmagerrasen.



Abb. 12.1: Rieselfelder-Grünland mit Rundblättriger Glockenblume und Steifem Augentrost

Insgesamt finden sich hier über 120 Pflanzenarten, darunter 36 Arten der Roten Liste (inkl. Vorwarnliste). Hinzu kommt eine im Bielefelder Raum sonst kaum noch zu findende Vielfalt an Flechten, Moosen, Pilzen und Insekten.

Zunehmend wertvoll präsentiert sich aber auch das Grünland im südlichen Teil der Rieselfelder, insbesondere die über 5 ha große Wiese am Aussichtsturm, wo sich nach über 10 Jahren mit jeweils zweimaliger Mahd und der daraus resultierenden Aushagerung nun auch die ersten Arten der Roten Liste ausbreiten.

Große Bestände weist beispielsweise schon der Steife Augentrost (*Euphrasia stricta*) auf, der wahrscheinlich mit dem Mulcher oder anderen landwirtschaftlichen Geräten aus der Nordosterweiterung hierher „verschleppt“ wurde. Die kleine und unauffällige Art, die mit ihren Wurzeln Gräser anzapft und diesen Wasser und Nährstoffe entzieht, profitiert wie viele andere Arten auch von dem hier praktizierten Früh/Spätmahd-Modell.

Dieses lässt den Pflanzen nach einem frühen ersten Schnitt (Ende Mai/Anfang Juni) über 3 Monate Zeit zum Blühen und zur Reife der Saat. Auf vielen anderen extensiv bewirtschafteten Grünlandflächen erfolgt der erste Schnitt häufig zu spät und der zweite Schnitt zu früh, mit dem Ergebnis, dass sich Arten mit ausschließlich generativer Vermehrung (das sind viele) dort kaum ansiedeln und ausbreiten können (weil sie nie oder höchst selten zur Saatreife gelangen).

Eine andere für mageres, extensiv bewirtschaftetes Grünland typische Art ist die Rundblättrige Glockenblume (*Campanula rotundifolia*), sie ist im Bereich der Westfälischen Buch sehr stark zurückgegangen, im Grünland kaum noch zu finden und völlig zu recht auch schon in der Roten Liste enthalten. Auch sie konnte sich auf der Wiese am Turm (auf der Karte im Anhang die Fläche L) ansiedeln und breitet sich dort seit einigen Jahren langsam aber sicher aus.



Abb. 12.2: Rundblättrige Glockenblume (*Campanula rotundifolia*)



Abb. 12.3: Steifer Augentrost (*Euphrasia stricta*)

Folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die aktuell im NSG „Rieselfelder Windel“ zu findenden Arten der Roten Liste

Tab. 12.1: Pflanzenarten der Roten Liste (inkl. Vorwarnliste), Rieselfelder Windel 2017

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Rote Liste NRW / WB	Bestand
<i>Achillea ptarmica</i>	Sumpf-Schafgarbe	VWL	++
<i>Agrostis canina</i>	Hunds-Straußgras	VWL	++
<i>Aira caryphyllea</i>	Nelken-Haferschmiele	3 / 3	+
<i>Alchemilla glabra</i>	Kahler Frauenmantel	* / 3	+
<i>Alopecurus aequalis</i>	Rotgelber Fuchsschwanz	* / 3	+
<i>Betonica officinalis</i>	Heil-Ziest	3 / 3	+++
<i>Briza media</i>	Zittergras	3 / 2	+++
<i>Campanula rotundifolia</i>	Rundblättrige Glockenblume	* / 3	++
<i>Carex arenaria</i>	Sand-Segge	3 / *	++++
<i>Carex demissa</i>	Aufsteigende Gelb-Segge	VWL	+++
<i>Carex nigra</i>	Braune Segge	VWL	++
<i>Carex panicea</i>	Hirse-Segge	3 / 3	+
<i>Carex viridula (oederi)</i>	Späte Gelb-Segge	3 / 3	+
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume	* / 3	++++
<i>Centaureum erythraea</i>	Echtes Tausendgüldenkraut	VWL	+++
<i>Cerastium arvense</i>	Acker-Hornkraut	VWL	+++
<i>Corynephorus canescens</i>	Silbergras	3 / 3	+
<i>Cynosurus cristatus</i>	Weide-Kammgras	VWL	+++
<i>Dactylorhiza fuchsii</i>	Geflecktes Knabenkraut	* / 3	+
<i>Dactylorhiza majalis</i>	Breitblättriges Knabenkraut	3 / 2	++
<i>Dactylorhiza praetermissa</i>	Übersehenes Knabenkraut	2 / 2	+++
<i>Dianthus deltoides</i>	Heide-Nelke	3 / 3	++
<i>Euphrasia stricta agg.</i>	Steifer Augentrost	3 / 3	++++
<i>Festuca filiformis</i>	Haar-Schafschwingel	VWL	++
<i>Genista anglica</i>	Englischer Ginster	3 / 3	+
<i>Genista pilosa</i>	Haar-Ginster	3 / 2	+
<i>Geranium palustre</i>	Sumpf-Storchschnabel	3 / 3	+
<i>Helictotrichon pubescens</i>	Flaumiger Wiesenhafer	* / 3	+++
<i>Hydrocotyle vulgaris</i>	Wassernabel	* / 3	+++
<i>Isolepis setacea</i>	Borsten-Moorsimse	VWL	+
<i>Jasione montana</i>	Berg-Sandglöckchen	3 / 3	+++
<i>Juncus filiformis</i>	Faden-Binse	2 / 2	++
<i>Knautia arvensis</i>	Wiesen-Witwenblume	* / 3	++
<i>Leucanthemum vulgare-agg.</i>	Margerite	VWL	++++
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhnlicher Hornklee	VWL	++
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	Kuckucks-Lichtnelke	VWL	+++
<i>Myosotis laxa</i>	Lockerblütiges Vergissmeinnicht	3 / 3	++
<i>Peplis portula</i>	Sumpfquendel	* / 3	++
<i>Ranunculus flammula</i>	Brennender Hahnenfuß	VWL	+++
<i>Rhinanthus serotinus</i>	Großer Klappertopf	3 / 3	++++

Biologische Station Gütersloh / Bielefeld e.V. - Jahresbericht 2017
NSG Rieselfelder Windel

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Rote Liste NRW / WB	Bestand
<i>Salix repens</i>	Kriech-Weide	3 / 3	+
<i>Schoenoplectus lacustris</i>	Grüne Teichbinse	* / 3	++
<i>Vicia lathyroides</i>	Platterbsen-Wicke	2 / 2	+++

Legende der Roten Liste (RL) nach LANUV NRW 2011

RL NRW / WB	Rote Liste Nordrhein-Westfalen / Westfälische Bucht
2	stark gefährdet
3	gefährdet
*	ungefährdet
VWL	Vorwarnliste

Größenklassen für den Bestand im Gebiet:

+	weniger als 25 Exemplare
++	25 -100 Exemplare
+++	100 -1000 Exemplare
++++	über 1000 Exemplare



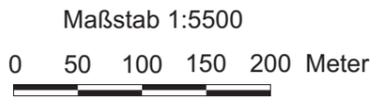
NSG Rieselfelder Windel 2017

westlicher Gebietsteil

-  Wiesen, Weiden und Staudenfluren
-  Sandmagerrasen
-  Grünlandbrachen mit natürlicher Verbuschung und / oder Aufforstung mit Laubgehölzen
-  Binsensümpfe, Seggenriede und feuchte bis nasse Hochstaudenfluren
-  Schilfröhricht (großflächige Bestände)
-  Teiche, im Sommer nicht oder nur teilweise austrocknend
-  sehr flache Gewässer (Blänken), im Sommer ganz oder größtenteils trockenfallend
-  Wald, Gebüsch, Baumreihen, Hecken

① - ⑱ Gewässernummerierung

A - N Grünlandparzellen



Biologische Station
Gütersloh / Bielefeld e. V.

12.2 Pilze

Wegen reichlicher Spätsommer- und Herbstniederschläge war 2017 bundesweit ein sehr gutes Pilzjahr, dies zeigte sich auch in den Rieselfeldern Windel, wo viele seltene Arten bestätigt und mit dem Orange-Ellerling (*Hygrocybe pratensis*) auch eine Art neu nachgewiesen werden konnte, von der im Stadtgebiet von Bielefeld bisher nur ein Fundort bekannt war.

Der Orange-Ellerling zählt zu den typischen Vertretern der sogenannten Saftlingswiesen, womit nährstoffarmes Grünland gemeint ist, welches sich durch eine große Vielfalt an Saftlingen, Ellerlingen, Rötlingen, Wiesenkeulen, Erdzungen und anderen nitrophoben Wiesenpilzen auszeichnet. Die Entwicklung dieser Pilzgesellschaften erfordert sehr lange Zeiträume (viele Jahrzehnte) und vollzieht sich nur auf Flächen, die nicht oder nur in sehr geringem Umfang gedüngt werden. Dabei kann die Nutzung sowohl durch Mahd als auch durch Beweidung erfolgen.

Die wenigen heute noch zu findenden Saftlingswiesen sind meist deutlich über 50 Jahre alt und wurden in diesem Zeitraum nie (!) mit Kunstdünger oder Gülle versehen, da schon eine einzige stärkere Stickstoffgabe die diesbezüglich äußerst empfindlichen Arten zum Erlöschen bringt.

Im gesamten Stadtgebiet von Bielefeld weisen nur noch einige kleine Rasenflächen auf dem Sennfriedhof, ein kleiner Magerrasen im NSG „Blömkeberg“ und der Kalkmagerrasen im NSG „Ubbedisser Berg“ eine nennenswerte Zahl an Saftlingen und damit vergesellschafteten Arten auf.

Es ist deshalb überaus erfreulich, dass sich ein kleines Areal (ca. 2000 qm) auf der ehemaligen Pferdeweide des Herrn Friebe (jetzt im Eigentum der Stiftung Rieselfelder Windel und bewirtschaftet von der Biologischen Station Gütersloh/Bielefeld) offensichtlich in Richtung „Saftlingswiese“ entwickelt.

So konnten hier 2017 mit dem Kegeligen Saftling (*Hygrocybe conica*), dem Papagei-Saftling (*Hygrocybe psittacina*), dem Weißen Ellerling (*Hygrocybe virginea*), der Schönen Wiesenkeule (*Clavulinopsis laeticolor*) und dem neu gefundenen Orange-Ellerling (*Hygrocybe pratensis*) immerhin fünf Arten gefunden werden, die zu den oben aufgeführten Pilzgattungen zählen. Der Fund des Orange-Ellerlings bestand zwar nur aus wenigen Fruchtkörpern (ein Mycel), die anderen Arten fruktifizierten dagegen sehr reichlich (mehrere hundert Fruchtkörper) und auf großer Fläche (zahlreiche Mycelien).



Abb. 12.4: Orange-Ellerling (*Hygrocybe pratensis*)



Abb. 12.5: Papagei-Saftling (*Hygrocybe psittacina*)

Insgesamt konnten im Gebiet der Rieselfelder Windel schon über 200 Pilzarten nachgewiesen werden, darunter 22 Arten der Roten Liste von NRW (siehe folgende Tabelle).

Tab. 12.2: Pilze der Roten Liste, Rieselfelder Windel (Funde bis 2017)

Wissenschaftlicher Arname	Deutscher Arname	Rote Liste NRW 2009
<i>Arrhenia (Omphalina) chlorocyanea</i>	Blaugrüner Nabeling	R
<i>Arrhenia (Omphalina) peltigerina</i>	Schildflechten-Nabeling	R*
<i>Arrhenia (Omphalina) rustica</i>	Feld-Nabeling	2
<i>Clavaria falcata</i>	Weißer Keule	3
<i>Clavaria kriegelsteineri</i>	Eingeschnürtsporige Keule	3
<i>Clavulinopsis corniculata</i>	Geweihförmige Wiesenkeule	2
<i>Clavulinopsis laeticolor</i>	Schöne Wiesenkeule	2
<i>Clitocybe agrestis</i>	Wiesen-Trichterling	2
<i>Clitopilus hobsonii</i>	Blassblättriger Räsling	3
<i>Coprinus (Parasola) plicatilis</i>	Scheibchen-Tintling	2
<i>Cordyceps militaris</i>	Puppen-Kernkeule	2
<i>Entoloma fernandae</i>	Nacktfüßiger Rötling	2
<i>Galerina pumila</i>	Gestiefelter Häubling	3
<i>Geoglossum glutinosum</i>	Schleimige Erdzunge	2
<i>Hygrocybe pratensis</i>	Orange-ellerling	3
<i>Inocybe salicis</i>	Weiden-Risspilz	1
<i>Lepista personata</i>	Lilastieliger Rötleritterling	2
<i>Loreleia postii</i>	Großer Orange-Nabeling	R
<i>Lycoperdon utriforme</i>	Hasen-Stäubling (Hasen-Bovist)	3
<i>Neottiella rutilans</i>	Netzsporiges Mooschälchen	3
<i>Pholiota conissans (graminis)</i>	Weiden-Schüppling	R
<i>Ramariopsis crocea</i>	Safrangelbe Wiesenkoralle	1

Legende der Roten Liste (RL) nach LANUV NRW 2011 (STAND 2009)

- R durch extreme Seltenheit gefährdet
- 1 vom Aussterben bedroht
- 2 stark gefährdet
- 3 gefährdet
- * ungefährdet

* *Arrhenia peltigerina* wurde erstmalig 2012 in NRW nachgewiesen und ist deshalb in der Roten Liste von 2009 nicht enthalten, bei dem hier angegebenen Gefährdungsgrad handelt es sich um die zu erwartende Einstufung bei einer Neuauflage der Roten Liste

12.3 Avifauna

Zur Erfassung der Brutvögel im Untersuchungsgebiet „Rieselfelder Windel“ wurden im Zeitraum von Ende März bis Ende Juni Kartiergänge im Abstand von ca. zwei Wochen durchgeführt. Zur Auswertung der Brutvogeldaten wurden folgende sieben Kartiergänge ausgewählt: 22. März, 5., 27. April, 10. und 24. Mai, 7. Juni 2017. Weitere Vogel­daten aus den wöchentlichen Kontrollgängen dienen als Ergänzung. Daten aus der Norderweiterung sind in der folgenden Tabelle mit ²⁾, diejenigen aus der Osterweiterung mit ³⁾ gekennzeichnet.

In der Kartiersaison 2017 wurden 56 Brutvogelarten festgestellt (Tab. 13.3). Darunter befinden sich acht Arten der landesweiten Roten Liste sowie acht Arten der Vorwarnliste (LANUV 2011). Die Brutreviere ausgewählter Arten sind in der beigefügten Karte dargestellt.

Im diesem Jahr konnten mindestens fünf Reviere für die **Wasserralle** ermittelt werden. Eines befindet sich an der stationsnahen Blänke 1, vier weitere in den Schilfflächen nördlich der Niederheide.

Die drei Reviere vom **Teichhuhn** liegen jeweils am Großen und Kleinen Schönungsteich an der Niederheide sowie am Regenrückhaltebecken westlich des Toppmannsweges.

Zum dritten Mal hintereinander brütete ein **Gartenrotschwanz** im Bereich der Biostation. Dieses Mal befand sich das Nest unter dem Dach des Infozentrums, einem Fachwekkotten. Ende Juni wurden 4 Junge in Nestnähe beobachtet.

Jeweils ein Paar **Schwarzkehlchen** brüteten erneut in den Schilfparzellen in der Nähe des Südturms, eines in einem verbrachten Bereich der Osterweiterung sowie eines im zentralen Bereich des Naturschutzgebietes.

Vom **Feldschwirl** ist 2017 ein Revier zu verzeichnen. Es befindet sich im Schilfbereich südlich des sogenannten Südturms.

Von der Schilf bewohnenden **Rohrhammer** konnten mindestens 13 Revieren ausgemacht werden. Dies bedeutet einen leichten Anstieg des Bestandes.

Die lokale Population des **Sumpfrohrsängers** beläuft sich auf maximal 25 Revieren, wenn man sämtliche singenden Männchen aus dem Zeitraum Ende Mai bis Mitte Juni berücksichtigt. Der Bestand des **Teichrohrsängers** befindet sich ebenfalls mit 25 Revieren nach wie vor auf hohem Niveau.

Vom **Fitis**, einer Art der Vorwarnliste, wurden 2017 sechs Reviere ermittelt. Sie liegen alle in den nördlich gelegenen Anpflanzungen der Nordost-Erweiterung bis auf eines in der Osterweiterung.

Der Bestand der **Goldammer** hat sich auf drei Brutreviere leicht erhöht. Jeweils eins in Bereich „Doppheide“ in der Nordost-Erweiterung sowie zwei weitere in der Osterweiterung.

Tab.12.3 (nächste Seiten): Liste und Anzahl der Brutvogelreviere in den „Rieselfelder Windel“ bis 2017 (x = Brutnachweis ohne Zahlenangabe; () = Brutnachweis angrenzend)

Biologische Station Gütersloh / Bielefeld e.V. - Jahresbericht 2017

NSG Rieselfelder Windel

Vogelart	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01	00	99	RL
Zwergtaucher	5	3	3	3	3	3	2	4	6	7	7	7	8	9	8	5	5	3	2	*
Haubentaucher	0	0	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	1	*
Höckerschwan	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	*
Graugans	2	2	3	1	3	1	0	2	3	2	0	1	0	0	0	0	0	0	0	*
Kanadagans	1	1	1	1	1	2	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	*
Nilgans	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	*
Stockente	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	8+2 ¹⁾	~10	~10	11-13	7	*
Reiherente	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	10+2 ¹⁾	8+1 ¹⁾	8	~10	12-15	5	*
Löffelente	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	2
Turmfalke	0	1	(1)	0	0	1	1	(x)	(x)	(x)	(x)	(1)	(1)	(1-2)	0	(1-2)	(1-2)	(1-2)	(1-2)	VS
Fasan	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	7-8	8	5-6	4-6	3-5	4-5	3-4	*
Wasserralle	5	6	6	3	3	3	3	4	4	5-6	5	5	4	4-6	6	5-6	6	6	6	3
Wachtelkönig	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1?	1S
Teichhuhn	3-5	3	x	x	3	x	4+	5-6	6	8	6	4	6	5	5	5+1 ¹⁾	5	5	4	V
Blässhuhn	x	x	x	x	x	x	x	x	x	17	18	x	x	15+3 ¹⁾	15+2 ¹⁾	18+1 ¹⁾	16	20	16	*
Rohrweihe	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	3S
Flussregenpfeifer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1 ^{2)?}	1 ²⁾	1?	0	1+1 ²⁾	1 ²⁾	1	1	2	4	3
Kiebitz	1	0	0	0	0	0	1+1 ²⁾	1+6 ²⁾	2+5 ²⁾	3+4 ²⁾	3+4 ²⁾	2+6 ²⁾	2+4 ²⁾	5 ²⁾	1+2 ²⁾	1	2	5	3	3
Lachmöwe	40	30	~12	2-4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	*
Ringeltaube	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	4	3	6	2	5	4	*
Hohltaube	x	2	1	1	x	1	1	1	0	2-3	1	0	1	1	0	0	0	1	0	*S
Türkentaube	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	*
Kuckuck	1	1	1	1	0	1	0	1	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	3
Schleiereule	1	1?	1	1	1	1	1	1	1	1?	1	1?	1	1	0	0	0	0	0	*S
Waldkauz	0	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*
Buntspecht	x	x	x	x	x	x	x	x	0	x	x	x	(1)	0	1	1	1-2	2	3	*
Grünspecht	x	x	x	(x)	(2-3)	x	1+(2)	(1-2)	(x)	(2-3)	(1-2)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	*
Kleinspecht	0	0	(1?)	(1)	(1)	(1?)	1+(2)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	0	(1)	(1)	0	0	(1)	(1)	3
Schwarzspecht	(1)	(1)	(1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3
Bachstelze	2	x	x	x	x	x	x	1	x	x	2	x	1	1	1	1	1	3	3	V
Gebirgsstelze	-	0	0	0	0	0	0	0	(x)	(x)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	*
Zaunkönig	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	8	8	12	13	13	8	*
Heckenbraunelle	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	13	8	8	8	8	3	3	*
Rotkehlchen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	3	2	7	7	5	7	7	*
Hausrotschwanz	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	1	1	2	1-2	1	2	*
Gartenrotschwanz	1	1	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2
Schwarzkehlchen	2+1 ³⁾	2+1 ³⁾	2+1 ³⁾	1+1 ³⁾	1	0	(1 ³⁾)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3S
Amsel	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	7	5	9	10	9	12	8	*
Singdrossel	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	1	1-2	1	3	1	1	2	*
Misteldrossel	x	x	x	x	x	x	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	*

Biologische Station Gütersloh / Bielefeld e.V. - Jahresbericht 2017

NSG Rieselfelder Windel

Wacholderdrossel	0	0	0	0	0	0	0	1	0	x	x	x	5	3	2-3	3	3	1	1	*
Feldschwirl	1	1 ³⁾	3 ³⁾	2 ³⁾	2	1	1	0	1	1	0	0	1-2	1	0	0	1?	0	1	3
Sumpfrohrsänger	25	~15	11+	6-16	19	>12	8-12	19	x	17-26	8-16	~15	10	~15	16	12	~15	13-15	8	*
Teichrohrsänger	25	~30	34	~30	20	>30	~40	36	24	19-26	17	~15	22	19	25	17	16	22	19	*
Gelbspötter	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	V
Dorngrasmücke	x	x	x	x	8+(1)	8	~10	4-6	3-5	5-6	5	4	5+1 ²⁾	5	5	3	3	2	3	*
Gartengrasmücke	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	2-3	0	0	0	0	0	2	3	1	*
Mönchsgrasmücke	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	5	7	3	4	4	4	5	*
Klappergrasmücke	0	1	(1)	0	0	0	0	0	0	1	1+(1)	0	1	1	0	0	1	0	0	V
Zilpzalp	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	11	18	22	16	18	12	15	*
Fitis	6	6	x	x	7	6	7	6	x	x	x	x	1	2	2	3	4	5	3	V
Sommergoldhähnchen	x	x	x	x	0	0	0	(x)	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	*
Wintergoldhähnchen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	1+1 ²⁾	1 ²⁾	1	1	1	1	2	*
Grauschnäpper	0	0	0	x	x	1	1	0	1	0	x	1	1	1	?	0	0	0	0	*
Trauerschnäpper	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	*
Weidenmeise	0	0	x	x	x	x	0	0	0	x	x	x	0	0	1	1	1	1	1	*
Sumpfmeise	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	2	0	0	0	0	1	*
Blaumeise	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	9	4	9	9	11	8	8	*
Kohlmeise	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	13	11	9	10	9	9	8	*
Tannenmeise	x	x	x	x	x	x	0	0	0	x	x	0	0	1 ²⁾	0	0	0	0	0	*
Schwanzmeise	x	x	x	x	x	x	x	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	*
Waldlaubsänger	0	0	0	0	0	0	0	(1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3
Kleiber	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	1	1	1	1	1	1	*
Gartenbaumläufer	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	2	1	1	1	2	3	3	5	*
Elster	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	5	4-5	3	3	3	3	*
Rabenkrähe	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	3	3	3	2	2	3	*
Star	4	x	x	x	2	2	x	2-3	x	x	x	x	4	1	1	3	4	5	5	V
Dohle	1	x	x	1+(x)	1+(x)	(x)	0	1	0	0	0	0	V							
Feldsperling	x	2+	x	>10	>10	~20	23	7	10	7	5	7	6	2-3	3	2-3	2	2	4	3
Buchfink	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	8+(2)	8	10	8	8	8	6	*
Grünfink	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	1+(1)	1	3	1	1	1	0	*
Stieglitz	x	x	x	x	x	x	x	1	1	1	1	0	1	1	0	0	0	0	0	*
Gimpel	x	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	V
Goldammer	1+2 ³⁾	1+1 ³⁾	1+3 ³⁾	1	2	1	1	1	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	V
Rohrhammer	13	9	15	17	16	>19	~20	16	26	22-29	18	15	19	27	18	23	~22	25	20	V
Artenzahlen	56	58	57	58	53	55	52	54	51	50	51	48	50	47	42	43	46	44	46	
Rote-Liste-Arten	8	7	7	8	5	5	6*	8*	7*	8	7	7	7	8	7	8	8	8	10	14
Vorwarnliste-Arten	8	10	9	7	8	8	9*	6*	6*	6	6	5	5	5	5	4	5	4	4	11

RL = Rote Liste NRW (Lanuv 2011)

1 = vom Aussterben bedroht

V = Vorwarnliste

1) = an Deterei-Teichen

2 = stark gefährdet

* = ungefährdet

2) = in Norderweiterung

3 = gefährdet

S = von Naturschutzmaßnahmen abhängig

x = ungefährdet

3) = Osterweiterung

R = durch extreme Seltenheit (potentiell) gefährdet

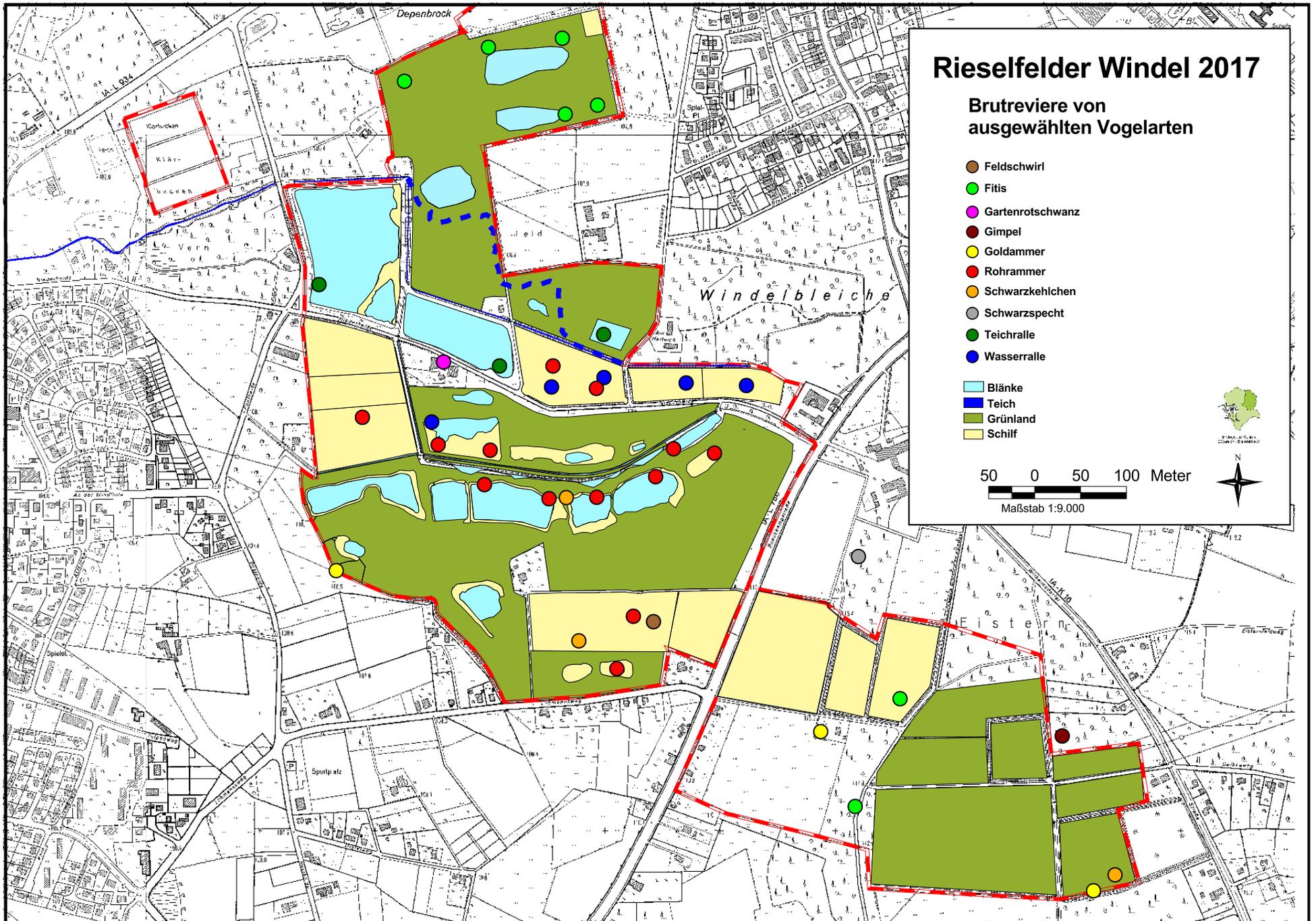
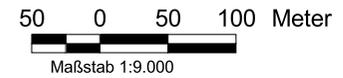
? = Brutverdacht/-versuch

Rieselfelder Windel 2017

Brutreviere von ausgewählten Vogelarten

- Feldschwirl
- Fitis
- Gartenrotschwanz
- Gimpel
- Goldammer
- Rohrammer
- Schwarzkehlchen
- Schwarzspecht
- Teichralle
- Wasserralle

- Blänke
- Teich
- Grünland
- Schilf



Tab. 12.4: Gastvogelarten im NSG „Rieselfelder Windel“ 2017

Art	Anmerkungen
LAPPENTAUCHER – PODICIPEDIFORMES	
Zwergtaucher <i>Tachybaptus ruficollis</i>	fast ganzjährig nachweisbar auch Brutvogel
RUDERFÜßER – PELICANIFORMES	
Kormoran <i>Phalacrocorax carbo</i>	Frühjahrsmax.: 41; Herbstmax.: 9 Nahrungsgast
SCHREITVÖGEL – CICONIIFORMES	
Silberreiher <i>Casmerodius albus</i>	3 Ex. ab 20.10. Durchzügler
Graureiher <i>Ardea cinerea</i>	Frühjahrsmax.: 8; Herbstmax.: 3 Nahrungsgast
Weißstorch <i>Ciconia ciconia</i>	3 Ex. ab 17.4. Durchzügler, Nahrungsgast
ENTENVÖGEL – ANSERIFORMES	
Höckerschwan Cygnus olor	1 Ex. am 27.2. Nahrungsgast
Graugans <i>Anser anser</i>	41 Ex. am 14.2. auch Brutvogel
Blässgans <i>Anser albifrons</i>	34 Ex. am 3.2. Durchzügler
Kanadagans <i>Branta canadensis</i>	15 Ex. am 12.3 (Meldung über ornitho.de) auch Brutvogel
Nilgans <i>Alopochen aegyptiacus</i>	2 Ex. ab 6.3. Nahrungsgast
Rostgans <i>Tadorna tadorna</i>	1 Ex. am 25.4. Durchzügler
Schnatterente <i>Anas strepera</i>	16 Ex. am 25.10. Durchzügler
Krickente <i>Anas crecca</i>	Frühjahrsmax.: 27; Herbstmax.: 1 Durchzügler
Knäkente <i>Anas querquedula</i>	7 Ex. am 15.3. (Meldung über ornitho.de) Durchzügler
Stockente <i>Anas platyrhynchos</i>	Frühjahrsmax.: 62; Herbstmax.: 42 auch Brutvogel
Löffelente <i>Anas clypeata</i>	3 Ex. am 10.4. Durchzügler
Pfeifente <i>Anas penelope</i>	3 Ex. am 8.3. Durchzügler
Reiherente <i>Aythya fuligula</i>	Frühjahrsmax.: 17; Herbstmax.: 5 auch Brutvogel
Gänsesäger <i>Merger merganser</i>	4 Ex. am 17.2. Durchzügler
GREIFVÖGEL – ACCIPITRIFORMES	
Fischadler <i>Pandion haliaetus</i>	1 Ex. am 25.4. Durchzügler
Rohrweihe <i>Circus aeruginosus</i>	1 Ex. am 29.3. Durchzügler
Rotmilan <i>Milvus milvus</i>	1 Ex. am 21.2. Durchzügler
Habicht <i>Accipiter gentilis</i>	unregelmäßig nachweisbar Nahrungsgast
Sperber <i>Accipiter nisus</i>	regelmäßig nachweisbar Nahrungsgast
Mäusebussard <i>Buteo buteo</i>	ganzjährig nachweisbar regelmäßiger Nahrungsgast
FALKEN – FALCONIFORMES	
Turmfalke <i>Falco tinnunculus</i>	fast ganzjährig nachweisbar Nahrungsgast
Baumfalke <i>Falco subbuteo</i>	1 Ex. am 26.4. (Meldung über ornitho.de) Durchzügler

Biologische Station Gütersloh / Bielefeld e.V. - Jahresbericht 2017
NSG Rieselfelder Windel

HÜHNERVÖGEL – GALLIFORMES	
Fasan <i>Phasianus colchicus</i>	ganzjährig nachzuweisen <i>Brutvogel</i>
RALLEN – GRUIFORMES	
Wasserralle <i>Rallus aquaticus</i>	ganzjährig nachzuweisen <i>auch Brutvogel</i>
Teichralle <i>Gallinula chloropus</i>	fast ganzjährig nachzuweisen <i>auch Brutvogel</i>
Blässralle <i>Fulica atra</i>	fast ganzjährig nachzuweisen <i>auch Brutvogel</i>
Kranich <i>Grus grus</i>	~300 Ex. am 27.10. <i>Durchzügler</i>
WATVÖGEL UND MÖWEN – CHARADRIIFORMES	
Flussregenpfeifer <i>Charadrius dubius</i>	2 Ex. am 29.4. (Meldung ornitho.de) <i>Durchzügler</i>
Kiebitz <i>Vanellus vanellus</i>	Frühjahrsmax.: ~85 <i>auch Brutvogel</i>
Kampfläufer <i>Philomachus pugnax</i>	1 Ex. am 6.4. <i>Durchzügler</i>
Waldwasserläufer <i>Tringa ochropus</i>	1 Ex. am 30.3. <i>Durchzügler</i>
Bruchwasserläufer <i>Tringa glareola</i>	5 Ex. am 6.5. <i>Durchzügler</i>
Dunkler Wasserläufer <i>Tringa erythropus</i>	1 Ex. am 14.4. <i>Durchzügler</i>
Rotschenkel <i>Tringa totanus</i>	1 Ex. am 7.5. (Meldung ornitho.de) <i>Durchzügler</i>
Grünschenkel <i>Tringa nebularia</i>	3 Ex. am 27.4. <i>Durchzügler</i>
Bekassine <i>Gallinago gallinago</i>	Frühjahrsmax.: 7; Herbstmax.: 2 <i>Durchzügler</i>
Lachmöwe <i>Larus ridibundus</i>	ca. 150 Ex. am 9.4. (Meldung ornitho.de) <i>Durchzügler; auch Brutvogel</i>
Schwarzkopfmöwe <i>Larus melanocephalus</i>	2 Ex. am 29.4. <i>Durchzügler</i>
Trauerseeschwalbe <i>Chlidonias niger</i>	1 Ex. am 5.6. (Meldung ornitho.de) <i>Durchzügler</i>
TAUBENVÖGEL – COLUMBIFORMES	
Hohltaube <i>Columba oenas</i>	regelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast, auch Brutvogel</i>
Ringeltaube <i>Columba palumbus</i>	regelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast, auch Brutvogel</i>
SEGLER – APODIFORMES	
Mauersegler <i>Apus apus</i>	im Sommer regelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast</i>
RACKENVÖGEL – CORACIIFORMES	
Eisvogel <i>Alcedo atthis</i>	unregelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast</i>
SPECHTVÖGEL – PICIFORMES	
Grünspecht <i>Picus viridis</i>	fast ganzjährig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i>
Schwarzspecht <i>Dryocopus martius</i>	sehr selten zu hören <i>Nahrungsgast, Brutvogel angrenzend</i>
Buntspecht <i>Dendrocopos major</i>	unregelmäßig zu beobachten <i>Brutvogel im Randgebiet</i>
Kleinspecht <i>Dendrocopos minor</i>	unregelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast</i>
SPERLINGSVÖGEL – PASSERIFORMES	
Rauchschwalbe <i>Hirundo rustica</i>	regelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast, Durchzügler</i>
Mehlschwalbe	regelmäßig zu beobachten

Biologische Station Gütersloh / Bielefeld e.V. - Jahresbericht 2017

NSG Rieselfelder Windel

<i>Delichon urbica</i>	<i>Nahrungsgast, Durchzügler</i>
Feldlerche	regelmäßig zur Zugzeit zu beobachten
<i>Alauda arvensis</i>	<i>Durchzügler</i>
Baumpieper	zur Zugzeit zu beobachten
<i>Anthus trivialis</i>	<i>Durchzügler</i>
Wiesenpieper	regelmäßig zur Zugzeit zu beobachten
<i>Anthus pratensis</i>	<i>Durchzügler</i>
Bachstelze	fast ganzjährig zu beobachten
<i>Motacilla alba</i>	<i>auch Brutvogel</i>
Braunkehlchen	4 Ex. am 8.8.
<i>Saxicola rubetra</i>	<i>Durchzügler</i>
Schwarzkehlchen	5 Ex. am 22.3.
<i>Saxicola rubicola</i>	<i>Durchzügler, auch Brutvogel</i>
Steinschmätzer	2 Ex. am 6.5. (Meldung ornitho.de)
<i>Oenanthe oenanthe</i>	<i>Durchzügler</i>
Grauschnäpper	1 Ex. am 7.6.
<i>Muscicapa striata</i>	<i>Durchzügler; Nahrungsgast</i>
Misteldrossel	unregelmäßig zu beobachten
<i>Turdus viscivorus</i>	<i>Durchzügler, auch Brutvogel</i>
Wacholderdrossel	Ca. 80 Ex. am 8.2.
<i>Turdus pilaris</i>	<i>Durchzügler</i>
Rotdrossel	im Herbst/Winter zu beobachten
<i>Turdus iliacus</i>	<i>Durchzügler, Wintergast</i>
Sumpfrohrsänger	zur Brutzeit regelmäßig zu hören
<i>Acrocephalus palustris</i>	<i>auch Brutvogel</i>
Teichrohrsänger	zur Brutzeit regelmäßig zu hören
<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	<i>auch Brutvogel</i>
Schilfrohrsänger	1 Ex. am 26.4.
<i>Acrocephalus</i>	<i>Durchzügler</i>
Drosselrohrsänger	2 Ex. am 24.5.
<i>Acrocephalus</i>	<i>Durchzügler</i>
Gartengrasmücke	regelmäßig zu beobachten
<i>Sylvia borin</i>	<i>auch Brutvogel</i>
Klappergrasmücke	1 Ex. am 1.5. (Meldung über ornitho.de)
<i>Sylvia curruca</i>	<i>Durchzügler</i>
Mönchsgrasmücke	regelmäßig zu beobachten
<i>Sylvia atricapilla</i>	<i>Durchzügler, auch Brutvogel</i>
Schwanzmeise	regelmäßig zu beobachten
<i>Aegithalos caudatus</i>	<i>Nahrungsgast, auch Brutvogel</i>
Eichelhäher	ganzjährig zu beobachten
<i>Garrulus glandarius</i>	<i>Brutvogel im Randbereich</i>
Dohle	ganzjährig zu beobachten
<i>Corvus monedula</i>	<i>Brutvogel im Randbereich</i>
Rabenkrähe	ganzjährig zu beobachten
<i>Corvus corone</i>	<i>auch Brutvogel</i>
Star	fast ganzjährig zu beobachten
<i>Sturnus vulgaris</i>	<i>auch Brutvogel</i>
Buchfink	ganzjährig zu beobachten
<i>Fringilla coelebs</i>	<i>auch Brutvogel</i>
Bergfink	im Herbst/Winter zu beobachten
<i>Fringilla montifringilla</i>	<i>Durchzügler, Wintergast</i>
Gimpel	4 Ex. am 17.1.
<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	<i>Durchzügler, Nahrungsgast, auch Brutvogel</i>
Bluthänfling	7 Ex. am 14.11.
<i>Carduelis cannabina</i>	<i>Durchzügler</i>
Grünling	fast ganzjährig zu beobachten
<i>Carduelis chloris</i>	<i>Nahrungsgast, auch Brutvogel</i>
Stieglitz	regelmäßig zu beobachten
<i>Carduelis carduelis</i>	<i>Nahrungsgast, auch Brutvogel</i>
Erlenzeisig	regelmäßig zur Zugzeit zu beobachten
<i>Carduelis spinus</i>	<i>Durchzügler</i>
Alpenbirkenzeisig	8 Ex. am 22.11.
<i>Carduelis cabaret</i>	<i>Durchzügler</i>
Goldammer	2 Ex. am 7.3.
<i>Emberiza citrinella</i>	<i>Durchzügler, auch Brutvogel</i>
Rohrhammer	fast ganzjährig zu beobachten
<i>Emberiza schoeniclus</i>	<i>Durchzügler, auch Brutvogel</i>
Artenzahl	87

12.4 Amphibien

Auch 2017 wurden entlang der Postheide auf einer Strecke von ca. 200m Amphibienschutzzäune aufgebaut und kontrolliert. Die Ergebnisse seit 2005 sind in der folgenden Grafik zusammengefasst. Zusätzlich wurde im Bereich des Toppmannsweges ein ca. 200m langer Zaun gegenüber dem neuen Regenrückhaltebecken aufgebaut.

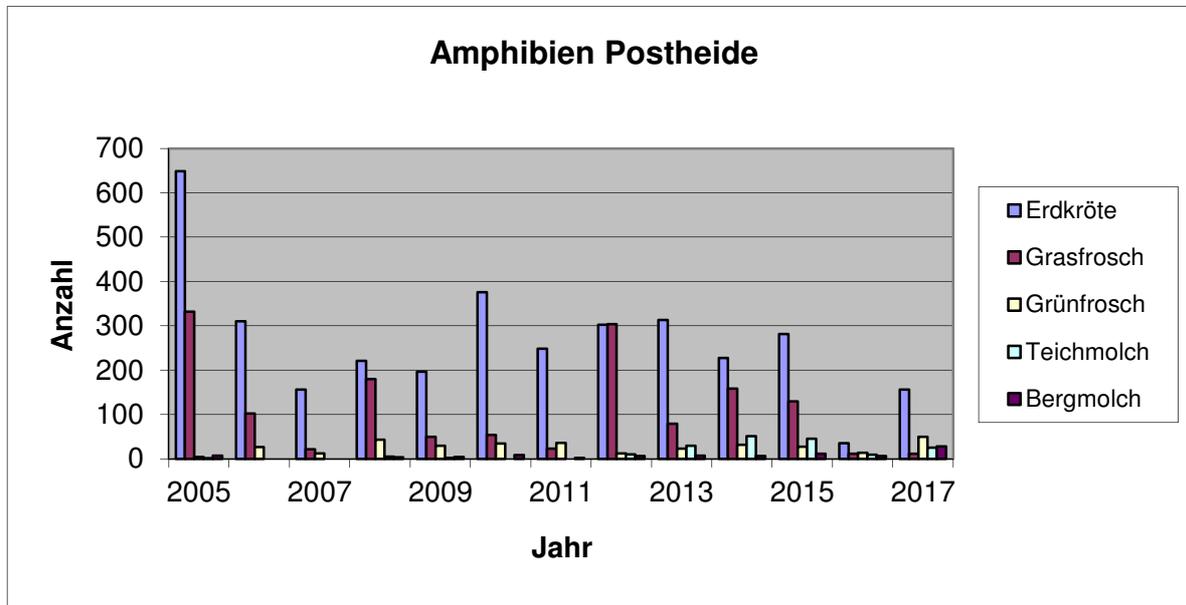


Abb. 12.6: Amphibienbestände entlang der Postheide 2005 bis 2017

Der Bestand der Erdkröte ist nach dem dramatischen Abfall in 2016 wieder auf 156 Tiere gestiegen.

Der Bestand des Grasfrosches ist mit 11 Tieren auf dem niedrigen Stand des Vorjahres.

Der Bestand des Grünfrosches ist wieder auf 49 Tiere angestiegen.

Die Populationen von Teichmolch und Bergmolch haben sich erholt und sind auf 53 Tiere angewachsen.

Die Amphibienbestände haben am **Regenrückhaltebeckens am Toppmannsweg erneut zugelegt**, da die Abblanchbedingungen aufgrund von klarem Wasser und reichlich Wasserpflanzen dort sehr gut sind (siehe folgende Grafik).

Bei der Erdkröte hat sich fast eine Verdoppelung des Bestandes gegenüber 2015 ergeben.

Die Bestände des Teichmolches haben sich sogar gegenüber dem Vorjahr verdreifacht!

Die Population des Bergmolches stagniert auf niedrigem Niveau.

Der Grünfroschbestand hat leicht zugelegt; der Grünfrosch ist hingegen gegenüber 2015 zurückgegangen.

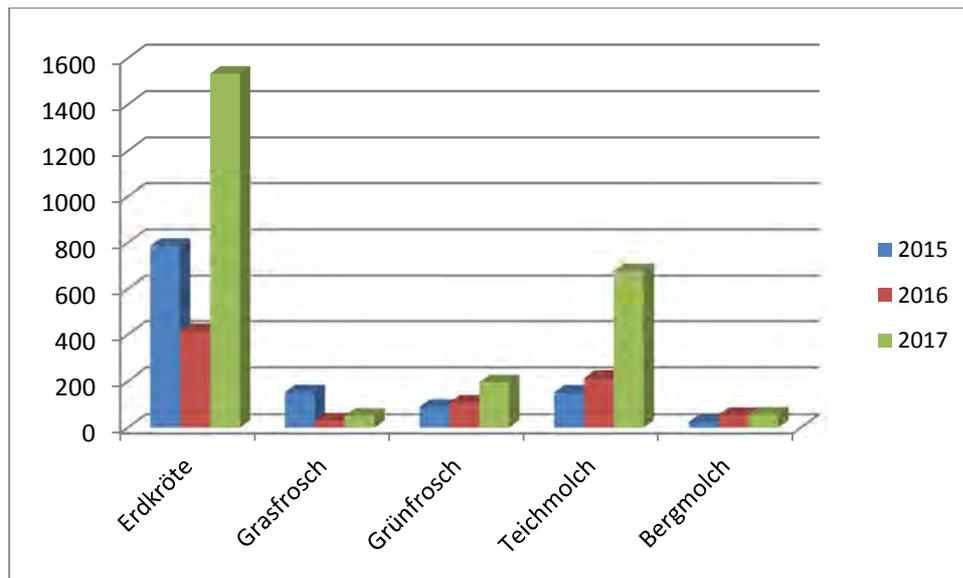


Abb. 12.7: Amphibienbestände am Toppmannsweg 2015-2017

12.5 Tagfalter

An fünf Kartiertagen wurde die Insektengruppe der Tagfalter untersucht. Die Artbestimmung erfolgte optisch mithilfe eines Fernglases oder Fotoapparates.

Mit wurden 18 Tagfalterarten nachgewiesen, darunter sowie zwei Arten der Vorwarnliste (LANUV 2011).

Als neue Art konnte der **Schwalbenschwanz** (*Papilio machaon*), ein Wanderfalter, beobachtet werden.

Im Rahmen eines von der Stiftung Rieselfelder Windel initiierten Fotowettbewerbes wurde das Gebiet auch von vielen Fotografen in den Sucher genommen. Am 7. August gelang P. Busch das Foto eines in OWL bis dato als verschollen geltenden Tagfalters. Es handelt sich um den **Kurzschwänzigen Bläuling** (*Cupido argiades*). In der Liste der bedrohten Schmetterlingsarten NRWs (LANUV 2011) wird *Cupido argiades* noch in der Kategorie 0 = ausgestorben oder verschollen geführt. Auch In PÄHLER & DUDLER (2010) heißt es noch: „Die letzten Fundmeldungen vom Kurzschwänzigen Bläuling stammen von HARTWIG (1930) aus dem Weserbergland bei Holzminden. UFFELN (1908) beschreibt die letzten Beobachtungen von der Westfälischen Bucht aus den Emswiesen bei Rietberg. Nach diesen historischen Funden ist diese Bläulingsart im Bearbeitungsgebiet nicht mehr beobachtet worden. Auch in den benachbarten Bundesländern ist er bereits seit langer Zeit ausgestorben bzw. verschollen.“ Ferner heißt es auf der homepage von natur-in-nrw.de: „Erfreulicher Weise konnte Horst Günter Neuhoff im Jahr 2013 ein Exemplar des Kurzschwänzigen Bläuling in der Wahner Heide - und wieder Ende August - bei Köln beobachten. Die Art scheint sich nun also wieder etwas häufiger zu zeigen und sich evtl. wieder ausbreiten.“

Dies zeigt, dass in Zukunft vermehrt auf diese Art zu achten ist.

Tab. 12.5: Liste der Tagfalter und Widderchen in den "Rieselfelder Windel" bis 2017

Wissenschaftlicher Name	RL	98	99	00	01	02	03	04	05	06	07	09	10	11	17
Papilionidae															
<i>Papilio machaon</i>	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Pieridae															
<i>Colias hyale</i> cf.	3	x	x	-	-	-	x ²⁾	-	-	x+ ²⁾	x	-	-	-	-
<i>Colias croceus</i>		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	x	-	-	-
<i>Gonepteryx rhamni</i>	*	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
<i>Pieris brassicae</i>	*	x	x	x	x	x	x	x	x	x		x	x	x	-
<i>Pieris rapae</i>	*	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
<i>Pieris napi</i>	*	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
<i>Anthocharis cardamines</i>	*	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
Nymphalidae															
<i>Vanessa atalanta</i>	*	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
<i>Vanessa cardui</i>	*	-	x	x	x	x	x	x	-	-		x	-	x	-
<i>Aglais urticae</i>	*	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	-	x	x	
<i>Inachis io</i>	*	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
<i>Araschnia levana</i>	*	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
<i>Issoria lathonia</i>	3	x	-	-	-	-	-	-	-	x ²⁾	-	-	-	-	-
Satyridae															
<i>Coenonympha pamphilus</i>	V	x			x	x	x	x	x	x			x	x	
<i>Melanargia galathea</i>	V	-	-	-	-	-	x	x	-	-			-	-	-
<i>Pararge aegeria</i>	*	-	-	-	-	-	-	-	-	x	x	x	-	x	
<i>Lasiommata megera</i>	V	x	x	x	x	x	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<i>Polygonia c-album</i>	*	-	x ¹⁾	x ¹⁾	x	x	x	x	x	x+ ²⁾	x	x	x	x	
<i>Maniola jurtina</i>	*	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	*	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
Lycaenidae															
<i>Lycaena phlaeas</i>	*	x	x	x	-	-	-	x		x ²⁾		x	x	-	x
<i>Lycaena tityrus</i>	3	-	-	-	-	-	x ²⁾	-	-	x		-	-	-	-
<i>Neocephyrus quercus</i>	*	-	-	x ¹⁾	-	-	-	x	-	-		-	-	x	
<i>Thecla betulae</i>	V	-	-	-	-	-	-	-	-	x		-	-	-	-
<i>Celastrina argiolus</i>	*	x	-	x	-	x	-	-	-	x		x		x	
<i>Polyommatus icarus</i>	*	x	x	x	x	x	x	x ²⁾	x	x	x	x	x	x	
<i>Cupido argiades</i>	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Hesperiidae															
<i>Thymelicus sylvestris</i>	*	x	-	x	-	-	-	x	-	-	x	-	-	-	-
<i>Thymelicus lineolus</i>	*	x	x	-	x	x	-	x ²⁾	x	x	x ²⁾	-	-	-	-

Biologische Station Gütersloh / Bielefeld e.V. - Jahresbericht 2017
NSG Rieselfelder Windel

Wissenschaftlicher Name	RL	98	99	00	01	02	03	04	05	06	07	09	10	11	17	
<i>Ochlodes sylvanus</i>	*	x	-	x	-	-	-	x	-	-	-	-	-	-	-	
<i>Heteropterus morpheus</i>	1	-	-	-	-	-	-	-	x	-	-	-	-	-	-	
(Zygaenidae)																
<i>Adscita statices</i>	3	-	-	-	-	-	-	-	-	x	x	x		x	-	
<i>Zygaena trifolii</i>	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	x ²⁾				-	
Artenzahlen		11	21	18	18	16	18	18	20	15	22	16	17	15	19	18

RL = Rote Liste NRW (LANUV 2011)

0 = ausgestorben

V = Vorwarnliste

1 = vom Aussterben bedroht

2 = stark gefährdet

3 = gefährdet

* = ungefährdet



Abb. 12.8: Belegfoto des Kurzschwänzigen Bläulings (*Cupido argiades*) Foto: P. Busch

12.6 Heuschrecken



Abb. 12.9: Sumpfschrecke (*Stethophyma grossum*)

2014 wurde an dieser Stelle über die erfolgreiche Ansiedlung des Warzenbeißers (*Decticus verrucivorus*) in der Nordost-erweiterung der Rieselfelder berichtet. Diese Art war auch 2017 wieder in größerer Zahl zu finden, wenn auch nicht ganz so zahlreich wie im „Rekordjahr“ 2014.

Dafür konnte sich in den seit einigen Jahren nur noch feuchten und auch im Winter nicht mehr wassergefüllten Blänken der NO-Erweiterung die Sumpfschrecke (*Stethophyma grossum*) deutlich vermehren. Im Umfeld der Blänken und Teiche im südlichen Teil der Rieselfelder ist sie dagegen nur noch selten zu beobachten, da ihr die dort zunehmend höhere und dichtere Vegetation nicht zusagt.

Die Feldgrille (*Grillus campestris*) vermehrt sich in der Nordost-erweiterung trotz sehr geeignet erscheinender Biotop-gebiete bisher nur langsam, war aber auch 2017 vom Wanderweg aus des Öfteren zu hören und in der Fläche auch an mehreren Stellen zu finden.

Seit 2015 wird im Gebiet die Sichelschrecke (*Phaneroptera falcata*) beobachtet, diese mittelgroße, wärmeliebende und sehr flugtüchtige Laubheuschrecke hat sich offensichtlich im Zuge der Klimaerwärmung deutlich nach Norden ausbreiten können und findet sich in Bielefeld mittlerweile in zahlreichen Biotopen mit etwas höherer krautiger Vegetation und kleinen Gebüsch-chen. In den Rieselfeldern Windel ist sie regelmäßig in der Nordost-erweiterung zu beobachten.



Abb. 12.10:
Sichelschrecke (*Phaneroptera falcata*)

Die Große Goldschrecke (*Chrysochraon dispar*) wurde erstmals 2017 in den Rieselfeldern Windel nachgewiesen, ist dort aber wahrscheinlich schon länger vorhanden. Sie besiedelt hoch- und dichtwüchsige Staudenfluren im Süden des Gebietes. Auffallend ist bei dieser Art der starke Geschlechtsdimorphismus.



Abb. 12.11: Goldschrecke (Männchen)



Abb. 12.13: Goldschrecke (Weibchen)

12.7 Durchgeführte Maßnahmen im Jahr 2017

Die im vorangegangenen Jahresbericht (BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD 2017) vorgeschlagenen Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen wurden wie folgt durchgeführt:

Maßnahme	Beschreibung
Management der Wasserführung	Bewässerung der Schilfflächen und der Blänken B1 und B5 Reparatur des Ringgrabens um die Schilffläche südlich des Großen Schönungsteiches an der Niederheide
Gewässerschutz	An den Gewässern B1, T7a bis 8b, T13 sowie an B15 bis B17 in der Nordost-Erweiterung wurden aufkommende Weiden bzw. Schilf geschnitten
Grünlandpflege (außer KULAP)	Beweidungsmanagement Hochstaudenpflege Neophytenbekämpfung (Goldrute, Schmalblättriges Greiskraut, Nachtkerze, Spätbl. Traubenkirsche) Zurückdrängen von Brennnessel, Ampfer, Distel
Schafbeweidung (KULAP)	Wie im den Vorjahren wurden die Dammbereiche und Blänken 1 bis 12b nach der Brutsaison (ab 1. Juli) abschnittsweise mit Schafen beweidet, die großen Weideflächen bereits zu einem früheren Zeitpunkt
Gehölzpflege	Hecken und Gehölze entlang des Rundweges und am Kanal teilweise auf den Stock gesetzt und das anfallende Material gehäckselt
Pflege und Instandhaltung der Besucherlenkungs-einrichtungen	Instandhaltung von Türmen und Zäunen Freischneidearbeiten und Ergänzung des Häckselgutes am Rundweg Regelmäßige Müllaufsammlungen entlang des

	Rundweges und an vier Aussichtskanzeln
Artenschutzmaßnahmen	Aufbau und Kontrolle der Amphibienschutzzäune entlang von Postheide und Toppmannsweg Reinigung der Nistkästen für Feldsperling, Baumläufer, Hohltaube, Schleiereule und Turmfalke

12.8 Geplante Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen 2018

Für die kommende Saison sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

Maßnahme	Beschreibung
Management der Wasserführung	Bewässerung der Schilfflächen und Blänke B1
Gewässerschutz	Entfernen von Hochstaudenaufwuchs an ausgewählten Gewässern, insbesondere an den Blänken 15 bis 17 sowie an den Gewässern 1 und 7a
Grünlandpflege (außer KULAP)	Beweidungsmanagement mit Schafen Hochstaudenpflege Neophytenbekämpfung (Goldrute, Schmalblättriges Greiskraut, Nachtkerze, Spätbl. Traubenkirsche) Zurückdrängen von Brennnessel, Ampfer, Distel
Schafbeweidung (z. T. KULAP)	Die Dammbereiche und Blänken 1 bis 12b werden nach der Brutsaison (ab 1. Juli) abschnittsweise mit Schafen beweidet, die großen Weideflächen bereits zu einem früheren Zeitpunkt
Gehölzpflege	Hecken abschnittsweise auf den Stock setzen Entkusseln von Teilbereichen der Nordost-Erweiterung
Pflege und Instandhaltung der Besucherlenkungs-einrichtungen	Instandhaltung der Türme und Zäune Freischneidearbeiten und Ergänzung des Häckselgutes am Rundweg Regelmäßige Müllaufsammlungen entlang des Rundweges und an vier Aussichtskanzeln
Artenschutzmaßnahmen	Aufbau und Kontrolle der Amphibienschutzzäune entlang von Postheide und Toppmannsweg Reinigung von Nistkästen für Feldsperling, Star, Baumläufer, Hohltaube, Schleiereule und Turmfalke

12.9 Naturpädagogik und Öffentlichkeitsarbeit

Das naturpädagogische Programm für Kita-Gruppen und Schulklassen unter dem Motto „**Aktiv in der Natur**“ wurde 2017 erstmals nicht aktualisiert. Die Angebotspalette hatte sich 2016 bewährt. Die Broschüre „**Aktiv in der Natur**“ wurde jedoch zur erneuten Kenntnisnahme an Kitas und Schulen verteilt und verschickt.



Die Anzahl der Gruppen-Veranstaltungen für Kinder im Kita-Alter, für Schüler, Studenten und Kita-Mitarbeiter wies gegenüber den Vorjahren kaum Veränderungen auf. Im Vergleich zu 2016 wurden 2017 insgesamt 5 Veranstaltungen mehr durchgeführt. Erfreulich ist der Anstieg von Veranstaltungen für Schüler weiterführender Schulen in den letzten beiden Jahren.



Der **Veranstaltungskalender** mit festen Terminen wird für jedes Jahr neu erstellt. Natur interessierte Menschen können an naturkundlichen Wanderungen in Naturschutzgebieten teilnehmen oder sich zu Praxisseminaren wie Korb flechten, Obstbäume schneiden, Färben mit Pflanzenfarben und Kochvergnügen mit Wildkräutern anmelden.

Ein großer Teil der Angebote dient der naturpädagogischen Freizeitbildung für Kinder und Familien. Die Veranstaltungen für Familien finden überwiegend am Wochenende statt. Ein besonderes Highlight im Programm 2017 war das **Geo-Caching** für Familien. Die Werkstattkurse für Kinder in der 1. Osterferienwoche und an den Freitags-terminen und die Familienwanderungen wurden wie jedes Jahr sehr gut angenommen.



Mitarbeiter der Biostation waren in diesem Jahr auf 2 größeren Veranstaltungen in Bielefeld mit einem „naturpädagogischen Interaktionsstand“ vertreten. Im Rahmen der Naturschul-Rallye auf dem **Jubiläumsfest des Bauernhausmuseums** konnten sich Kinder und ihre Eltern über die Lebensweise von ungebetenen Insekten in unseren Wohnungen schlau machen. Bei der **GENIALE** ging es in Kooperation mit dem Namu für einen Tag um die Kinderstuben der Insekten, insbesondere um Insekten als Verwandlungskünstler. Beide Stände wurden von Familien gut besucht und die Resonanz auf die dargebotene Vielfalt war sehr positiv.



Biologische Station Gütersloh / Bielefeld e.V. - Jahresbericht 2017
NSG Rieselfelder Windel

Neue und alt bewährte naturpädagogische Angebote wurden im Bildungsjahr 2017 wie auch in den Vorjahren sehr gut angenommen. Eine Übersicht zeigt diese Tabelle:

Naturpädagogische Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Familien	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Bildungsveranstaltungen								
für OGS-Fördergruppen	67	75	76	83	99	99	98	98
für Schüler von Grundschulen	59	63	65	43	51	54	40	51
für Schüler mit Förderbedarf	12	10	8	4	13	5	4	3
für Schüler weiterführender Schulen	6	14	9	9	12	10	17	18
für Kinder im Kindergartenalter	25	23	30	32	24	27	28	26
für Familien (Kindergartengruppen)	15	9	5	5	6	10	5	7
für Familien (Grundschulklassen)	9	9	5	7	6	4	3	6
Oberstufenkurse (Gymn. Brackwede, Eigenregie)	3	5	5	6	3	1	0	0
Arbeitseinsätze: Schüler weiterführender Schulen	0	0	0	0	1	0	1	1
Naturforschergruppe „Die Wilde 14“	8	8	9	8	7	8	8	8
Fortbildungen für ErzieherInnen, StudentInnen	3	5	8	17	10	24	19	10
Freizeitveranstaltungen								
Kindergeburtstage	26	27	21	21	34	24	30	21
Werkstattangebote für Kinder	12	9	9	16	17	15	16	12
Familienaktionen (Veranstaltungsprogramm, feste Termine)	8	10	16	10	11	9	10	11
Großveranstaltungen (Lammtag, Birdrace für Kids, Apfeltag)	1	1	1	0	3	0	0	2
Summe	254	268	267	261	297	290	279	274

2017 wurden **274 naturpädagogische Veranstaltungen** durchgeführt. **3.439 Kinder und Jugendliche** und 786 (begleitende) Erwachsene nahmen daran teil. Insgesamt können wir wieder auf ein arbeitsreiches, aber auch erfolgreiches „Naturpädagogisches Jahr“ zurückblicken.

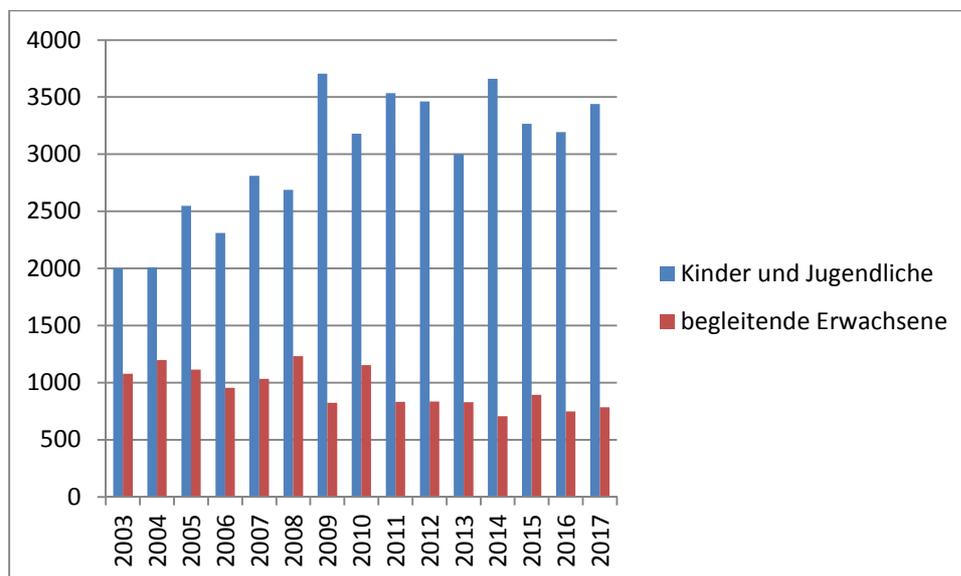


Abb. 12.14: Übersicht der Teilnehmerzahlen an naturpädagogischen Veranstaltungen in den Rieselfelder Windel 2003 - 2017

Veranstaltungen für Erwachsene

Auch die praxisbezogenen **Angebote für Erwachsene** wurden wieder sehr gut besucht. Einen Überblick gibt folgende Tabelle:

Veranstaltung	Anzahl	Teilnehmer
Obstbaumschnitt für Anfänger	1	18
Vortrag: Naturschutzprojekte in Ostafrika	1	15
Kräuterwanderungen	4	86
Raus aus dem Alltag	10	200
Rankhilfen flechten	1	9
Filzkurs	1	9
Färben mit Pflanzenfarben	2	20
Spiralen und Windwipper flechten	1	16
Pilzwanderung	1	17
Motorsägen-Lehrgang	4	50
Kochen mit Wildkräutern	1	14
Henkelkorb flechten	1	12
Kugeln flechten	1	16
Rieselfelder Rundgang	6	117
Summe	35	599



12.10 Bewertung

Tab. 12.6: Entwicklungstrend für das NSG "Rieselfelder Windel " im Jahr 2017
(Gesamteinschätzung)

Trend	2014	2015	2016	2017
positiv (weitgehend zielkonform)				
überwiegend positiv	x	x	x	x
intermediär				
Negativeinflüsse erkennbar				



Stiftung Rieselfelder Windel

Niederheide 63, 33659 Bielefeld
www.rieselfelder-windel.de

Inhaltlich Verantwortlicher

Dr. Jürgen Albrecht, Hageresch 66, 33739 Bielefeld

Die Stiftung Rieselfelder Windel ist gemeinnützig.
Alle Spenden sind steuerlich absetzbar, eine
Bescheinigung erhalten Sie automatisch zugesandt.
Da die Stiftungsgremien ehrenamtlich arbeiten,
fließen Ihre Spenden zu 100% der Naturschutz- und
Öffentlichkeitsarbeit zu!

Unser Spendenkonto:

IBAN: DE 95 4804 0035 0734 5697 00
BIC: COBADEFF